



ALLIANZ KONZERN

Zwischenbericht 2023

Erstes Halbjahr

► Durch Klick auf das jeweilige Kapitel (Überschriften oder Seitenangaben) gelangen Sie direkt an den Kapitelanfang.

INHALT

A _ Konzernzwischenlagebericht

Seiten 3 – 18

- 4 Überblick über den Geschäftsverlauf
- 6 Schaden- und Unfallversicherung
- 8 Lebens- und Krankenversicherung
- 11 Asset Management
- 13 Corporate und Sonstiges
- 14 Ausblick
- 16 Vermögenslage und Eigenkapital
- 18 Überleitungen

Leitlinien zu alternativen Profitkennzahlen

Weitere Informationen zu der Definition, den Komponenten sowie der angewandten Berechnungsmethode der alternativen Leistungskennzahlen finden Sie auf der **Allianz Website**.

Neue Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9/17

Die Ergebnisse basieren auf den neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 (Finanzinstrumente) und IFRS 17 (Versicherungsverträge), die ab dem 1. Januar 2023 angewendet wurden. Die Vergleichsperioden wurden angepasst, um die Anwendung dieser neuen Rechnungslegungsstandards widerzuspiegeln.

► Auch im Bericht selbst sind alle Verweise auf Kapitel, Anhangangaben, Internetseiten usw. verlinkt.

B _ Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Seiten 19 – 90

- 20 Konzernbilanz
- 21 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 23 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

- 25 Allgemeine Angaben
- 48 Versicherungsgeschäft
- 70 Finanzgeschäft
- 87 Sonstige Angaben

C _ Weitere Informationen

Seiten 91– 93

- 92 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 93 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Hinweis bezüglich Rundungen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro (Mio €) dargestellt. Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT



ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Kennzahlen

Kennzahlen Allianz Konzern¹

1.1. – 30.6.		2023	2022	Delta
Gesamtes Geschäftsvolumen ¹	Mio €	85 588	81 663	3 926
Operatives Ergebnis ²	Mio €	7 513	6 536	977
Periodenüberschuss ²	Mio €	4 647	2 675	1 972
davon: auf Anteilseigner entfallend	Mio €	4 369	2 452	1 917
Bereinigter Periodenüberschuss der Anteilseigner ³	Mio €	4 690	2 466	2 224
Solvency-II-Kapitalquote ⁴	%	208	201	7 %-P
Bereinigte Eigenkapitalrendite ⁵	%	16,7	12,7	4,0 %-P
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶	€	11,40	5,77	5,63
Verwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁷	€	11,38	5,67	5,72

1_Das gesamte Geschäftsvolumen des Allianz Konzerns umfasst: die gebuchten Bruttoprämien sowie Provisions- und Dienstleistungserträge in der Schaden- und Unfallversicherung; die gesamten Bruttobeitragseinnahmen in der Lebens- und Krankenversicherung; und die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft.

2_Der Allianz Konzern verwendet das operative Ergebnis, den Periodenüberschuss sowie den bereinigten Periodenüberschuss der Anteilseigner, um die Leistung seiner Geschäftsbereiche und die des Konzerns als Ganzes zu beurteilen.

3_Zeigt den Anteil des auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschusses vor nichtoperativen Marktbewegungen und vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen (einschließlich aller damit verbundenen Steuereffekte).

4_Werte für 2022 zum 31. Dezember 2022. Werte für 2023 zum 30. Juni 2023. Werte sind ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen.

5_Stellt den annualisierten Quotienten aus dem bereinigten Periodenüberschuss der Anteilseigner und dem durchschnittlichen Eigenkapital der Anteilseigner, zu Beginn und zum Ende der Periode, dar. Der bereinigte Periodenüberschuss der Anteilseigner wird um saldierte Aufwendungen für im Eigenkapital ausgewiesene nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit angepasst. Vom durchschnittlichen Eigenkapital der Anteilseigner werden im Eigenkapital ausgewiesene nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit und das Netto OCI („Other comprehensive income“ – Sonstiges Periodenergebnis) abgezogen.

6_Berechnung: Bereinigter Periodenüberschuss der Anteilseigner, angepasst um saldierte Finanzaufwendungen für im Eigenkapital ausgewiesene nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit, dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Aktien, die sich im Berichtszeitraum in Umlauf befanden (Bereinigtes Ergebnis pro Aktie).

7_Ausgehend vom bereinigten Ergebnis pro Aktie werden die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien sowie der bereinigte Periodenüberschuss der Anteilseigner um die Auswirkungen potenziell verwässernder Aktien, die noch ausgeübt werden könnten, bereinigt. Potenziell verwässernde Aktien ergeben sich aus aktienbasierten Vergütungsplänen (Verwässertes bereinigtes Ergebnis pro Aktie).

1_Weitere Informationen zu den Kennzahlen des Allianz Konzerns finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss. Die Ergebnisse basieren auf den neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 (Finanzinstrumente) und IFRS 17 (Versicherungsverträge), die ab dem 1. Januar 2023 angewendet wurden. Die Vergleichsperioden wurden angepasst, um die Anwendung dieser neuen Rechnungslegungsstandards widerzuspiegeln.

Ergebnisübersicht

Konjunktur und Branchenumfeld

Im ersten Halbjahr 2023 schwächte sich das Wirtschaftswachstum weiter ab; der Rückgang fiel jedoch etwas weniger stark aus als noch zu Beginn des Jahres erwartet. Die U.S.-Wirtschaft konnte dank eines robusten Arbeitsmarktes einer Rezession entgehen. Der chinesischen Wirtschaft bescherte die Aufhebung der COVID-19-Restriktionen zu Jahresanfang einen kräftigen Schub; allerdings verlor dieser Impuls bereits im zweiten Quartal wieder deutlich an Kraft. In Europa ist das Bild gemischt: Die Industrie schwächelte vor allem deutlich in Deutschland, sodass die hiesige Wirtschaft im ersten Halbjahr 2023 in die Rezession rutschte. Der Süden Europas konnte dagegen von der anhaltend kräftigen Nachfrage nach Dienstleistungen profitieren. Wie erwartet sank die Gesamtinflation deutlich, in erster Linie aufgrund der fallenden Energiepreise. Die Kerninflation, in der die Preise für Energie und Lebensmittel nicht berücksichtigt werden, ging hingegen weitaus langsamer zurück, wobei die teils kräftig gestiegenen Löhne eine entscheidende Rolle spielten.

Die Finanzmärkte wurden auch weiterhin erheblich von der Geldpolitik beeinflusst. Die Frage, wie stark die Leitzinsen steigen müssen, um die Inflation wieder unter Kontrolle zu bekommen, führte auf den Zinsmärkten zu hoher Volatilität. Trotz starker Schwankungen veränderte sich das Renditeniveau im ersten Halbjahr 2023 kaum. Die Aktienmärkte konnten im selben Zeitraum deutliche Gewinne verzeichnen. Auch zwischenzeitliche Sorgen um die Stabilität der Finanzmärkte – sie waren durch den Zusammenbruch einiger U.S.-Regionalbanken ausgelöst worden – führten nur kurzzeitig zu Rückschlägen.

Die Versicherungsbranche erwies sich auch in diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, das zudem geprägt war von höheren Versicherungsschäden aus Naturkatastrophen, als widerstandsfähig. Zum Prämienwachstum trugen nicht zuletzt erneute Preissteigerungen in der Schaden- und Unfallversicherung bei. Zugleich profitierten die Investorserträge auch weiterhin von den gestiegenen Zinsen. Im Lebensversicherungsgeschäft dagegen sank die Nachfrage in einigen

Bereichen deutlich, etwa im Geschäft mit Einmalprämien oder im Geschäft mit fondsgebundenen Produkten. Dieser Rückgang ist auf die Lebenshaltungskostenkrise zurückzuführen, von der viele Haushalte betroffen sind. Insgesamt ist der Bedarf an Risikoschutz und Altersvorsorge jedoch nach wie vor hoch.

Nach einer langen Phase expansiver Geldpolitik, Globalisierung, politischer Liberalisierung und niedriger Inflation hat sich das makroökonomische Umfeld seit Beginn des Jahres 2023 erheblich verändert. Im ersten Halbjahr wurden die Erträge in der Vermögensverwaltungsbranche durch die rasche Erhöhung der Zinssätze belastet, während die Zentralbanken eine Gratwanderung zwischen der Bekämpfung der Inflation und der Vermeidung einer Rezession vollführten.

Infolge gestiegener Zinssätze erzielten Anleihen attraktive Renditen und bieten der aktiven Vermögensverwaltung zudem die Gelegenheit, Mehrwert durch Nutzung ihrer Anlageprozesse zu schaffen. Doch auch passive Anlagen werden immer beliebter und gewinnen laufend weitere Marktanteile hinzu.

Alternative Anlageformen – in erster Linie private Investitionen – bleiben trotz der Marktturbulenzen attraktiv und erweisen sich in dem aktuell schwierigen Marktumfeld insgesamt als relativ stabil.

Über sämtliche Anlageklassen hinweg zeigt sich eine starke Nachfrage seitens der Investoren nach Anlagestrategien, die den Kriterien Umwelt, Soziales und Unternehmenssteuerung (ESG) sowie Nachhaltigkeit Rechnung tragen.

Gesamtaussage des Vorstands

Unser **gesamtes Geschäftsvolumen** stieg intern gerechnet² im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 6,4 % an. Dies ist vor allem auf unseren Geschäftsbereich Schaden-Unfall zurückzuführen, bedingt durch positive Preiseffekte (vor allem in Deutschland, Lateinamerika, in der Türkei und bei Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS)) und Volumeneffekte, vor allem bei Allianz Partners und in der Türkei. Dieses interne Wachstum wurde durch positives internes Wachstum im Geschäftsbereich Leben/Kranken unterstützt, welches

2_In der Entwicklung des gesamten Geschäftsvolumens auf interner Basis bleiben Effekte aus Währungsrechnungen sowie Übernahmen und Verkäufen unberücksichtigt. Eine Überleitung des nominalen gesamten Geschäftsvolumenwachstums auf das intern gerechnete gesamte Geschäftsvolumenwachstum – nach Geschäftsbereichen gegliedert und für den Allianz Konzern insgesamt – findet sich im Kapitel „Überleitungen“.

teilweise durch negatives internes Wachstum im Geschäftsbereich Asset Management ausgeglichen wurde.

Unser **operatives Ergebnis** stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 deutlich an. Dies ist auf ein höheres operatives Ergebnis in den Geschäftsbereichen Leben/Kranken und Schaden-Unfall zurückzuführen, das teilweise durch den Geschäftsbereich Asset Management ausgeglichen wurde. Der Anstieg ist vor allem auf ein höheres operatives Finanzergebnis aus unserem U.S.-Geschäft im Geschäftsbereich Leben/Kranken und ein besseres versicherungstechnisches Ergebnis im Geschäftsbereich Schaden-Unfall zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Asset Management hingegen sank das operative Ergebnis aufgrund geringerer durch verwaltetes Vermögen getriebener Umsätze, welches nicht vollständig durch Kosteneinsparungen ausgeglichen werden konnte.

Unser **operatives Finanzergebnis** stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 680 Mio € auf 2,1 Mrd € an. Dies war vor allem auf die USA zurückzuführen, wo im Vorjahr eine Bewertungsinkonsistenz bestanden hatte. Der Volatilitätseffekt aus Absicherungsgeschäften wurde im Jahr 2023 deutlich reduziert, nachdem wir unsere Absicherungsstrategie an die Rechnungslegung gemäß IFRS 17 angepasst hatten.

Unser **nichtoperatives Ergebnis** verbesserte sich um 1,1 Mrd € auf einen Verlust von 1,6 Mrd €. Dies ist hauptsächlich auf die im ersten Quartal 2022 verbuchte Rückstellung für Structured Alpha zurückzuführen. Dieser Anstieg wurde in der ersten Jahreshälfte 2023 teilweise durch niedrigere nichtoperative Netto-Kapitalanlageerträge ausgeglichen.

Die **Ertragsteuern** stiegen um 91 Mio € auf 1,3 Mrd €, bedingt durch ein höheres Vorsteuerergebnis. Die effektive Steuerquote sank auf 21,7 % (31,0 %), da im Vorjahr höhere steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen angefallen waren.

Der Anstieg des **Periodenüberschusses** ist hauptsächlich auf die im ersten Quartal 2022 verbuchte Rückstellung für Structured Alpha sowie auf das höhere operative Ergebnis zurückzuführen. Der **bereinigte Periodenüberschuss der Anteilseigner** war mit 4,7 Mrd € stark.

Unser **Eigenkapital**¹ verringerte sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 98 Mio € auf 54,3 Mrd €. Der Rückgang ist hauptsächlich auf Dividendenzahlungen und auf das Rückkaufprogramm für eigene Aktien zurückzuführen. Er wurde größtenteils durch einen positiven Periodenüberschuss und sowie durch ein positives OCI (netto)

ausgeglichen. Im gleichen Zeitraum stieg unsere Solvency-II-Kapitalquote auf 208 %².

Eine detailliertere Beschreibung der Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche (Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management sowie Corporate und Sonstiges) findet sich in den jeweiligen Kapiteln auf den folgenden Seiten.

Risiko- und Chancenmanagement

In unserem Geschäftsbericht 2022 haben wir unser Risiko- und Chancenprofil beschrieben und potenzielle Risiken behandelt, die unser Geschäft und unser Risikoprofil nachteilig beeinflussen könnten. Die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen behalten weitgehend unverändert ihre Gültigkeit. Insgesamt werden wir die Entwicklung des Krieges in der Ukraine, damit verbundene geopolitische Konflikte und ihre Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, die Finanzmärkte und auf den Allianz Konzern weiterhin genau verfolgen, so dass wir im Bedarfsfall rechtzeitig und angemessen reagieren können. Die Risiken werden über unsere fortlaufenden Verfahren des unternehmenseigenen Risiko- und Solvenzmanagements gesteuert. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel „Ausblick“.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Informationen zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag finden sich unter Angabe 8.13 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Sonstige Angaben

Neueste organisatorische Änderungen

Zum 1. Januar 2023 hat der Allianz Konzern seine Versicherungsaktivitäten in Übereinstimmung mit der Veränderung der Zuständigkeiten im Vorstand neu organisiert. Die Versicherungsaktivitäten in Iberia & Lateinamerika wurden in das berichtspflichtige Segment Global Insurance Lines & Anglo Markets, Iberia & Lateinamerika, Middle East and Africa integriert. Griechenland gehört jetzt zum berichtspflichtigen Segment Western & Southern Europe, Allianz Direct and Allianz Partners. Um die Veränderung in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente des Allianz Konzerns widerzuspiegeln, wurden die bisher berichteten Informationen rückwirkend angepasst.

Zusätzlich gab es einige kleinere Veränderungen in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

Strategie

Nähere Informationen zur Strategie des Allianz Konzerns finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ in unserem Geschäftsbericht 2022. Seither wurde unsere Konzernstrategie keinen wesentlichen Änderungen unterzogen.

Produkte, Dienstleistungen und Vertriebskanäle

Einen Überblick über die vom Allianz Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Vertriebskanäle gibt das Kapitel „Geschäftsbereiche“ in unserem Geschäftsbericht 2022.

Allianz Konzern und Geschäftsbereiche

Der Allianz Konzern ist in den oben beschriebenen vier Geschäftsbereichen tätig: Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management sowie Corporate und Sonstiges. Weitere Informationen hierzu finden sich unter Angabe 5 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss oder im Kapitel „Geschäftsbereiche“ in unserem Geschäftsbericht 2022.

1_Weitere Informationen zum Eigenkapital finden sich im Kapitel „Vermögenslage und Eigenkapital“.

2_Mit Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen betrug die Solvency II-Kapitalquote 235 % zum 30. Juni 2023. Weitere Informationen finden sich im Kapitel „Vermögenslage und Eigenkapital“.

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Kennzahlen

Kennzahlen Schaden- und Unfallversicherung¹

1.1. – 30.6.		2023	2022	Delta
Gesamtes Geschäftsvolumen ¹	Mio €	41 729	38 010	3 719
Operatives Ergebnis	Mio €	3 855	3 316	539
Periodenüberschuss	Mio €	2 503	1 775	728
davon: auf Anteilseigner entfallend	Mio €	2 432	1 721	711
bereinigter Periodenüberschuss der Anteilseigner	Mio €	2 556	1 852	704
Schadenquote ²	%	67,2	68,1	-0,9%-P
Kostenquote ³	%	24,8	25,0	-0,2%-P
Schaden-Kosten-Quote ⁴	%	92,0	93,2	-1,1%-P

1_Das gesamte Geschäftsvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung umfasst die gebuchten Bruttoprämien sowie Provisions- und Dienstleistungserträge.

2_Entspricht dem Verhältnis von Schadenaufwendungen und dem Rückversicherungsergebnis zu versicherungstechnischen Erträgen.

3_Entspricht dem Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen inklusive nicht zuordenbarer Aufwendungen zu versicherungstechnischen Erträgen.

4_Entspricht dem Verhältnis von Schadenaufwendungen, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen inklusive nicht zuordenbarer Aufwendungen und dem Rückversicherungsergebnis zu versicherungstechnischen Erträgen.

Gesamtes Geschäftsvolumen

Nominal verzeichneten wir einen Anstieg des **gesamten Geschäftsvolumens** um 9,8 % gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Berücksichtigt sind hierbei ungünstige Wechselkurseffekte in Höhe von 1 054 Mio €² und positive (Ent-)Konsolidierungseffekte in Höhe von 274 Mio €. Intern gerechnet³ verzeichneten wir einen Anstieg des gesamten Geschäftsvolumens um 11,8 %. Dieser Zuwachs beruhte auf einem positiven Preiseffekt von 6,4 %, einem positiven Volumeneffekt von 5,4 % und einem positiven Serviceeffekt von 0,1 %.

1_Weitere Informationen zu den Zahlen der Schaden- und Unfallversicherung finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2_Basierend auf den durchschnittlichen Wechselkursen von 2023 im Vergleich zu 2022 und basierend auf dem Kassakurs in Ländern mit Hyperinflation (Türkei, Argentinien, Libanon).

Die meisten unserer Einheiten leisteten einen positiven Beitrag zum internen Wachstum; es wurden keine signifikanten negativen Beiträge verzeichnet. Folgende Einheiten trugen positiv zum internen Wachstum bei:

Allianz Partners: Das gesamte Geschäftsvolumen erhöhte sich auf 5 182 Mio €. Intern gerechnet entsprach dies einem Anstieg von 20,0 %. Zuzuschreiben war dies insbesondere positiven Volumeneffekten in unserem Krankenversicherungsgeschäft sowie in unserem Reiseversicherungsgeschäft.

Türkei: Das gesamte Geschäftsvolumen belief sich auf 718 Mio €. Dies entspricht einem internen Wachstum von 151,1%. Diese Entwicklung resultierte weitgehend aus starken Volumenzuwächsen und Preiserhöhungen, insbesondere in unserem Kraftfahrzeug- und Krankenversicherungsgeschäft.

AGCS: Das gesamte Geschäftsvolumen stieg auf 6 594 Mio €. Dies entspricht einem internen Wachstum von 8,3 %, das auf positive Preis- und Volumeneffekte zurückzuführen war.

Deutschland: Intern gerechnet stieg das gesamte Geschäftsvolumen um 5,7 % auf 7 501 Mio € an. Dies resultierte größtenteils aus Preiserhöhungen, vor allem in unserem Kraftfahrzeug- und Sachversicherungsgeschäft.

3_In der Entwicklung des gesamten Geschäftsvolumens auf interner Basis bleiben Effekte aus Währungsrechnungen sowie Übernahmen und Verkäufen unberücksichtigt. Eine Überleitung des nominalen gesamten Geschäftsvolumenwachstums auf das intern gerechnete gesamte Geschäftsvolumenwachstum – nach Geschäftsbereichen gegliedert und für den Allianz Konzern insgesamt – findet sich im Kapitel „Überleitungen“.

Operatives Ergebnis

Operatives Ergebnis

Mio €

1.1. – 30.6.	2023	2022	Delta
Operatives versicherungstechnisches Ergebnis	2 656	2 095	561
Operatives Finanzergebnis	1 240	1 192	48
Operatives Provisions- und Dienstleistungsergebnis und sonstiges Ergebnis	-41	29	-71
Operatives Ergebnis	3 855	3 316	539

Der Anstieg unseres **operativen Ergebnisses** war auf ein starkes versicherungstechnisches Ergebnis und einen leichten Anstieg unseres operativen Finanzergebnisses zurückzuführen. Teilweise wurden diese Effekte durch einen Rückgang des operativen Provisions- und Dienstleistungsergebnisses und sonstigen Ergebnisses ausgeglichen.

Das Wachstum unseres **operativen versicherungstechnischen Ergebnisses** war durch einen starken Anstieg unserer versicherungstechnischen Erträge bedingt sowie durch eine Verbesserung unserer auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote und unserer Kostenquote. Diese Entwicklung wurde teilweise durch einen geringeren Beitrag des Abwicklungsergebnisses ausgeglichen. Insgesamt ging unsere **Schaden-Kosten-Quote** um 1,1 Prozentpunkte auf 92,0 % zurück.

Operatives versicherungstechnisches Ergebnis

Mio €

1.1. – 30.6.	2023	2022	Delta
Versicherungstechnische Erträge	33 338	30 749	2 589
Schadenaufwendungen inklusive Rückversicherungsergebnis	-22 409	-20 953	-1 456
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	-8 276	-7 693	-583
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	3	-9	12
Operatives versicherungstechnisches Ergebnis	2 656	2 095	561

Unsere **auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote**¹ belief sich auf 69,4 % – ein Rückgang um 3,4 Prozentpunkte im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres, der hauptsächlich auf geringere Schäden aus Naturkatastrophen zurückzuführen war. Die Auswirkungen von Schäden aus Naturkatastrophen auf unsere Schaden-Kosten-Quote gingen um 3,0 Prozentpunkte auf 0,8 % zurück.

Lässt man Schäden aus Naturkatastrophen unberücksichtigt, so verbesserte sich unsere auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote um 0,4 Prozentpunkte auf 68,5 %. Dies war hauptsächlich auf einen positiven Diskontierungseffekt in Höhe von 3,1 % zurückzuführen, der eine Verbesserung um 1,9 Prozentpunkte im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres darstellte, bedingt durch das Hochzinsumfeld. Dieser positive Effekt wurde jedoch teilweise durch eine höhere Inflation ausgeglichen.

Die meisten unserer Einheiten leisteten einen positiven Beitrag zur Entwicklung der auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote; es wurden keine signifikanten negativen Beiträge verzeichnet. Die positiven Beiträge waren hauptsächlich zurückzuführen auf:

Rückversicherung: 0,8 Prozentpunkte, bedingt durch hohe Schäden aus Naturkatastrophen im ersten Halbjahr 2022.

Frankreich: 0,6 Prozentpunkte, vor allem aufgrund höherer Schäden aus Naturkatastrophen, insbesondere im Mai und Juni 2022.

Deutschland: 0,3 Prozentpunkte, hauptsächlich aufgrund hoher Schäden aus Naturkatastrophen in den ersten sechs Monaten 2022, die teilweise durch höhere Großschäden im ersten Halbjahr 2023 ausgeglichen wurden.

Allianz Trade: 0,2 Prozentpunkte, bedingt durch höhere Großschäden in den ersten sechs Monaten 2022.

Unsere **Abwicklungsquote**² verringerte sich auf 2,1 % – gegenüber 4,7 % in den ersten sechs Monaten 2022. Die meisten unserer Einheiten leisteten einen positiven Beitrag zu unserem Abwicklungsergebnis.

Die **Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen** lagen in den ersten sechs Monaten 2023 bei 8 276 Mio € nach 7 693 Mio € im Vorjahresvergleichszeitraum. Unsere **Kostenquote** verbesserte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 24,8 %.

Operatives Finanzergebnis

Mio €

1.1. – 30.6.	2023	2022	Delta
Zinserträge und ähnliche Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen)	2 013	1 714	299
Aufzinsung	-401	-227	-174
Bewertungsergebnis und Sonstiges	-372	-295	-77
davon: Aufwendungen für Finanzanlagen	-232	-224	-8
Operatives Finanzergebnis¹	1 240	1 192	48

1_Weitere Informationen finden sich unter **Angabe 6.4** im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss. Das „Bewertungsergebnis und Sonstiges“ umfasst Realisierte Gewinne/Verluste (netto), Aufwendungen für Finanzanlagen, Wechselkursgewinne (-verluste) (netto) aus (Rück-) Versicherungsverträgen und sonstige Positionen.

Unser **operatives Finanzergebnis** stieg leicht an, hauptsächlich aufgrund höherer Zinserträge und ähnlicher Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen). Dies wurde teilweise durch einen höheren Effekt aus der Aufzinsung ausgeglichen.

Operatives Provisions- und Dienstleistungsergebnis und sonstiges Ergebnis

Mio €

1.1. – 30.6.	2023	2022	Delta
Provisions- und Dienstleistungserträge	1 217	1 216	1
Sonstige Erträge	3	5	-2
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-1 241	-1 182	-59
Sonstige Aufwendungen	-20	-10	-10
Operatives Provisions- und Dienstleistungsergebnis und sonstiges Ergebnis	-41	29	-71

Unser **operatives Provisions- und Dienstleistungsergebnis und sonstiges Ergebnis** ging zurück. Dies war durch ein nachteiliges Provisions- und Dienstleistungsergebnis, insbesondere bei Allianz Partners, bedingt.

Periodenüberschuss

Bei unserem **Periodenüberschuss** verzeichneten wir einen Anstieg um 728 Mio €, da sich sowohl unser operatives als auch unser nichtoperatives Ergebnis verbesserten. Der Anstieg unseres nichtoperativen Ergebnisses um 416 Mio € war hauptsächlich durch unser höheres nichtoperatives Finanzergebnis bedingt, welches um 272 Mio € anstieg. Zuzuschreiben war der Zuwachs auch der Entwicklung des nichtoperativen sonstigen Ergebnisses, vor allem aufgrund eines Rückgangs der Restrukturierungsaufwendungen.

Bereinigter Periodenüberschuss der Anteilseigner

Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum stieg der **bereinigte Periodenüberschuss der Anteilseigner** um 704 Mio € auf 2 556 Mio € an, was die Entwicklung des Periodenüberschusses widerspiegelt.

1_Entspricht der Schadenquote ohne Nettoergebnis der Schäden aus den vergangenen Jahren (Abwicklungsergebnis).

2_Entspricht dem Nettoergebnis der Schäden aus den vergangenen Jahren (Abwicklungsergebnis) als prozentualer Anteil der versicherungstechnischen Erträge.

LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG

Kennzahlen

Kennzahlen Lebens- und Krankenversicherung¹

1.1. – 30.6.		2023	2022	Delta
Gesamtes Geschäftsvolumen ¹	Mio €	40 410	39 909	501
Operatives Ergebnis	Mio €	2 521	1 787	734
Periodenüberschuss	Mio €	1 738	1 318	420
davon: auf Anteilseigner entfallend	Mio €	1 640	1 247	393
Bereinigter Periodenüberschuss der Anteilseigner	Mio €	1 638	1 317	322
Bereinigte Eigenkapitalrendite ²	%	14,7	13,7	1,1 %-P
Neugeschäftswert (VNB) ³	Mio €	2 107	2 066	41
Vertragliche Servicemarge (CSM) ⁴	Mio €	52 854	52 227	628

1_Das gesamte Geschäftsvolumen umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft.

2_Stellt den annualisierten Quotienten aus dem bereinigten Periodenüberschuss und dem durchschnittlichen gesamten Eigenkapital ohne Netto OCI (Other Comprehensive Income – Sonstiges Periodenergebnis) zu Beginn und zum Ende der Periode dar.

3_Der Neugeschäftswert bezeichnet den zusätzlichen Wert für die Anteilseigner, welcher durch den Abschluss von Neugeschäft generiert wird. Der Neugeschäftswert wird definiert als Barwert künftiger Vorsteuergewinne, bereinigt um Über- oder Unterschreitungen von Abschlussaufwendungen sowie nicht zuordenbare Aufwendungen, abzüglich einer Risikoanpassung, jeweils zum Stichtag des Abschlusses bestimmt. Der Neugeschäftswert berechnet sich zum Zeitpunkt des Abschlusses, ausgehend von den Annahmen zu Beginn eines jeden Quartals.

4_Zahlen für 2022 zum 31. Dezember 2022. Zahlen für 2023 zum 30. Juni 2023.

Gesamtes Geschäftsvolumen

Nominal stieg das **gesamte Geschäftsvolumen** in der ersten Jahreshälfte 2023 um 1,3 %. Dies berücksichtigt sowohl nachteilige Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 319 Mio € als auch negative (Ent-)Konsolidierungseffekte von 64 Mio €. Intern gerechnet² erhöhte sich das gesamte Geschäftsvolumen um 2,2 % – oder 883 Mio € – auf 40 652 Mio €.

Im Lebensversicherungsgeschäft in **Deutschland** stieg das gesamte Geschäftsvolumen auf 12 170 Mio € und damit intern gerechnet um 1,1 % an, vor allem wegen höherer Absätze bei Einmalprämien aus unserem Geschäft mit Kapitalanlageprodukten. Im deutschen Krankenversicherungsgeschäft erreichte das gesamte Geschäftsvolumen 2 057 Mio € und stieg damit intern gerechnet um 3,4 % an. Dies war vor allem Beitragsanpassungen zu verdanken.

In den **USA** stieg das gesamte Geschäftsvolumen auf 9 426 Mio €. Diese Zunahme um intern gerechnet 24,9 % war auf höhere Absätze in unserem Geschäft mit indexgebundenen Rentenprodukten aufgrund von Verkaufsförderungsmaßnahmen zurückzuführen.

In **Italien** ging das gesamte Geschäftsvolumen auf 5 373 Mio € zurück. Hauptursache für den intern gerechneten Rückgang um 16,6 % waren rückläufige Absätze in unserem Geschäft mit fondsgebundenen Produkten ohne Garantien.

In **Frankreich** ging das gesamte Geschäftsvolumen leicht auf 3 586 Mio € zurück. Intern gerechnet war dies ein Rückgang um 0,5 %.

In der Region **Asien-Pazifik** ging das gesamte Geschäftsvolumen durchgängig zurück auf 3 020 Mio €, mit Ausnahme von Thailand. Intern gerechnet fiel es um 12,5 %.

Barwert der Neugeschäftsprämien (PVNBP)³

Der **Barwert der Neugeschäftsprämien** ging zurück. Dies war hauptsächlich auf geringere Absätze fondsgebundener Produkte in Italien und kapitaleffizienter Produkte im deutschen Lebensversicherungsgeschäft zurückzuführen. Einen leicht gegenteiligen Effekt hatte der Anstieg des U.S.-amerikanischen Risiko- und Lebensversicherungsgeschäfts der Allianz Reinsurance. Fondsgebundene und kapitaleffiziente Produkte sind von Reklassifizierungen im deutschen Lebensversicherungsgeschäft und in Mexiko betroffen.

Barwert der Neugeschäftsprämien (PVNBP) nach Geschäftszweigen Mio €

1.1. – 30.6.	2023	2022	Delta
Kapitaleffiziente Produkte ¹	15 178	16 687	-1 510
Fondsgebundene Produkte ohne Garantien ¹	8 975	8 957	19
Risiko- und Krankenversicherungsprodukte	9 345	8 471	874
Renten- und Sparprodukte mit Garantien	2 686	3 485	-799
Summe	36 185	37 600	-1 416

1_Ausgewählte Verträge im deutschen Lebensversicherungsgeschäft und in Mexiko mit einem PVNBP von 1,8 Mrd € und einem VNB von 163 Mio € wurden im Jahr 2023 von kapitaleffizienten zu fondsgebundenen Produkten reklassifiziert.

gesamten Geschäftsvolumenwachstums auf das intern gerechnete gesamte Geschäftsvolumenwachstum – nach Geschäftsbereichen gegliedert und für den Allianz Konzern insgesamt – findet sich im Kapitel „Überleitungen“.

3_Barwert der Neugeschäftsprämien vor Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile.

1>Weitere Informationen zu den Kennzahlen der Allianz Lebens- und Krankenversicherung finden sich unter [Anlage 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2_In der Entwicklung des gesamten Geschäftsvolumens auf interner Basis bleiben Effekte aus Währungsumrechnungen sowie Übernahmen und Verkäufen unberücksichtigt. Eine Überleitung des nominalen

Neugeschäftswert (VNB)

Unser **Neugeschäftswert** erhöhte sich aufgrund eines höheren Volumens bei Risiko- und Krankenversicherungsprodukten und verbesserter Margen bei Renten- und Sparprodukten mit Garantien. Dies wurde teilweise durch ein geringeres Volumen im deutschen Lebensversicherungsgeschäft ausgeglichen. Der Anstieg des Neugeschäftswerts im fondsgebundenen Bereich ist auf die Reklassifizierung ausgewählter Verträge im Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland sowie in Mexiko von kapitaleffizienten zu fondsgebundenen Produkten zurückzuführen, die teilweise durch ein geringeres Volumen fondsgebundener Produkte in Italien ausgeglichen wird.

Neugeschäftswert nach Geschäftszweigen

Mio €	2023	2022	Delta
1.1. – 30.6.			
Kapitaleffiziente Produkte ¹	892	1 042	-149
Fondsgebundene Produkte ohne Garantien ¹	386	278	107
Risiko- und Krankenversicherungsprodukte	677	631	45
Renten- und Sparprodukte mit Garantien	152	115	38
Summe	2 107	2 066	41

1_Ausgewählte Verträge im deutschen Lebensversicherungsgeschäft und in Mexiko mit einem PVNBP von 1,8 Mrd € und einem VNB von 163 Mio € wurden im Jahr 2023 von kapitaleffizienten zu fondsgebundenen Produkten reklassifiziert.

Operatives Ergebnis

Operatives Ergebnis nach Ergebnisquellen¹

Operatives Ergebnis nach Ergebnisquellen

Mio €	2023	2022	Delta
1.1. – 30.6.			
Auflösung der vertraglichen Servicemarge (CSM) ¹	2 460	2 355	105
Auflösung der Risikoanpassung ¹	257	275	-18
Abweichungen bei Schäden und Aufwendungen ²	-158	-153	-5
Verluste aus belastenden Verträgen und Umkehrungen solcher Verluste ³	5	-61	67
Nicht zuordenbare Aufwendungen ⁴	-524	-474	-50
Operatives Finanzergebnis ⁵	351	-336	688
Sonstiges operatives Ergebnis ⁶	129	181	-52
Operatives Ergebnis	2 521	1 787	734

1_Siehe [Angabe 6.1](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2_Beinhalten das Rückversicherungsergebnis.

3_Ohne Amortisation der Verlustkomponente. Weitere Informationen finden sich unter [Angabe 6.6](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss. Der Wert dort beinhaltet die Amortisation der Verlustkomponente.

4>Weitere Informationen finden sich unter [Angabe 8.3](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss. Nicht zuordenbare Aufwendungen sind die Summe nicht zuordenbarer Abschlussaufwendungen, nicht zuordenbarer Verwaltungsaufwendungen und nicht zuordenbarer Aufwendungen für Vergleiche. Diese Darstellung umfasst nur Versicherungsgesellschaften.

5>Weitere Informationen finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

6>Weitere Informationen finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss. Das sonstige operative Ergebnis stellt die Summe des operativen Ergebnisses aus Kapitalanlageverträgen, des operativen Provisions- und Dienstleistungsergebnisses und des sonstigen operativen Ergebnisses dar.

Das **operative Ergebnis** war mit 2,5 Mrd € stark. Der Anstieg um 41,1 % war hauptsächlich auf ein höheres operatives Finanzergebnis zurückzuführen. Die wesentlichen Faktoren für den Anstieg des operativen Ergebnisses werden nachstehend beschrieben:

Die **Auflösung der vertraglichen Servicemarge (CSM)** stellt die wichtigste Ergebnisquelle dar. Neben der Entwicklung in Frankreich gegenüber einem niedrigen Vorjahresniveau war ihr Anstieg auf das Geschäft in Italien zurückzuführen, wo sich das Niveau der vertraglichen Servicemarge insgesamt erhöhte.

Die **Auflösung der Risikoanpassung** ging zurück. Dies war vornehmlich durch die Entwicklung in den USA und Deutschland bedingt und entsprach einer niedrigeren Risikoanpassung aufgrund gestiegener Zinssätze.

Abweichungen von Schäden und Aufwendungen gingen leicht zurück. Gegenläufig wirkten verschiedene kleinere Effekte.

Verluste aus belastenden Verträgen und Umkehrungen solcher Verluste stiegen leicht an. Dies war vor allem durch negative Effekte im Vorjahr bedingt, die aus einem unprofitablen Geschäft mit fondsgebundenen Produkten sowie Risikoprodukten in Frankreich, Kreditverlusten in Russland nach dem Ukrainekrieg und Auflösung der Vorjahres-Verlustkomponente in Taiwan resultierten.

Nicht-zuordenbare Aufwendungen stiegen an. Zuzuschreiben war dies dem deutschen Lebensversicherungsgeschäft, vor allem aufgrund höherer Marketingkosten, sowie dem Geschäft in Frankreich, wo das Vorjahresniveau niedriger ausgefallen war.

Das **operative Finanzergebnis** erhöhte sich vor allem durch unser Geschäft in den USA aufgrund negativer Hedge-Effekte auf Variable Annuities im Jahr 2022, die sich zu positiven Effekten wandelten. Die Volatilität der Effekte von Absicherungsgeschäften wurde 2023 deutlich reduziert, nachdem wir unsere Absicherungsstrategie an die Rechnungslegung gemäß IFRS 17 angepasst hatten. Darüber hinaus verzeichneten wir aufgrund einer Verbesserung des wirtschaftlichen Umfelds einen positiven Beitrag aus Mittel- und Osteuropa.

Das **sonstige operative Ergebnis** sank aufgrund niedrigerer Dienstleistungserträge in Polen, die hauptsächlich auf eine Korrektur der Dienstleistungsprovisionen zurückzuführen sind. Dies wurde teilweise durch höhere Dienstleistungserträge aus Kapitalanlageverträgen in Mexiko aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 für Kapitalanlageverträge kompensiert.

1_Das Ziel der Aufgliederung des operativen Ergebnisses nach Ergebnisquellen in der Lebens- und Krankenversicherung ist es, Entwicklungen in IFRS-Ergebnissen zu erklären. Dabei werden die zugrunde

liegenden Werttreiber auf einer konsolidierten Basis für den Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung analysiert.

Entwicklung der vertraglichen Servicemarge (CSM)

Die **vertragliche Servicemarge** stieg gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 1,2 % von 52,2 Mrd € auf 52,9 Mrd € an. Der Anstieg um 628 Mio € war durch folgende Faktoren bedingt:

Das **Neugeschäft** stieg auf 2 450 Mio € an. Zuzuschreiben war dies vor allem den USA mit 673 Mio €, dem Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland mit 479 Mio €, Frankreich mit 317 Mio €, der Region Asien-Pazifik mit 299 Mio € und Italien mit 237 Mio €.

Die **erwartete Bestandsrendite** in Höhe von 1 411 Mio € entspricht den Erwartungen und ist hauptsächlich auf positive Aufzinsungseffekte in Höhe von 1 069 Mio € und positive Überrenditen in Höhe von 342 Mio € zurückzuführen.

Abweichungen von finanziellen Annahmen in Höhe von 211 Mio € waren auf günstige Marktentwicklungen, insbesondere im ersten Quartal 2023, zurückzuführen. Die vertragliche Servicemarge stieg um 536 Mio € an, hauptsächlich aufgrund niedrigerer Zinssätze und gestiegener Aktienmärkte, was durch eine negative Entwicklung der Immobilienmärkte leicht ausgeglichen wurde. Die größten Beiträge leisteten das deutsche Lebensversicherungsgeschäft sowie Frankreich. Dies wurde teilweise durch negative Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 324 Mio € ausgeglichen, die hauptsächlich in den USA und im asiatisch-pazifischen Raum entstanden.

Nichtfinanzielle Abweichungen verringerten die vertragliche Servicemarge um 984 Mio €, hauptsächlich aufgrund der Umstellung der Klassifizierung des Kapitalanlagegeschäfts auf IFRS 9 in Mexiko mit einem Effekt in Höhe von -667 Mio €. Sonstige Abweichungen umfassen einen Teil der Veränderung bei der Risikoanpassung, die mit -120 Mio € durch die vertragliche Servicemarge läuft. Hinzu kommen Annahmenänderungen, insbesondere zu Kosten, sowie Abweichungen von erwarteten Schäden und Kosten, welche teilweise durch positive Effekte aus Modelländerungen kompensiert werden.

Die **Auflösung der vertraglichen Servicemarge** ist mit 2 460 Mio € weitgehend stabil.

Periodenüberschuss

Unser **Periodenüberschuss** stieg um 420 Mio € an. Dies war auf den Zuwachs des operativen Ergebnisses zurückzuführen, der teilweise durch ein niedrigeres nichtoperatives Ergebnis ausgeglichen wurde. Letzteres war im Wesentlichen durch eine steuerbedingte Reklassifizierung in Deutschland und Frankreich bedingt, die durch niedrigere Ertragsteuern kompensiert wurde. Darüber hinaus verzeichneten wir einen negativen Beitrag aus dem nichtoperativen Finanzergebnis im Libanon, der hauptsächlich auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung für den erwarteten Veräußerungsverlust aus dem Verkauf unserer libanesischen Geschäftseinheit zurückzuführen ist.

Bereinigter Periodenüberschuss der Anteilseigner

Der **bereinigte Periodenüberschuss der Anteilseigner** stieg um 322 Mio € auf 1,638 Mio € an, was die Entwicklung des Periodenüberschusses widerspiegelt.

Bereinigte Eigenkapitalrendite

Unsere **bereinigte Eigenkapitalrendite** stieg um 1,1 Prozentpunkte auf 14,7 % an. Dies war hauptsächlich auf den Anstieg des bereinigten Periodenüberschusses der Anteilseigner zurückzuführen.

ASSET MANAGEMENT

Kennzahlen

Kennzahlen Asset Management¹

1.1. – 30.6.		2023	2022	Delta
Operative Erträge	Mio €	3 778	4 084	-306
Operatives Ergebnis	Mio €	1 426	1 605	-179
Cost-Income Ratio ¹	%	62,3	60,7	1,6 %-P
Periodenüberschuss / (-fehlbetrag)	Mio €	1 054	-509	1 562
davon: auf Anteilseigner entfallend	Mio €	966	-597	1 563
Bereinigter Periodenüberschuss / (-fehlbetrag) der Anteilseigner	Mio €	961	-592	1 553
Gesamtes verwaltetes Vermögen zum 30. Juni ²	Mrd €	2 163	2 141	21
davon: für Dritte verwaltetes Vermögen zum 30. Juni ²	Mrd €	1 662	1 635	27

1_Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen.

2_Wert für 2022 zum 31. Dezember 2022.

Verwaltetes Vermögen²

Zusammensetzung des gesamten verwalteten Vermögens

Mrd €

Art der Anlageklasse	30.6.2023	31.12.2022	Delta
Anleihen	1 589	1 580	9
Aktien	160	148	12
Mischfonds ¹	182	179	4
Alternative Anlageklassen	231	235	-3
Summe	2 163	2 141	21

1_Mischfonds sind eine Kombination aus verschiedenen Anlageklassen (zum Beispiel Anleihen, Aktien, Barvermögen und Immobilien), die für Investitionen genutzt werden können. Mischfonds erhöhen die Diversifikation eines Portfolios, weil ein größerer Anlagespielraum vorhanden ist.

Die Nettomittelzuflüsse³ aus dem **gesamten verwalteten Vermögen** für das erste Halbjahr 2023 beliefen sich auf 5,6 Mrd €. Ursächlich hierfür waren Nettomittelzuflüsse aus dem für Dritte verwalteten Vermögen in Höhe von 17,5 Mrd €. Während PIMCO zu diesen Nettomittelzuflüssen beitrug (7,1 Mrd € gesamt / 17,6 Mrd € aus dem für Dritte verwalteten Vermögen) verzeichnete AllianzGI Nettomittelabflüsse in Höhe von 1,5 Mrd € aus dem gesamten verwalteten Vermögen und nahezu keine Bewegung aus dem für Dritte verwalteten Vermögen.

Positive Effekte aus Kursveränderungen und Dividenden⁴ beliefen sich auf 53,3 Mrd €. Dabei stammten 33,6 Mrd € von PIMCO und betrafen hauptsächlich Anleihen, während 19,7 Mrd € der positiven Effekte auf AllianzGI entfielen und allen Anlageklassen – und dabei mehrheitlich den Aktien – zuzurechnen waren.

Negative Effekte aus Konsolidierung, Entkonsolidierung und sonstigen Anpassungen beliefen sich auf 1,4 Mrd € und waren hauptsächlich auf Anpassungen im Zuge der Voya Partnerschaft zurückzuführen.

Ungünstige Wechselkurseffekte beliefen sich auf 36,1 Mrd € und stammten vor allem aus dem von PIMCO verwalteten Vermögen.

Für Dritte verwaltetes Vermögen

		30.6.2023	31.12.2022	Delta
Für Dritte verwaltetes Vermögen	Mrd €	1 662	1 635	1,7%
Aufgeteilt nach Geschäftseinheiten				
PIMCO	%	78,7	79,2	-0,5 %-P
AllianzGI	%	21,3	20,8	0,5 %-P
Aufgeteilt nach Anlageklassen				
Anleihen	%	75,9	76,3	-0,4 %-P
Aktien	%	8,9	8,4	0,5 %-P
Mischfonds	%	10,3	10,3	-
Alternative Anlageklassen	%	4,9	5,0	-0,1 %-P
Aufgeteilt nach Investmentvehikeln				
Publikumsfonds	%	58,4	58,2	0,2 %-P
Direktmandate	%	41,6	41,8	-0,2 %-P
Regionale Verteilung¹				
Amerika	%	50,2	50,5	-0,3 %-P
Europa	%	34,3	33,5	0,8 %-P
Asien-Pazifik	%	15,5	16,0	-0,5 %-P
Gesamte dreijährige rollierende Anlageperformance über Benchmark ²	%	82	79	3 %-P

1_Als Folge aus dem Transfer von Portfolio-Management-Aktivitäten in den USA an einen externen Vermögensverwalter wurde der regionale Aufriss der verwalteten Vermögensgegenstände auf die Vertriebsregion angepasst.

2_Die dreijährige rollierende Anlageperformance über Benchmark basiert auf einem mandatbasierten und volumengewichteten dreijährigen Anlageerfolg aller Drittgelder. Für Direktmandate und Publikumsfonds wird der (auf Basis der Schlusskurse bewertete) Anlageerfolg vor Abzug von Kosten mit dem Anlageerfolg der jeweiligen Benchmark verglichen. Bei einigen Publikumsfonds wird der um Gebühren verminderte Anlageerfolg mit dem Anlageerfolg des Medians der zugehörigen Morningstar Peer Group verglichen (eine Positionierung im ersten und zweiten Quartil entspricht einer Outperformance).

1_Weitere Informationen zu den Zahlen unseres Asset Managements finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2_Das verwaltete Vermögen beinhaltet Portfolios, welche auch durch externe Kapitalanlagefirmen betreut werden.

3_Nettomittelzuflüsse umfassen die Summe aus Neukundengeldern, zusätzlichen Anlagen von Bestandskunden inklusive der Wiederanlage von Dividendenausschüttungen, Abflüsse von Kundengeldern sowie Ausschüttungen von Zinsen und Dividenden, die nicht wieder angelegt werden.

4_Kursveränderungen und Dividenden umfassen die Veränderung der Bewertung der Vermögensgegenstände aufgrund geänderter Marktpreise (Kurse) sowie laufende Zins- und Dividendeneinnahmen des Sondervermögens und Ausschüttungen an die Anleger der Publikumsfonds und geschlossenen Fonds.

Operative Erträge

Unsere **operativen Erträge** gingen nominal um 7,5 % zurück. Bedingt wurde dies durch rückläufige Erträge aus dem verwalteten Vermögen sowohl bei PIMCO als auch bei AllianzGI, die auf ein niedrigeres Niveau des verwalteten Vermögens zurückzuführen sind. Intern gerechnet¹ nahmen die operativen Erträge um 5,1 % ab.

Der **Provisionsüberschuss** ging zurück; Ursache war ein niedrigeres Niveau des durchschnittlichen für Dritte verwalteten Vermögens. Hauptsächlich bei PIMCO verbuchten wir höhere **erfolgsabhängige Provisionen**.

Operatives Ergebnis

Unser **operatives Ergebnis** nahm nominal um 11,1 % ab. Dies war zurückzuführen auf den Rückgang der operativen Erträge, der bei Weitem die geringeren operativen Aufwendungen übertraf. Auf interner Basis gerechnet¹ ging das operative Ergebnis um 11,5 % zurück.

Der nominale Rückgang der **Verwaltungsaufwendungen** war sowohl durch PIMCO als auch AllianzGI getrieben.

Unsere **Cost-Income Ratio** stieg an aufgrund von im Vorjahresvergleich geringeren operativen Erträgen und einem kleineren Rückgang der operativen Aufwendungen.

Informationen zum Geschäftsbereich Asset Management

Mio €

1.1. – 30.6.	2023	2022	Delta
Provisionsüberschuss exklusive erfolgsabhängiger Provisionen	3 531	3 963	-433
Erfolgsabhängige Provisionen	202	130	71
Sonstige operative Erträge	46	-10	56
Operative Erträge	3 778	4 084	-306
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-2 352	-2 479	127
Operative Aufwendungen	-2 352	-2 479	127
Operatives Ergebnis	1 426	1 605	-179

1_Operative Erträge/operatives Ergebnis, bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

Periodenüberschuss

Der Anstieg unseres **Periodenüberschusses** um 1,6 Mrd € war auf eine Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Structured Alpha² zurückzuführen, die in der Vorjahresperiode gebucht wurde.

Bereinigter Periodenüberschuss der Anteilseigner

Unser **bereinigter Periodenüberschuss der Anteilseigner** stieg im Vorjahresvergleich um 1,6 Mrd € an – was die Entwicklung des Periodenüberschusses widerspiegelt.

2_Weitere Informationen zu Structured Alpha finden sich unter [Angabe 8.10](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

CORPORATE UND SONSTIGES

Kennzahlen

Kennzahlen Corporate und Sonstiges¹

Mio €

1.1. – 30.6.	2023	2022	Delta
Operatives Finanzergebnis	201	201	-
Operative Verwaltungsaufwendungen ¹	-604	-605	2
Operatives Provisions- und Dienstleistungsergebnis	116	138	-23
Operatives Ergebnis	-287	-265	-22
Periodenüberschuss / (-fehlbetrag)	-647	23	-670
davon: auf Anteilseigner entfallend	-668	12	-680
Bereinigter Periodenüberschuss / (-fehlbetrag) der Anteilseigner	-466	-179	-287

¹ Die Position Operative Verwaltungsaufwendungen ist Teil des Operativen sonstigen Ergebnisses. Weitere Informationen finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Ergebnisübersicht

Unser **operatives Ergebnis** verschlechterte sich verglichen mit den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Dies war auf unser niedrigeres operatives Provisions- und Dienstleistungsergebnis zurückzuführen.

Unser **Periodenüberschuss** wandelte sich zu einem Verlust, hauptsächlich hervorgerufen durch einen Rückgang in unserem nichtoperativen Anlageergebnis. Dieses wurde belastet durch niedrigere Erträge aus Derivaten und geringere nichtoperative realisierte Gewinne und Verluste (netto).

Unser **bereinigter Periodenfehlbetrag der Anteilseigner** stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 287 Mio € auf 466 Mio € an, hauptsächlich bedingt durch einen Rückgang unseres operativen Ergebnisses und niedrigere nichtoperative realisierte Gewinne und Verluste (netto).

¹ Weitere Informationen zu den Zahlen von Corporate und Sonstiges finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

AUSBLICK

Wirtschaftlicher Ausblick¹

Die etwas stabilere Entwicklung im ersten Halbjahr hat auch die Wachstumsaussichten für das gesamte Jahr 2023 leicht verbessert – wenn auch die Rezessionsrisiken nach wie vor nicht gebannt sind. Aktuell erwarten wir in der Eurozone ein Wachstum von 0,5% und von 1,5% in den USA; unter den großen Industrieländern wird wohl die deutsche Wirtschaft leicht schrumpfen – um 0,1% im Gesamtjahr. China dürfte dank des anfänglichen Schwungs durch den Wegfall der COVID-19-Restriktionen ein Wirtschaftswachstum von 5,8% erzielen. Auch bei der Gesamtinflation ergibt sich aufgrund der starken Preisrückgänge bei Energie mittlerweile ein etwas stabileres Bild: Im Jahresdurchschnitt erwarten wir, dass die Rate im Euroraum unter 6% und in den USA unter 5% fällt.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Notenbanken im Kampf gegen die Inflation nachlassen. Die hohe Kerninflationsrate bereitet nach wie vor Sorgen; gleichzeitig vergrößert die gestiegene Widerstandsfähigkeit der Realwirtschaft den Spielraum für Zinsanhebungen seitens der Notenbanken. Zum Jahresende dürften die Leitzinsen daher noch etwas höher liegen als derzeit. In der Eurozone rechnen wir mit 4,0% und in den USA mit 5,75% – was die Aktienmärkte allerdings weiterhin unter Druck setzen könnte. An den Anleihenmärkten ist dagegen, bei anhaltend hoher Volatilität, mit einem unveränderten Renditeniveau zu rechnen.

Dennoch bestehen für diesen Ausblick einige nicht unerhebliche Risiken. Auch wenn die Realwirtschaft – und hier insbesondere der Arbeitsmarkt – die starken Zinserhöhungen bisher relativ gut verkraftet hat, ist dies kein Garant für die Zukunft: Geldpolitik wirkt häufig erst sehr zeitverzögert. Die Turbulenzen bei U.S.-Regionalbanken und die schwachen Immobilienmärkte zeigen exemplarisch den durch die Zinswende entstandenen Stress, der die Stabilität der Finanzmärkte gefährden könnte. Daneben gilt es die politischen Risiken im Blick zu behalten, insbesondere die Möglichkeit sozialer Unruhen als Folge der explodierenden Lebenshaltungskosten. Dies gilt umso mehr für eine potenzielle Eskalation und Ausweitung des Kriegs in der Ukraine.

Ausblick für die Versicherungsbranche

Die Lage der Versicherungswirtschaft hat sich gegenüber dem Jahresanfang kaum verändert. Die hohe Inflation und die dadurch erforderlichen Prämienhöhungen bestimmen nach wie vor die Agenda. Erst in den nächsten Jahren dürfte dieser Druck allmählich wieder nachlassen. Die Nachfrageimpulse aus der Wirtschaft werden wohl das gesamte Jahr 2023 noch schwach bleiben. Auf der anderen Seite geht das aktuelle Zinsniveau erwartungsgemäß einher mit besseren Chancen für höhere Investorserträge in der Neuanlage.

Im Bereich **Schaden- und Unfallversicherung** resultiert das Prämienwachstum vor allem aus den steigenden Preisen. Die Anlageerträge werden voraussichtlich zulegen. Gleichzeitig wirkt sich die vielversprechende Entwicklung der generativen Künstlichen Intelligenz (KI) auf die Digitalisierung der Prozesse entlang der Wertschöpfungskette aus und verleiht ihr neuen Schwung.

Im Bereich **Lebensversicherung** belastet die Zurückhaltung der Haushalte bei Sparprodukten die Entwicklung der Prämieinnahmen. Gezielte Angebote zur Altersvorsorge gewinnen hingegen zunehmend an Bedeutung. Im Großkundengeschäft zählt dazu beispielsweise auch die Auslagerung von Pensionsverpflichtungen, den sogenannten „Pension Buy-Outs“.

Ausblick für die Asset-Management-Branche

Auch im weiteren Verlauf des Jahres 2023 dürfte sich die Vermögensverwaltungsbranche mit diversen Herausforderungen – von Inflation und Zinsentwicklung bis hin zu einer stärkeren Marktvolatilität und geopolitischen Spannungen – konfrontiert sehen. In der aktiven Vermögensverwaltung liegt der Schwerpunkt nach wie vor darauf, Vergleichswerte zu übertreffen.

Nach einem Jahr entschlossener Zinserhöhungen präsentieren sich die Renditeniveaus festverzinslicher Wertpapiere auf dem Kapitalmarkt wesentlich attraktiver. Die Aktienmärkte haben sich deutlich erholt, nachdem sie sich in den ersten Monaten des Jahres besonders volatil gezeigt hatten. Die Nachfrage nach alternativen Anlageformen – insbesondere nach privaten Investitionen – bleibt hoch, da Anlegerinnen und Anleger weiterhin auf der Suche nach mehr Diversifizierung sowie höheren Renditen oder Inflationsschutz sind. Regierungen dürften infrastrukturelle Investitionen – auch in puncto erneuerbare Energien – im Zuge bedeutender klimapolitischer Initiativen weiter vorantreiben. In diesem Zusammenhang werden ESG-orientierte Investitionen und Nachhaltigkeit auch für die Vermögensverwaltungsbranche zu einem immer wichtigeren Thema. Die erwartete weitere Zunahme der uneinheitlichen Regulierung im Branchensegment ESG wird weitere Herausforderungen mit sich bringen. Technologie hat in der gesamten Wertschöpfungskette weiterhin Priorität für die Branche. Zur Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit müssen Unternehmen fortschrittliche Datenmodelle und Analysemethoden nutzen, um Anlageentscheidungen und Kundeninteraktionen sowie ein effizientes Betriebsmodell zu unterstützen.

Der Druck auf die Margen dürfte nicht nur anhalten, sondern durch passive Anlageprodukte und einen intensiven Wettbewerb noch weiter zulegen. Trotz dieser komplexen Situation verfügt die Branche über alle Voraussetzungen, um attraktiv zu bleiben und auf ihren Wachstumspfad zurückzukehren.

Gut für eine erfolgreiche Zukunft aufgestellt sein dürften Unternehmen, die Technologien wie generative KI wirksam nutzen, sinnvolle Beziehungen zu Neu- und Bestandskunden aufbauen und pflegen sowie außergewöhnliche Kundenerlebnisse bieten.

¹Die Angaben zum „Wirtschaftlichen Ausblick“, zum „Ausblick für die Versicherungsbranche“ sowie zum „Ausblick für die Asset-Management-Branche“ basieren auf unseren eigenen Marktschätzungen.

Ausblick für den Allianz Konzern

Zum Ende des ersten Halbjahres 2023 lag das operative Ergebnis des Allianz Konzerns bei 7,5 Mrd €. Wir sind auf einem guten Weg, die Prognose für das operative Ergebnis des Allianz Konzerns 2023 von 14,2 Mrd € plus oder minus 1 Mrd € zu erfüllen.

Wie immer stehen die Aussagen unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen und widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten sowie andere Faktoren, die in unserem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen dargelegt sind, das operative Ergebnis und/oder den Jahresüberschuss unserer Einheiten sowie die Ergebnisse des Allianz Konzerns erheblich beeinträchtigen können.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen wie Prognosen oder Erwartungen, die auf den gegenwärtigen Ansichten und Annahmen des Managements beruhen und bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungsdaten oder Ereignisse können erheblich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen.

Abweichungen können sich aus Änderungen der Faktoren ergeben, einschließlich der folgenden, aber nicht beschränkt auf: (i) die allgemeine wirtschaftliche Lage und Wettbewerbssituation in den Kerngeschäftsfeldern und -märkten der Allianz, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) negative Publizität, aufsichtsrechtliche Maßnahmen oder Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf den Allianz Konzern, andere Finanzdienstleister und die Finanzdienstleistungsbranche im Allgemeinen, (iv) Häufigkeit und Schwere der versicherten Schadenereignisse einschließlich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben, und die Entwicklung der Schadenaufwendungen, (v) Sterblichkeits- und Krankheitsraten bzw. -tendenzen, (vi) Stornoraten, (vii) die Ausfallrate von Kreditnehmern, (viii) Änderungen des Zinsniveaus, (ix) Wechselkurse, insbesondere des Euro/U.S.-Dollar-Wechselkurses, (x) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen einschließlich steuerlicher Regelungen, (xi) die Auswirkungen von Akquisitionen einschließlich damit zusammenhängender Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie (xii) die allgemeinen Wettbewerbsfaktoren, die in jedem Einzelfall auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder globaler Ebene gelten.

Viele dieser Veränderungen können durch Terroranschläge und deren Folgen verstärkt werden.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Allianz übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

VERMÖGENSLAGE UND EIGENKAPITAL

Eigenkapital¹

Eigenkapital

Mio €

	30.6.2023	31.12.2022	Delta
Eingezahltes Kapital	28 902	28 902	-
Nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit	4 792	4 843	-51
Gewinnrücklagen	27 928	29 354	-1 426
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3 211	-3 048	-163
Nicht realisierte Gewinne und Verluste von Versicherungsverträgen (netto)	48 660	54 854	-6 194
Übrige nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	-52 754	-60 490	7 736
Summe	54 318	54 415	-98

Das gesamte Eigenkapital veränderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 nur geringfügig. Trotzdem veränderten sich einzelne Komponenten. Die Dividendenausschüttung im Mai 2023 (4,5 Mrd €) wurde fast vollständig durch den auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss für die ersten sechs Monate im Geschäftsjahr 2023 (4,4 Mrd €) kompensiert. Die Gewinnrücklagen verringerten sich im Wesentlichen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms mit einem Betrag von 1,1 Mrd €. Der Anstieg der übrigen nicht realisierten Gewinne und Verluste (netto) in Höhe von 7,7 Mrd € wurde teilweise durch den Rückgang der nicht realisierten Gewinne und Verluste von Versicherungsverträgen (netto) in Höhe von 6,2 Mrd € ausgeglichen.

¹ Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 4 506 Mio € zum 30. Juni 2023 und 4 320 Mio € zum 31. Dezember 2022 sind darin nicht berücksichtigt. Weitere Informationen hierzu finden sich unter [Anlage 8.9](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenbericht.

Regulatorische Kapitalanforderungen

Die verfügbaren Eigenmittel und die Kapitalanforderungen des Allianz Konzerns werden auf Basis des Marktwertbilanzansatzes² sowie unseres für Solvency-II-Zwecke genehmigten internen Modells ermittelt. Unsere regulatorische Kapitalausstattung ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Regulatorische Kapitalausstattung gemäß Solvency II

		30.6.2023	31.12.2022	Delta
Anrechnungsfähige Eigenmittel	Mrd €	80,7	77,9	2,8
Kapitalanforderung	Mrd €	38,7	38,8	-0,1
Kapitalquote	%	208	201	7%-P

Die **Kapitalisierung gemäß Solvency II** stieg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 um sieben Prozentpunkte von 201 % auf 208 %³. Diese Zunahme resultierte primär aus einem guten operativen Solvency-II-Ergebnis (nach Steuern und Dividenden) sowie positiven Einflüssen aus der Entwicklung der Kapitalmärkte und dem Nettoeffekt der Begebung einer nachrangigen Anleihe. Sie wurde von belastenden Faktoren, wie zum Beispiel der im Mai erfolgten Ankündigung eines Aktienrückkaufs in Höhe von 1,5 Mrd €, teilweise ausgeglichen.

² Die Berechnungen der verfügbaren Eigenmittel und der Kapitalanforderung erfolgen unter Berücksichtigung der Volatilitätsanpassung der maßgeblichen risikofreien Zinskurve und der Extrapolation der Zinskurve, wie auf Seite 120 im Geschäftsbericht 2022 des Allianz Konzerns beschrieben.

Bilanzsumme und gesamtes Fremdkapital

Zum 30. Juni 2023 belief sich die Bilanzsumme auf 957,7 Mrd €, das Fremdkapital betrug 898,9 Mrd €. Im Vergleich zum Jahresende 2022 erhöhten sich die Bilanzsumme und das Fremdkapital um 21,8 Mrd € bzw. 21,7 Mrd €.

Im folgenden Abschnitt berichten wir in erster Linie über unsere Finanzanlagen, bestehend aus Anleihen, Aktien, Grundbesitz und Barreserven, da diese die wesentlichen Entwicklungen unserer Vermögenswerte widerspiegeln.

Struktur der Kapitalanlagen – Portfolioübersicht

Die folgende Portfolioübersicht zeigt die zu Anlagezwecken gehaltenen Kapitalanlagen des Allianz Konzerns, die vor allem durch unsere Versicherungsgeschäfte bestimmt werden.

³ Anrechnungsfähige Eigenmittel ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen. Mit Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen betrug die Solvency-II-Kapitalquote 235 % zum 30. Juni 2023.

Überblick über die Portfoliostruktur und das Rentenportfolio

	30.6.2023	31.12.2022	Delta	30.6.2023	31.12.2022	Delta
Anlageform	Mrd €	Mrd €	Mrd €	%	%	%-P
Festverzinsliche Wertpapiere, davon:	537,5	534,8	2,7	75,3%	76,0%	-0,8
Staatsanleihen	182,0	182,2	-0,2	33,9%	34,1%	-0,2
Pfandbriefe	43,7	45,3	-1,6	8,1%	8,5%	-0,3
Industrieanleihen	191,2	190,2	0,9	35,6%	35,6%	-
Übrige	120,7	117,1	3,6	22,5%	21,9%	0,6
Aktien	50,4	49,1	1,3	7,1%	7,0%	0,1
Fonds	70,5	66,6	3,9	9,9%	9,5%	0,4
Grundbesitz	26,5	27,6	-1,1	3,7%	3,9%	-0,2
Sonstiges	29,2	25,2	4,0	4,1%	3,6%	0,5
Summe	714,2	703,3	10,8	100,0%	100,0%	-

Insgesamt stieg unser Bestandsportfolio gegenüber dem Jahresende 2022 um 10,8 Mrd €. Ein Großteil dieser Veränderung geht auf einen gestiegenen Aktienanteil und auf gestiegene Barreserven, welche in der Position „Übrige“ enthalten sind, zurück.

Verglichen zum Jahresende 2022 ist unser gut diversifiziertes Engagement in **festverzinslichen Wertpapieren** fast unverändert geblieben. Ungefähr 94 % der festverzinslichen Wertpapiere waren in Titel mit Investment-Grade-Rating investiert.¹ Unser Portfolio an **Staatsanleihen** umfasst Engagements in Frankreich, Deutschland, Italien und USA, die jeweils einen Anteil von 13,7 %, 13,3 %, 9,9 % und 8,9 % ausmachen. Unser Portfolio an **Unternehmensanleihen** umfasst Engagements in den USA, der Eurozone und Europa ohne Eurozone, die jeweils einen Anteil von 41,9 %, 31,0 % und 12,3 % ausmachen.

Unser Engagement in **Aktien** stieg auf Grund von Marktbewegungen.

¹Ohne eigenes Hypothekengeschäft mit Privatkunden in Deutschland. Für 1 % waren keine Ratings verfügbar.

ÜBERLEITUNGEN

Die Analyse in den vorangehenden Kapiteln basiert auf unserem verkürzten Konzernzwischenabschluss und sollte im Zusammenhang mit diesem gelesen werden. Zusätzlich zu unseren nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ausgewiesenen Zahlen zieht der Allianz Konzern das operative Ergebnis, den bereinigten Jahresüberschuss der Anteilseigner sowie interne Wachstumsraten heran, um das Verständnis hinsichtlich unserer Ergebnisse zu erweitern. Diese zusätzlichen Werte sind als ergänzende Angaben und nicht als Ersatz für unsere nach IFRS ausgewiesenen Zahlen zu sehen.

Weitere Informationen finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Gesamtes Geschäftsvolumen

Das gesamte Geschäftsvolumen umfasst die gebuchten Bruttoprämien sowie Provisions- und Dienstleistungserträge in Schaden-Unfall, die gesamten Bruttobeitragseinnahmen in Leben/Kranken und die operativen Erträge aus dem Asset Management.

Zusammensetzung des gesamten Geschäftsvolumens

Mio €	2023	2022
1.1. - 30.6.		
SCHADEN-UNFALL		
Gesamtes Geschäftsvolumen	41 729	38 010
bestehend aus:		
Gebuchten Bruttoprämien	40 512	36 794
Provisions- und Dienstleistungserträgen	1 217	1 216
LEBEN/KRANKEN		
Gesamte Bruttobeitragseinnahmen	40 410	39 909
ASSET MANAGEMENT		
Operative Erträge	3 778	4 084
bestehend aus:		
Provisionsüberschuss	3 732	4 094
Finanzergebnis	30	-10
Sonstige Erträge und Aufwendungen	16	-
KONSOLIDIERUNG		
	-329	-341
Gesamtes Geschäftsvolumen Allianz Konzern	85 588	81 663

Internes Wachstum

Wir sind davon überzeugt, dass es für das Verständnis unserer Umsatzentwicklung wichtig ist, Wechselkurseffekte sowie Effekte aus Akquisitionen, Unternehmensverkäufen und Umgliederungen (Konsolidierungseffekte) separat zu analysieren. Daher weisen wir zusätzlich zu unserem nominalen Wachstum des gesamten Geschäftsvolumens auch das interne Wachstum des gesamten Geschäftsvolumens aus, das um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte bereinigt ist.

Überleitung des nominalen Wachstums auf internes Wachstum des gesamten Geschäftsvolumens

%	Internes Wachstum	Konsolidierungseffekte	Wechselkurseffekte	Nominales Wachstum
1.1. - 30.6.2023				
Schaden-Unfall	11,8	0,7	-2,8	9,8
Leben/Kranken	2,2	-0,2	-0,8	1,3
Asset Management	-5,1	-3,0	0,5	-7,5
Allianz Konzern	6,4	0,1	-1,7	4,8

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

B

KONZERNBILANZ

Konzernbilanz

Mio €

	Angabe	30.6.2023	31.12.2022	1.1.2022
AKTIVA				
Barreserve und andere liquide Mittel	4	25 612	22 896	24 247
Finanzanlagen	7.2	701 292	690 991	837 869
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	8.5	148 892	141 034	158 359
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	6.6	477	327	36
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	6.7	25 294	25 605	26 141
Aktive Steuerabgrenzung	8.4	5 890	6 369	4 709
Übrige Aktiva	8.6	31 606	30 234	27 222
Immaterielle Vermögenswerte	8.8	18 664	18 442	18 186
Summe Aktiva		957 728	935 897	1 096 770
PASSIVA				
Finanzpassiva	7.3	55 133	51 310	50 877
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	6.6	754 829	740 799	883 250
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	6.7	1 024	257	55
Verbindlichkeiten aus Kapitalanlageverträgen	8.5	51 435	47 827	55 872
Passive Steuerabgrenzung	8.4	1 982	2 158	2 368
Andere Verbindlichkeiten	8.7	34 501	34 810	38 956
Summe Fremdkapital		898 904	877 163	1 031 378
Eigenkapital	8.9	54 318	54 415	61 157
Anteile anderer Gesellschafter	8.9	4 506	4 320	4 235
Summe Eigenkapital		58 823	58 735	65 392
Summe Passiva		957 728	935 897	1 096 770
Zusätzliche Informationen				
Vertragliche Servicemarge (Contractual Service Margin - CSM)		54 055	53 382	59 381
Risikooanpassung		7 256	7 219	8 875

Der Geschäftsbericht 2022 wurde im März 2023 veröffentlicht und enthielt eine vorläufige Version der IFRS 9/17 Eröffnungsbilanz 2022. Diese basierte auf bis Mitte Februar 2023 getroffenen Einschätzungen, um die möglichen Auswirkungen von IFRS 9/17 darzustellen. Nach der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022 setzte der

Allianz Konzern die Erstellung der IFRS 9/17 Eröffnungsbilanz fort und nahm einige nicht wesentliche Anpassungen vor. Aus diesem Grund weicht die finale IFRS 9/17 Eröffnungsbilanz leicht von der vorläufigen Version im Geschäftsbericht 2022 ab.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €

1.1. - 30.6.	Angabe	2023	2022
Versicherungstechnische Erträge	6.1	44 481	42 055
Versicherungstechnische Aufwendungen	6.2	-36 810	-35 710
Rückversicherungsergebnis	6.3	-1 377	-811
Versicherungstechnisches Ergebnis		6 293	5 534
Zinsergebnis ¹	7.1	12 282	11 996
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	7.1	-2 860	1 227
Bewertungsergebnis	7.1	5 876	-27 575
Aufwendungen für Finanzanlagen	7.1	-884	-858
Nettoerträge aus Kapitalanlagen		14 414	-15 211
Versicherungstechnische Finanzerträge (-aufwendungen) aus Versicherungsverträgen (netto)	6.4	-13 720	15 497
Versicherungstechnische Finanzerträge aus Rückversicherungsverträgen (netto)	6.4	300	1 053
Versicherungstechnische Finanzaufwendungen (netto)		-13 421	16 550
Finanzergebnis		994	1 339
Provisions- und Dienstleistungserträge	8.1	6 516	6 607
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	8.2	-2 710	-2 482
Nettoergebnis aus Kapitalanlageverträgen ²		-97	-38
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	8.3	-4 612	-6 357
Sonstige Erträge		20	9
Sonstige Aufwendungen		-169	-10
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		-159	-162
Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen		-139	-566
Ergebnis vor Ertragsteuern		5 936	3 874
Ertragsteuern	8.4	-1 290	-1 199
Periodenüberschuss		4 647	2 675
Periodenüberschuss			
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		278	223
auf Anteilseigner entfallend		4 369	2 452
Ergebnis je Aktie (€) ³		10,59	5,73
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€) ³		10,58	5,63

1_ Enthält Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung.

2_ Ohne Finanzergebnis und Provisionserträge.

3_ Der auf die Anteilseigner entfallende Periodenüberschuss wurde gemäß IFRS um saldierte Finanzaufwendungen angepasst, die in Zusammenhang mit den im Eigenkapital ausgewiesenen nachrangigen Anleihen ohne Endfälligkeit stehen. Der Allianz Konzern hat für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 saldierte Finanzaufwendungen in Höhe von -142 (2022: -119) Mio € erfasst.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzerngesamtergebnisrechnung

Mio €

1.1. - 30.6.	2023	2022
Periodenüberschuss	4 647	2 675
Im sonstigen Periodenergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		
Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	375	-
Veränderungen während der Berichtsperiode	-610	1 694
Zwischensumme	-235	1 694
Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete festverzinsliche Wertpapiere		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	2 033	3
Veränderungen während der Berichtsperiode	4 223	-78 594
Zwischensumme	6 256	-78 591
Cashflow Hedges		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-37	-187
Veränderungen während der Berichtsperiode	-22	-1 451
Zwischensumme	-59	-1 638
Anteil des im sonstigen Periodenergebnis erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-	-6
Veränderungen während der Berichtsperiode	5	3
Zwischensumme	5	-3
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	4 679	-4 469
Veränderungen während der Berichtsperiode	-9 436	83 340
Zwischensumme	-4 757	78 871

1.1. - 30.6.	2023	2022
Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können (Fortsetzung)		
Rückversicherungsaktiva		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-	-
Veränderungen während der Berichtsperiode	-99	-2 171
Zwischensumme	-99	-2 171
Sonstiges		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-	-
Veränderungen während der Berichtsperiode	27	108
Zwischensumme	27	108
Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-71	1 938
Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	1 601	-8 386
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	-1 404	4 386
Sonstiges	-35	181
Summe der im sonstigen Periodenergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen	1 228	-3 611
Gesamtergebnis	5 875	-936
Gesamtergebnis		
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	232	91
auf Anteilseigner entfallend	5 643	-1 026

Für Informationen bezüglich der Ertragsteuern auf Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen siehe [Angabe 8.4](#).

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €

	Eingezahltes Kapital	Nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit ¹	Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnungs-differenzen	Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Versicherungsverträgen (netto)	Übrige nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2021	28 902	4 699	32 784	-3 223	-	16 789	79 952	4 270	84 222
Anpassungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 und 17, nach Steuern	-	-	-5 393	-251	-46 554	33 403	-18 795	-35	-18 830
Angepasster Stand 1. Januar 2022	28 902	4 699	27 391	-3 474	-46 554	50 192	61 157	4 235	65 392
Gesamtergebnis	-	193	4 682	1 497	80 478	-87 831	-982	91	-891
davon Periodenüberschuss	-	-	2 452	-	-	-	2 452	223	2 675
Kauf, Verkauf, Verwendung und Einzug eigener Aktien ²	-	-	-826	-	-	-	-826	-	-826
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	152	152
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen	-	-	-29	-	-	-	-29	-1	-30
Kapitalerhöhungen oder -herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	-	25	25
Sonstige Veränderungen	-	-	36	-	-	-	36	-4	32
Gezahlte Dividenden	-	-	-4 383	-	-	-	-4 383	-309	-4 692
Andere Ausschüttungen	-	-	-59	-	-	-	-59	-	-59
Stand 30. Juni 2022	28 902	4 892	26 812	-1 977	33 924	-37 639	54 914	4 188	59 102
Stand 31. Dezember 2022	28 902	4 843	35 350	-2 406	-	-15 215	51 474	3 768	55 242
Anpassungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 und 17, nach Steuern	-	-	-5 995	-642	54 854	-45 275	2 941	552	3 493
Angepasster Stand 1. Januar 2023	28 902	4 843	29 354	-3 048	54 854	-60 490	54 415	4 320	58 735
Gesamtergebnis	-	-51	4 314	-163	-6 194	7 736	5 643	232	5 875
davon Periodenüberschuss	-	-	4 369	-	-	-	4 369	278	4 647
Kauf, Verkauf, Verwendung und Einzug eigener Aktien ²	-	-	-1 069	-	-	-	-1 069	-	-1 069
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	67	67
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen	-	-	3	-	-	-	3	-7	-5
Kapitalerhöhungen oder -herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	-	140	140
Sonstige Veränderungen	-	-	9	-	-	-	9	-9	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-4 541	-	-	-	-4 541	-237	-4 778
Andere Ausschüttungen	-	-	-142	-	-	-	-142	-	-142
Stand 30. Juni 2023	28 902	4 792	27 928	-3 211	48 660	-52 754	54 318	4 506	58 823

1_Detaillierte Informationen bezüglich der nachrangigen Anleihen ohne Endfälligkeit finden sich in [Angabe 7.3.2](#).

2_Im November 2022 wurde ein Aktienrückkauf mit einem geplanten Volumen von 1 Mrd € angekündigt und mit der zweiten Tranche am 17. März 2023 abgeschlossen. Insgesamt hat die Allianz SE 4,7 Millionen eigene Aktien erworben. Zudem wurde am 10. Mai 2023 ein weiterer Aktienrückkauf mit einem geplanten Volumen von 1,5 Mrd € angekündigt. Dieser soll bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen sein. Bis zum 30. Juni 2023 hat die Allianz SE 1,8 Millionen eigene Aktien mit einem Volumen von 369 Mio € zurückgekauft.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzernkapitalflussrechnung¹

Mio €

1.1. - 30.6.	2023	2022
ZUSAMMENFASSUNG		
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14 360	10 952
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	-4 696	-8 942
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6 565	-4 255
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf die Barreserve und andere liquide Mittel	-411	537
Veränderung der Barreserve und anderer liquider Mittel	2 688	-1 708
Barreserve und andere liquide Mittel am Anfang der Berichtsperiode	22 896	24 247
Barreserve und andere liquide Mittel, die in Vermögenswerten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, in 2022 umgliedert wurden	-	-324
Barreserve und andere liquide Mittel, die in Vermögenswerten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, umgliedert und in 2023 veräußert wurden	28	-
Barreserve und andere liquide Mittel am Ende der Berichtsperiode	25 612	22 215
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Periodenüberschuss	4 647	2 675
Anpassungen zur Überleitung vom Periodenüberschuss auf den Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-37	8
Realisierte Gewinne/Verluste (netto), Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto), Bewertungsergebnis aus:		
Finanzanlagen, die erfolgswirksam / erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, fremdgenutztem Grundbesitz, langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	4 256	-686
Sonstige Finanzinstrumente, hauptsächlich Derivate	-2 566	16 954
Abschreibungen	1 091	1 081
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	1 112	-3 534
Nettoveränderung:		
Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	450	-839
Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	12 356	-11 953
Verbindlichkeiten aus Kapitalanlageverträgen	1 995	-4 771
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	-8 259	17 155
Aktive und passive Steuerabgrenzung	325	-14
Übrige (netto)	-1 010	-5 125
Zwischensumme	9 713	8 277
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14 360	10 952
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus Verkauf, Fälligkeit oder Rückzahlung von:		
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Wertpapieren	9 729	13 302
Erfolgsneutral zum Zeitwert bewerteten Wertpapieren	89 734	143 093

1.1. - 30.6.	2023	2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapieren	119	426
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	156	327
Langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	72	35
Fremdgenutztem Grundbesitz	235	105
Anlagevermögen aus alternativen Investments	-	-
Sachanlagen	53	43
Zwischensumme	100 097	157 332
Auszahlungen für den Erwerb oder die Beschaffung von:		
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Wertpapieren	-15 232	-16 485
Erfolgsneutral zum Zeitwert bewerteten Wertpapieren	-89 059	-127 019
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapieren	-855	-2 211
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-403	-1 807
Langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-150	-
Fremdgenutztem Grundbesitz	-413	-1 227
Anlagevermögen aus alternativen Investments	-71	-44
Sachanlagen	-639	-603
Zwischensumme	-106 823	-149 396
Unternehmenszusammenschlüsse (Angabe 3):		
Erlöse aus Veräußerungen von Konzernunternehmen abzüglich veräußerter Barreserve	-27	-
Erwerb von Konzernunternehmen abzüglich der erworbenen Barreserve	-57	-
Nettoveränderung von Derivaten	2 191	-16 813
Übrige (netto)	-78	-64
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	-4 696	-8 942
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Nettoveränderung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-391	1 809
Erlöse aus der Ausgabe von verbrieften und nachrangigen Verbindlichkeiten	2 871	3 026
Rückzahlungen von verbrieften und nachrangigen Verbindlichkeiten	-3 048	-3 394
Erlöse aus der Ausgabe von im Eigenkapital ausgewiesenen nachrangigen Anleihen ohne Endfälligkeit	-	-
Nettoveränderung von Leasingverbindlichkeiten	-191	-205
Transaktionen zwischen Anteilseignern	127	8
Dividendenzahlungen	-4 778	-4 692
Nettocashflow aus dem Verkauf oder Kauf von eigenen Aktien	-1 069	-826
Übrige (netto)	-85	18
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6 565	-4 255

1_Zum 1. Januar 2023 wurden einige Änderungen im Hinblick auf die Gliederung der Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit vorgenommen, um die Cashflows für den Allianz Konzern in einer möglichst angemessenen Weise zu zeigen. Diese Veränderungen wurden auch in Vergleichsperioden berücksichtigt.

KONZERNANHANG DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

ALLGEMEINE ANGABEN

1_ Berichtsgrundlage

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns wird in Übereinstimmung mit IAS 34 dargestellt und wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union übernommen, erstellt.

In diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss wendet der Allianz Konzern erstmals IFRS 9 und IFRS 17 an. Die damit zusammenhängenden Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsvorschriften werden in [Angabe 2](#) erläutert.

Für bereits bestehende und unveränderte IFRS stimmen die in der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit denjenigen überein, die in der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 angewandt wurden.

Alle Beträge sind, soweit nicht anders ausgewiesen, auf Millionen Euro (Mio €) gerundet.

2_ Bilanzierungsgrundsätze, wesentliche Schätzungen und neue Rechnungslegungsvorschriften

Wichtige Bilanzierungsgrundsätze und Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Die folgenden Abschnitte beschreiben wichtige Bilanzierungsgrundsätze sowie wesentliche Schätzungen und Annahmen, die für den Abschluss des Allianz Konzerns relevant sind. Schätzungen und Annahmen beeinflussen insbesondere die Konsolidierungsmethode, die Bilanzierung von Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen, den Geschäfts- oder Firmenwert, Rückstellungen für

Rechtsstreitigkeiten, Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie latente Steuern. Die wesentlichen Schätzungen und Annahmen werden in den jeweiligen Abschnitten erläutert.

Die Vermögens- und Schuldposten des Abschlusses des Allianz Konzerns sind nicht nach Fristigkeit gegliedert. Folgende Positionen sind grundsätzlich als kurzfristig anzusehen: Barreserve und andere liquide Mittel, langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind.

Folgende Positionen sind grundsätzlich als langfristig anzusehen: Finanzanlagen, aktive Steuerabgrenzung, immaterielle Vermögenswerte, passive Steuerabgrenzung.

Alle anderen Posten sind gemischter Natur (sie enthalten sowohl kurz- als auch langfristige Elemente).

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Gemäß IFRS 10 sind im Abschluss des Allianz Konzerns die Jahresabschlüsse der Allianz SE und der von ihr beherrschten Konzernunternehmen enthalten. Konzernunternehmen sind im Regelfall die Gesellschaften, von denen die Allianz SE direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte oder ähnliche Rechte besitzt und deren Überschüsse sie dadurch zu ihrem eigenen Vorteil beeinflussen kann.

Nicht mehrheitlich vom Allianz Konzern gehaltene Unternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen, sofern der Allianz Konzern diese Unternehmen beherrscht, entweder auf Basis von bestimmten Rechten in Gesellschaftervereinbarungen zwischen dem Allianz Konzern und den anderen Gesellschaftern dieser Unternehmen oder weil die vom Allianz Konzern gehaltenen Stimmrechte ausreichen, um über maßgebliche Tätigkeiten alleine entscheiden zu können.

Mehrheitlich vom Allianz Konzern gehaltene Unternehmen werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, sofern der Allianz Konzern diese Unternehmen nicht beherrscht, da mit den Anteilen keine mehrheitliche Vertretung des Allianz Konzerns in den Leitungsorganen dieser Unternehmen verbunden ist oder da maßgebliche Entscheidungen nicht ohne die Zustimmung weiterer Investoren getroffen werden können.

Für bestimmte Gesellschaften sind Stimmrechte oder ähnliche Rechte nicht der entscheidende Faktor für die Beherrschung, beispielsweise wenn sich Stimmrechte nur auf administrative Aufgaben beziehen und die maßgeblichen Tätigkeiten durch vertragliche Vereinbarungen geregelt werden, wie dies vor allem bei von Asset Management-Gesellschaften des Allianz Konzerns verwalteten Investmentfonds der Fall ist. Bei Investmentfonds, die von Gesellschaften des Allianz Konzerns auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen verwaltet werden, wird eine Partizipation an der Variabilität der wirtschaftlichen Erfolge des Investmentfonds (resultierend aus der Vergütung sowie direkten Beteiligungen an den Investmentfonds) von mehr als 30% als Anhaltspunkt für deren Beherrschung betrachtet, es sei denn, gegenteilige Fakten sind maßgebend, beispielsweise wenn die Finanz- und Geschäftspolitik der Investmentfonds weitgehend vorgegeben ist oder andere an den Investmentfonds beteiligte Parteien über substantielle Abspaltungsrechte verfügen.

Erstmalige Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen und Bewertung von Anteilen anderer Gesellschafter

Wenn neu erworbene Konzernunternehmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen unterliegen, werden die Vorschriften des IFRS 3 angewandt. Während des Bewertungszeitraums von IFRS 3, der maximal ein Jahr ab dem Erwerbszeitpunkt beträgt, kann es erforderlich sein, bestehende Vermögenswerte und Schulden zu korrigieren oder zusätzliche Vermögenswerte und Schulden

anzusetzen, wenn neue Informationen über Fakten und Umstände erlangt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Die nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen, die bestehende Eigentumsanteile sind und ihre Inhaber im Falle der Liquidation zu einem proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens berechnen, werden grundsätzlich zum entsprechenden Anteil der nicht beherrschenden Anteile am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

Assoziierte Unternehmen und gemeinschaftliche Vereinbarungen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, über welche der Allianz Konzern maßgeblichen Einfluss ausüben kann. Grundsätzlich wird maßgeblicher Einfluss auf ein Beteiligungsunternehmen vermutet, wenn der Allianz Konzern mindestens 20% der Stimmrechte an dem Unternehmen hält, ohne es zu beherrschen.

Bei einigen Unternehmen, an denen der Allianz Konzern weniger als 20% der Anteile hält, hat die Geschäftsleitung eingeschätzt, dass der Allianz Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, da er in den Leitungsgremien, welche die maßgeblichen Entscheidungen für diese Unternehmen treffen, hinreichend repräsentiert ist.

Bei bestimmten Investmentfonds, deren Anteile zu mehr als 20% vom Allianz Konzern gehalten werden, hat die Geschäftsleitung eingeschätzt, dass der Allianz Konzern keinen maßgeblichen Einfluss ausübt, da der Allianz Konzern nicht in den Leitungsorganen dieser Investmentfonds repräsentiert ist oder deren Kapitalanlageaktivitäten weitestgehend vorherbestimmt sind.

Gemäß IFRS 11 sind gemeinschaftliche Vereinbarungen auf Basis von vertraglichen Rechten und Pflichten des Allianz Konzerns als Investor entweder als gemeinschaftliche Tätigkeiten oder als Gemeinschaftsunternehmen zu klassifizieren. Der Allianz Konzern hat die Art aller seiner gemeinschaftlichen Vereinbarungen untersucht und stuft die meisten von ihnen als Gemeinschaftsunternehmen ein.

Grundsätzlich werden die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert, wobei es zu einer zeitlichen Verzögerung von bis zu drei Monaten kommen kann. Erträge aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlichen Vereinbarungen – ausgenommen Gewinnausschüttungen – werden im Zinsergebnis erfasst. Um eine einheitliche Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen im Allianz Konzern zu gewährleisten, werden die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der assoziierten Unternehmen und

gemeinschaftlichen Vereinbarungen für gewöhnlich angepasst, soweit erforderlich.

Sofern Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen als zugrunde liegende Referenzwerte für eine Gruppe von Versicherungsverträgen mit direkter Überschussbeteiligung gehalten werden, optiert der Allianz Konzern für die Befreiung von der Anwendung der Equity Methode und bewertet diese Anteile stattdessen gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Dieses Wahlrecht schließt auch Investmentverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung mit ein.

Weitere Informationen finden sich unter [Angabe 7.2](#).

Währungsumrechnung

Die Fremdwährungsumrechnung folgt grundsätzlich den Vorschriften des IAS 21. Aufwendungen und Erträge von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung von der Darstellungswährung des Allianz Konzerns (Euro) abweicht, werden mit dem Quartalsdurchschnittskurs umgerechnet, es sei denn, die funktionale Währung des Konzernunternehmens ist die eines Hochinflationlandes; in diesem Fall wird gemäß IAS 21.42 der Stichtagskurs verwendet. Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungsgeschäften werden im Bewertungsergebnis ausgewiesen, es sei denn, sie betreffen die Fremdwährungsumrechnungskomponente von im sonstigen Periodenergebnis erfassten Zeitwertänderungen. In diesem Fall wird die Komponente des Kursgewinns oder -verlusts ebenfalls im sonstigen Periodenergebnis erfasst.

Finanzinstrumente

Ansatz und Ausbuchung

Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich am Handelstag angesetzt oder ausgebucht, das heißt wenn sich der Allianz Konzern verpflichtet, Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen.

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten

Auf der Grundlage des jeweiligen Geschäftsmodells und der Eigenschaften der jeweiligen vertraglichen Zahlungsströme klassifiziert der Allianz Konzern einen finanziellen Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz in eine der drei Bewertungskategorien:

- Fortgeführte Anschaffungskosten,

- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Periodenergebnis, oder
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Beim Allianz Konzern werden finanzielle Vermögenswerte, die Versicherungsverbindlichkeiten bedecken, in der Regel im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, sowohl die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch die finanziellen Vermögenswerte zu veräußern (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen").

In Übereinstimmung mit IFRS 9 werden Anlagen in Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der Allianz Konzern macht im Allgemeinen von der unwiderruflichen Wahlmöglichkeit beim erstmaligen Ansatz Gebrauch, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im Rahmen der Folgebewertung des Instruments im sonstigen Periodenergebnis auszuweisen, sofern das Instrument weder zu Handelszwecken gehalten wird noch eine bedingte Gegenleistung, die von einem Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses gemäß IFRS 3 angesetzt wird, darstellt.

Die erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wird nur in Ausnahmefällen angewandt, beispielsweise, um eine ansonsten entstehende Inkongruenz in der Rechnungslegung zu verringern oder wenn die oben genannten Voraussetzungen für eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Periodenergebnis nicht erfüllt sind.

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten

Im Allgemeinen werden finanzielle Verbindlichkeiten im Rahmen der Folgebewertung mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, mit Ausnahme von:

- Finanziellen Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, weil sie entweder zu Handelszwecken gehalten werden (einschließlich Derivate) oder beim erstmaligen Ansatz gemäß IFRS 9.4.2.2 unwiderruflich zur erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert designiert wurden.
- Finanziellen Verbindlichkeiten, die entstehen, wenn die Übertragung eines finanziellen Vermögenswertes nicht zu einer Ausbuchung führt oder wenn die Bilanzierung unter Zugrundelegung eines anhaltenden Engagements erfolgt. Diese Verbindlichkeiten

werden in Übereinstimmung mit den Paragraphen 3.2.15 und 3.2.17 des IFRS 9 bewertet.

- Finanziellen Garantien. Sofern die Bewertungsvorschriften gemäß den ersten beiden Spiegelstrichen nicht anwendbar sind, werden finanzielle Garantien mit dem höheren der beiden folgenden Beträge bewertet: entweder dem gemäß IFRS 9 ermittelten Verlustausgleich oder dem ursprünglich erfassten Betrag, gegebenenfalls abzüglich der gemäß den Grundsätzen von IFRS 15 erfassten kumulierten Erträge.
- Bedingten Gegenleistungen, die von einem Erwerber bei einem Unternehmenszusammenschluss, auf den IFRS 3 Anwendung findet, angesetzt werden; solche bedingten Gegenleistungen sind in den Folgeperioden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der Allianz Konzern bewertet bestimmte Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert und veröffentlicht den beizulegenden Zeitwert aller Finanzinstrumente im Anhang.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert bewertet oder offengelegt werden, werden in Übereinstimmung mit der Fair-Value-Hierarchie in IFRS 13 bewertet und klassifiziert, welche die Inputfaktoren für die Bewertungstechniken, die zur Messung des beizulegenden Zeitwerts verwendet werden, in drei Stufen („Level“) kategorisiert.

Die **Level-1**-Inputfaktoren für Finanzinstrumente, die auf aktiven Märkten gehandelt werden, basieren auf unveränderten notierten Marktpreisen oder Preisnotierungen von Händlern für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten am letzten Börsentag vor oder am Berichtsstichtag, sofern letzterer ein Handelstag ist.

Level 2 kommt zur Anwendung, wenn der Markt für ein Finanzinstrument nicht aktiv ist oder wenn der beizulegende Zeitwert anhand von Bewertungsverfahren ermittelt wird, die auf beobachtbaren Inputfaktoren basieren.

Level 3 kommt zur Anwendung, wenn nicht alle Inputfaktoren, die für die gesamte Bewertung von Bedeutung sind, auf dem Markt beobachtbar sind. Dementsprechend basiert der beizulegende Zeitwert auf Bewertungstechniken, die nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden. Zu den Bewertungstechniken gehören die Discounted-Cashflow-Methode, der Vergleich mit ähnlichen Instrumenten, für die beobachtbare Marktpreise existieren, und andere Bewertungsmodelle. Dabei werden entsprechende Anpassungen zum Beispiel für Kreditrisiken vorgenommen.

Für Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, die als Level 2 und Level 3 kategorisiert werden, verwendet der Allianz Konzern Bewertungstechniken, die mit den drei in IFRS 13 aufgeführten, weit verbreiteten Bewertungstechniken übereinstimmen:

- **Marktbasierter Ansatz:** Preise und andere relevante Informationen, die aus Markttransaktionen mit identischen oder vergleichbaren Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten stammen.
- **Kostenbasierter Ansatz:** Betrag, der derzeit erforderlich wäre, um die Nutzungskapazität eines Vermögenswerts zu ersetzen (aktuelle Wiederbeschaffungskosten).
- **Einkommensbasierter Ansatz:** Umwandlung künftiger Beträge, wie beispielsweise Zahlungsströme oder Erträge, in einen einzigen aktuellen Betrag (Barwertverfahren).

Es gibt keine eindeutige Verbindung zwischen Bewertungstechnik und Hierarchiestufe. Je nachdem, ob die Bewertungstechniken auf signifikanten beobachtbaren oder nicht beobachtbaren Inputfaktoren beruhen, werden die Finanzinstrumente in die Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Schätzungen und Annahmen von beizulegenden Zeitwerten und Hierarchien sind insbesondere dann von Bedeutung, wenn der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten bestimmt wird, bei denen mindestens ein wesentlicher Input nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruht (klassifiziert als Level 3 der Fair-Value Hierarchie). Die Verfügbarkeit von Marktinformationen wird durch die relativen Handelsniveaus identischer oder ähnlicher Instrumente auf dem Markt bestimmt, wobei der Schwerpunkt auf Informationen liegt, die tatsächliche Marktaktivitäten oder verbindliche Notierungen von Maklern oder Händlern darstellen.

Der Umfang der erforderlichen Schätzungen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten hängt eng mit dem Anteil von nicht beobachtbaren Inputfaktoren zusammen. Der Allianz Konzern verwendet bei der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts ein Maximum an beobachtbaren und ein Minimum an nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktoren. Ob ein Inputfaktor beobachtbar ist oder nicht, hängt von verschiedenen Faktoren ab, unter anderem von der Art des Finanzinstruments, der Existenz eines Marktes für das jeweilige Instrument, spezifischen Transaktionsmerkmalen, der Liquidität und den allgemeinen Marktbedingungen. Lässt sich der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermitteln, werden die fortgeführten Anschaffungskosten als Näherungswerte zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte herangezogen.

Zur Wahrnehmung ihrer Verantwortlichkeiten bei der Bewertung von illiquiden Kapitalanlagen (Level 3) zum beizulegenden Zeitwert hat der Allianz Konzern ein unabhängiges Bewertungskomitee (Group Valuation Committee - GVC) eingerichtet. Das GVC ist ein funktionsübergreifendes Gremium, in dem die Fachbereiche Rechnungswesen, Risikomanagement und Kapitalanlagemanagement des Allianz Konzerns sowie die wichtigsten operativen Einheiten vertreten sind. Die Ziele des GVC sind die Einführung und Aufrechterhaltung angemessener Marktbewertungsstandards und gegenseitiger Kontrollen, um die mit der internen und externen Marktbewertung illiquider Kapitalanlagen verbundenen Risiken erfolgreich zu steuern. In diesem Zusammenhang initiiert, genehmigt und pflegt das GVC dokumentierte beste Verfahren („Best Practices“) für die Bewertung von illiquiden Anlagen. Darüber hinaus ist das GVC dafür verantwortlich, regelmäßige unabhängige Preisüberprüfungen sowie Vor-Ort-Besichtigungen bei den operativen Einheiten durchzuführen und die Implementierung bester Verfahren im Bereich der Bewertung illiquider Vermögenswerte zu verlangen. Zudem hat das GVC die Befugnis, Maßnahmen zur Klärung von damit verbundenen Feststellungen und strittigen Bewertungen zu ergreifen.

Weitere Informationen zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert finden sich in [Angabe 7.5](#).

Wertminderungen

Das zentrale Risikorahmenwerk des Allianz Konzerns unter Solvency II dient als Grundlage für die Berechnung der Wertminderungen nach IFRS 9. In Bezug auf die Bonitätseinstufung, die einen zentralen Parameter des Kreditrisikos darstellt, greift der Allianz Konzern auf die Solvency-II-Bewertung der langfristigen Kreditwürdigkeit seiner Schuldner zurück. Im Einzelnen basiert die Solvency-II-Ratingeinstufung für das Anlageportfolio des Allianz Konzerns auf den Ratings externer Agenturen, die durch die interne Bonitätsbewertung der Gruppe ergänzt werden. Die interne Bonitätsbeurteilung wird verwendet, um langfristige Ratings um eine zeitpunktbezogene Komponente zu ergänzen, um aktuelle Marktinformationen zu erfassen und um zukunftsorientierte Informationen hinzuzufügen. Der Allianz Konzern verwendet Rating-Hürden („Hurdle Ratings“), die einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos und folglich einen Übergang von Stufe 1 zu Stufe 2 auf Basis von Ratingstufen („Notch-by-Notch“) anzeigen. Darüber hinaus hängt die Rating-Hürde von der erwarteten Laufzeit der Investition ab. Ein Übergang in Stufe 3 wird durch ein D-Rating oder durch ein oder mehrere Ereignisse ausgelöst, die sich nachteilig auf die geschätzten künftigen Zahlungsströme dieses finanziellen

Vermögenswerts auswirken. Die Zuweisung von Verlusten bei Ausfall erfolgt auf der Grundlage der etablierten Methoden, die für Solvency-II-Zwecke verwendet werden. Der Allianz Konzern verfolgt einen zahlungsstrombasierten Ansatz bei der Ermittlung der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss - ECL). Zur Berechnung der ECL verwendet der Allianz Konzern Übergangsmatrizen. Diese berücksichtigen die Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default - PD) als quantitatives Maß für die Kreditqualität eines Finanzinstruments oder die Bonität einer Gegenpartei pro Ratingstufe sowie die Übergangswahrscheinlichkeiten, die die Wahrscheinlichkeit von Ratingänderungen im Zeitablauf quantifizieren.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Der Allianz Konzern hat sich dafür entschieden, die Anforderungen von IFRS 9 für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften anzuwenden, mit Ausnahme von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts des Zinsrisikos eines Portfolios von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten, welche weiterhin gemäß IAS 39 bilanziert werden.

Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen designiert sind, sind in den Posten „Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzanlagen“ und „Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva“ enthalten. Freistehende Derivate sind in denselben Posten enthalten. Weitere Informationen über Derivate finden Sie unter [Angabe 7.4](#).

Barreserve und andere liquide Mittel

In dieser Position sind täglich fällige Guthaben bei Kreditinstituten, Guthaben bei Zentralbanken, Kassenbestand, Schatzwechsel, sofern sie nicht unter den Handelsaktiva ausgewiesen werden, sowie Schecks und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralbanken zugelassen sind und eine maximale Laufzeit von drei Monaten ab dem Erwerbszeitpunkt haben, ausgewiesen.

Finanzanlagen

Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzanlagen

Die Position „Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzanlagen“ umfasst Schuldtitel, die aufgrund des zugrunde liegenden Geschäftsmodells oder der Zahlungsstromereigenschaften als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, sowie finanzielle Vermögenswerte, die bei Vertragsabschluss unwiderruflich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert

werden. Eigenkapitalinstrumente sind in dieser Position enthalten, wenn die Allianz von ihrem allgemeinen Ansatz abweicht, sie als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet zu designieren, oder wenn sie die Voraussetzungen für eine solche Designation nicht erfüllen.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzanlagen

Diese Anlagen umfassen finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen des „Halten und Verkaufen“-Geschäftsmodells gehalten werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Darüber hinaus werden in diesem Posten Anlagen in Eigenkapitalinstrumente ausgewiesen, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert werden. Wie in IFRS 9 vorgeschrieben, werden die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge später nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen. Stattdessen sehen die Rechnungslegungsgrundsätze des Allianz Konzerns vor, dass die kumulierten Beträge bei der Ausbuchung einer Anlage in ein erfolgsneutral zum Zeitwert bewertetes Eigenkapitalinstrument direkt in das Eigenkapital übertragen werden.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzanlagen

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzanlagen beziehen sich auf finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen des „Halten zur Vereinnahmung“-Geschäftsmodells gehalten werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Nähere Informationen über die Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind im Abschnitt „Konsolidierungsgrundsätze“ enthalten.

Fremdgenutzter Grundbesitz

Fremdgenutzter Grundbesitz wird bei der Erstbewertung zu den Anschaffungskosten einschließlich direkt zurechenbarer Transaktionskosten angesetzt.

Wenn die Immobilie als zugrunde liegender Referenzwert für Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung und Investmentverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung

gehalten wird, wendet der Allianz Konzern das Modell des beizulegenden Zeitwerts gemäß IAS 40.33 für die Folgebewertung an.

In allen anderen Fällen wendet der Allianz Konzern das Anschaffungskostenmodell gemäß IAS 40.56 an und bilanziert den fremdgenutzten Grundbesitz zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer der Immobilien, maximal über 50 Jahre. Darüber hinaus werden die zu Anlagezwecken gehaltenen Immobilien regelmäßig auf Wertminderung geprüft.

Anlagevermögen aus alternativen Investments

Diese Vermögenswerte werden gemäß IAS 16 zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Sie werden linear über ihre Nutzungsdauer, höchstens jedoch über 35 Jahre, abgeschrieben und regelmäßig auf Wertminderung geprüft.

Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen

Zur Bewertung einer Gruppe von gehaltenen Rückversicherungsverträgen wendet der Allianz Konzern die gleichen Bilanzierungsmethoden an wie bei ausgestellten Versicherungsverträgen ohne direkte Überschussbeteiligung, mit den folgenden Anpassungen:

Der Allianz Konzern bewertet die Schätzungen des Barwerts künftiger Zahlungsströme unter Annahmen, die mit denen übereinstimmen, die zur Bewertung der Schätzungen des Barwerts künftiger Zahlungsströme für die zugrunde liegenden Versicherungsverträge verwendet werden, mit einer Anpassung für das Risiko der Nichterfüllung durch den Rückversicherer. Die Auswirkung des Nichterfüllungsrisikos des Rückversicherers wird zu jedem Berichtszeitpunkt bewertet und die Auswirkung von Änderungen des Nichterfüllungsrisikos wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Übrige Aktiva

Die übrigen Aktiva enthalten im Wesentlichen geleaste sowie eigengenutzten Grundbesitz, Software und Geschäftsausstattung, Forderungen, langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, sowie später fällige Vergütungsbestandteile.

Der Allianz Konzern hat das Modell des beizulegenden Zeitwerts in Übereinstimmung mit IAS 40 als Bilanzierungsmethode für die Bewertung von selbst genutzten Immobilien gewählt, die (einer Gruppe von) Versicherungsverträgen mit direkter Überschussbeteiligung als Referenzwert zugrunde liegen. Für Zwecke dieses Wahlrechts

umfassen Versicherungsverträge auch Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Die Folgebewertung aller anderen Sachanlagen erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell gemäß IAS 16.30. Bei Anwendung des Anschaffungskostenmodells erfolgt die Abschreibung grundsätzlich linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Die im Zusammenhang mit Sachanlagevermögen bilanzierten Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden grundsätzlich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

Die untenstehende Tabelle fasst die geschätzte Nutzungsdauer für die Vermögenswerte Eigengenuzter Grundbesitz, Software und Geschäftsausstattung zusammen.

Geschätzte Nutzungsdauer (in Jahren)

	Jahre
Eigengenuzter Grundbesitz	max. 50
Software	2-13
Geschäftsausstattung	2-10

Immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- oder Firmenwert

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Die nachfolgende Tabelle fasst für jede wesentliche Gruppe immaterieller Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer die jeweilige Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode zusammen:

Geschätzte Nutzungsdauer (in Jahren) sowie Abschreibungsmethoden

	Nutzungsdauer	Abschreibungsmethode
Langfristige Vertriebsvereinbarungen	10 – 20	Linear unter Berücksichtigung vertraglicher Laufzeiten
Kundenbeziehungen	4 – 40	Linear oder gemäß den Abwanderungsraten von Kunden

Der Wertansatz für einen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert aus Unternehmenszusammenschlüssen ermittelt sich als der Überschuss der übertragenen Gegenleistung zuzüglich des Betrags aller vom direkten Mutterunternehmen gehaltenen nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Ein erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird grundsätzlich in der funktionalen Währung des erworbenen Unternehmens geführt. Er wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit hin überprüft.

Finanzpassiva

Kündbare Finanzinstrumente

Der Allianz Konzern erfasst finanzielle Verbindlichkeiten, wenn nicht beherrschende Gesellschafter zur Rückgabe ihrer Finanzinstrumente an den Allianz Konzern berechtigt sind (kündbare Finanzinstrumente). Sofern die nicht beherrschenden Gesellschafter über ihren Geschäftsanteil nach wie vor an den damit verbundenen Chancen partizipieren sowie den damit verbundenen Risiken ausgesetzt sind, werden weiterhin Anteile für andere Gesellschafter bilanziert und Gewinne und Verluste zwischen beherrschenden und nicht beherrschenden Anteilen entsprechend aufgeteilt. Die Verbindlichkeiten für kündbare Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum Rückkaufswert angesetzt. Der Allianz Konzern erfasst Wertänderungen im Eigenkapital, sofern die nicht beherrschenden Gesellschafter nach wie vor an den Chancen partizipieren bzw. den Risiken ausgesetzt sind, die mit ihrem Geschäftsanteil verbunden sind. In allen übrigen Fällen werden die Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Abweichend hiervon werden Wertänderungen bei kündbaren Finanzinstrumenten, die nach IAS 32.16A-16B im Einzelabschluss des Emittenten als Eigenkapital zu klassifizieren sind und im Konzernabschluss des Allianz Konzerns anstelle von nicht beherrschenden Anteilen als

Verbindlichkeiten auszuweisen sind, stets in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dies ist bei kündbaren Finanzinstrumenten der Fall, die von Publikumsfonds emittiert wurden, die vom Allianz Konzern beherrscht, jedoch nicht vollständig gehalten werden.

Verbriefte Verbindlichkeiten und nachrangige Verbindlichkeiten

Verbriefte Verbindlichkeiten und nachrangige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Agio-/Disagioträge werden nach der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen

Versicherungs- und Kapitalanlageverträge

Versicherungsverträge und Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung werden gemäß den Rechnungslegungsbestimmungen von IFRS 17 bilanziert. Kapitalanlageverträge ohne ermessensabhängige Überschussbeteiligung werden als Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 bilanziert, siehe Abschnitt „Verbindlichkeiten aus Kapitalanlageverträgen“. IFRS 17 enthält drei Bewertungsmodelle, die ein unterschiedliches Ausmaß der Beteiligung der Versicherungsnehmer am Investmentergebnis bzw. am Unternehmenserfolg widerspiegeln: das allgemeine Bewertungsmodell (GMM, auch bekannt als Bausteinansatz), der variable Gebührenansatz (VFA) und der Prämienallokationsansatz (PAA).

Versicherungsverträge werden in Verträge mit direkter Überschussbeteiligung und Verträge ohne direkte Überschussbeteiligung unterteilt. Verträge mit direkter Überschussbeteiligung sind Verträge, bei denen bei Vertragsabschluss

- die Vertragsbestimmungen festlegen, dass der Versicherungsnehmer mit einem Anteil an einem eindeutig bestimmten Pool zugrunde liegender Referenzwerte beteiligt ist;
- der Allianz Konzern erwartet, dem Versicherungsnehmer einen Betrag zu zahlen, der einem wesentlichen Teil der Erträge aus dem beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Referenzwerte entspricht; und
- der Allianz Konzern erwartet, dass ein wesentlicher Teil etwaiger Änderungen der Beträge, die an den Versicherungsnehmer zu zahlen sind, in Abhängigkeit von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der zugrunde liegenden Referenzwerte schwanken wird.

Da IFRS 17 keinen Schwellenwert vorgibt, um zu bestimmen, ob ein Teil wesentlich ist, erfordert diese Beurteilung eine Ermessensausübung. Die Allianz hat ein konzernweites Verfahren zur Bewertung von Versicherungsverträgen auf Grundlage qualitativer und quantitativer Kriterien eingeführt, um die individuellen Vertragsspezifika angemessen zu berücksichtigen. Für diese Beurteilung wurde für den Begriff „wesentlicher Teil“ ein Schwellenwert von 50% als widerlegbare Vermutung verwendet. Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung werden nach dem VFA bilanziert. Versicherungsverträge ohne direkte Überschussbeteiligung werden nach dem GMM bewertet oder nach dem PAA, wenn die Zulassungskriterien für den PAA erfüllt sind.

Der Allianz Konzern wendet im Allgemeinen die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze und -regeln für ausgegebene Rückversicherungsverträge an wie für ausgegebene Versicherungsverträge.

Abtrennung von Komponenten

IFRS 17 verlangt die Abtrennung von eingebetteten Derivaten, Kapitalanlagekomponenten und Leistungsverpflichtungen zur Erbringung von versicherungsfremden Gütern und Dienstleistungen, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Die separierten Komponenten sind gemäß IFRS 9 (eingebettete Derivate, Kapitalanlagekomponenten) bzw. IFRS 15 (versicherungsfremde Güter und Dienstleistungen) gesondert zu bilanzieren. Der Allianz Konzern hat keine wesentlichen Leistungsverpflichtungen zur Erbringung von versicherungsfremden Gütern und Dienstleistungen, die in Versicherungsverträgen eingebettet sind, identifiziert.

Der Allianz Konzern wendet IFRS 9 an, um zu bestimmen, ob ein trennungspflichtiges eingebettetes Derivat vorliegt und, falls ja, wie dieses Derivat zu bilanzieren ist, es sei denn, das Derivat ist selbst ein Vertrag im Anwendungsbereich von IFRS 17. Die Mehrheit der eingebetteten Derivate, die in den vom Allianz Konzern ausgegebenen Versicherungsverträgen identifiziert wurden, werden als eng mit dem Versicherungsgeschäft verbunden angesehen oder beinhalten ein signifikantes Versicherungsrisiko, da in der Regel starke Interdependenzen mit anderen Vertragskomponenten wie vertraglichen Optionen, dem Verhalten der Versicherungsnehmer, der vertraglichen Überschussbeteiligung und der Sterblichkeit bestehen.

IFRS 17 definiert Kapitalanlagekomponenten als die Beträge, die das Versicherungsunternehmen gemäß Versicherungsvertrag unter allen Umständen an den Versicherungsnehmer zurückzahlen muss, unabhängig davon, ob ein Versicherungsfall eintritt oder nicht. Der Allianz Konzern identifiziert die Kapitalanlagekomponente eines

Vertrags, indem sie den Betrag ermittelt, den dieser in allen Szenarien mit kommerzieller Substanz an den Versicherungsnehmer zurückzahlen müsste. Hierzu zählen Umstände, bei denen ein Versicherungsfall eintritt oder der Vertrag ausläuft oder gekündigt wird, ohne dass ein Versicherungsfall eintritt.

Eine Kapitalanlagekomponente wird als eigenständig abgrenzbar oder nicht eigenständig abgrenzbar klassifiziert. Der Allianz Konzern hat keine wesentlichen eigenständig abgrenzbaren Kapitalanlagekomponenten identifiziert.

Kapitalanlagekomponenten, die nicht eigenständig abgrenzbar sind, sind nicht vom Hauptversicherungsvertrag abzutrennen, sondern werden von den versicherungstechnischen Erträgen und den versicherungstechnischen Aufwendungen ausgeschlossen. Für die meisten gängigen Lebensversicherungsprodukte definiert der Allianz Konzern den Barrückkaufwert als nicht eigenständig abgrenzbare Kapitalanlagekomponente. Im Allgemeinen haben Schaden- und Unfallversicherungsverträge keinen Rückkauf- oder Fälligkeitswert und sehen nur eine Zahlung vor, wenn ein Schaden eintritt. Daher enthält ein Standard-Schaden- und Unfallversicherungsvertrag ohne zusätzliche garantierte Zahlungseigenschaften keine Kapitalanlagekomponente. Allerdings ist es bei Schaden- und Unfallversicherungsverträgen üblich, dass sie weitere explizit garantierte Zahlungen enthalten, zum Beispiel einen Bonus bei geringem oder keinem Schaden oder eine Gewinnbeteiligung, die der Allianz Konzern als nicht eigenständig abgrenzbare Kapitalanlagekomponente definiert, wenn alle entsprechenden Kriterien erfüllt sind.

Aggregationsniveau

Die Bewertung erfolgt nicht auf Ebene einzelner Verträge, sondern auf Basis von Gruppen von Verträgen. Um einzelne Versicherungsverträge einer Gruppe von Verträgen zuzuordnen, muss der Allianz Konzern zunächst Portfolien definieren, die Verträge mit ähnlichen Risiken enthalten, die gemeinsam gesteuert werden. Diese Portfolien sind auf Grundlage von Rentabilität und Jahreskohorten in Gruppen von Verträgen zu unterteilen. Gemäß diesen Anforderungen werden Portfolien und Gruppen von Versicherungsverträgen stets von den einzelnen operativen Einheiten unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Gegebenheiten festgelegt. Für die Pflicht zur Bildung von Jahreskohorten, welche verhindert, dass Verträge, die mit mehr als einem Jahr Abstand voneinander ausgestellt wurden, in derselben Gruppe aufgenommen werden (IFRS 17.22), sieht das EU-Endorsement ein Wahlrecht vor: Die EU-Kommission räumt den Anwendern in der EU das Recht ein, zu wählen, ob sie die Anforderung in IFRS 17.22 für bestimmte Verträge

anwenden oder nicht. Die Allianz wird von dieser Ausnahmeregelung keinen Gebrauch machen.

Verträge in verschiedenen Währungen können die Anforderungen des Standards bezüglich ähnlicher Risiken, die gemeinsam gesteuert werden, erfüllen. Beim Allianz Konzern gibt es pro Vertragsgruppe (Group of Contracts - GoC) eine Berechnungswährung. Bei einer GoC mit Verträgen mit Transaktionen in unterschiedlichen Währungen wird eine Hauptwährung (GoC-Währung) ermittelt.

Deckungsrückstellung gemäß des GMM/VFA

Die Deckungsrückstellung (Liability for remaining coverage - LRC) gemäß des GMM besteht aus den Erfüllungswerten, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen, und der vertraglichen Servicemarge (Contractual Service Margin - CSM). Die Erfüllungswerte stellen den risikoangepassten Barwert der Rechte und Verpflichtungen der Allianz gegenüber den Versicherungsnehmern dar und umfassen die Bausteine der Schätzungen der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, deren Abzinsung und einer expliziten Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken. Die CSM stellt den nicht realisierten Gewinn aus bestehenden Verträgen dar, den ein Unternehmen bei der Erbringung von Leistungen über den Deckungszeitraum erfassen wird. Jeder Baustein wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch bei der Folgebewertung separat bewertet.

Schätzungen zukünftiger Zahlungsströme

Die Schätzungen zukünftiger Zahlungsströme umfassen alle Zahlungsströme, die voraussichtlich bei der Erfüllung des Versicherungsvertrags auftreten. Bei der Schätzung dieser künftigen Zahlungsströme bezieht der Allianz Konzern auf unverzerrte Art und Weise alle angemessenen und belastbaren Informationen ein, die zum Bilanzstichtag ohne unangemessenen Kosten- oder Zeitaufwand verfügbar sind. Zahlungsströme innerhalb der Grenzen eines Vertrags stehen in direktem Zusammenhang mit der Vertragserfüllung, einschließlich solcher, deren Höhe oder Zeitpunkt im Ermessen des Allianz Konzerns liegt. Dazu gehören Prämien von Versicherungsnehmern, Zahlungen an (oder im Namen von) Versicherungsnehmern, Zahlungsströme für Abschlusskosten und andere Kosten, die bei der Erfüllung der Verträge anfallen.

Abschlusskosten entstehen aus den Aktivitäten für den Vertrieb, die Zeichnung und die Einrichtung einer Gruppe von Verträgen, die dem Portfolio der Verträge, zu dem die Gruppe gehört, direkt zugeordnet werden können.

Je nach Art der erbrachten Leistungen fallen bei der Erfüllung der Verträge unter anderem folgende Kosten an:

- Schadenbearbeitungs-, Aufrechterhaltungs- und Verwaltungskosten;
- wiederkehrende Provisionen, die auf die innerhalb der Vertragsgrenzen zu zahlenden Ratenzahlungsprämien zu zahlen sind;
- Kosten, die dem Allianz Konzern bei der Erbringung von Kapitalanlagendienstleistungen entstehen;
- Kosten, die dem Allianz Konzern bei der Durchführung von Kapitalanlagetätigkeiten entstehen, soweit der Allianz Konzern diese durchführt, um die Leistungen aus dem Versicherungsschutz für die Versicherungsnehmer zu erhöhen, indem er eine

Anlagerendite erwirtschaftet, von der die Versicherungsnehmer bei Eintritt eines Versicherungsfalls profitieren; und

- Einkommensteuer und andere Kosten, die gemäß den Vertragsbedingungen speziell den Versicherungsnehmern angelastet werden.

Diskontierung

Nach IFRS 17 müssen alle zukünftigen Zahlungsströme diskontiert werden. Die Anforderungen von IFRS 17 für die bei der Diskontierung verwendeten Zinskurven sind prinzipienbasiert. Ein Unternehmen sollte beobachtbare Marktdaten verwenden, die auf einer risikofreien Basisurve und portfoliospezifischen Anpassungen basieren, um die Illiquidität von Versicherungsverpflichtungen bei der Bestimmung der Zinskurven zu berücksichtigen. Der Allianz Konzern wendet einen

Bottom-up-Ansatz an, bei dem die risikofreien liquiden Basiszinskurven in der Regel aus Swap-Sätzen oder Staatsanleihenrenditen für die jeweilige Währung abgeleitet und um das verbleibende Kreditrisiko bereinigt werden. Diese risikofreien liquiden Zinskurven werden dann angepasst, um die Illiquidität der zugrunde liegenden Versicherungsverbindlichkeiten auf der Grundlage von Referenzportfolios widerzuspiegeln. Im Falle von überschussberechtigtem Geschäft spiegelt das Referenzportfolio die eigenen Vermögenswerte wider, während es sich bei nicht überschussberechtigtem Geschäft um ein währungsspezifisches Portfolio handelt.

In der nachstehenden Tabelle sind die zur Abzinsung der Zahlungsströme von Versicherungsverträgen verwendeten, fortlaufend ermittelten Zinssätze für die wichtigsten Währungen aufgeführt:

Diskontierungssätze

in %

	Stand 30. Juni 2023					Stand 31. Dezember 2022					Stand 1. Januar 2022				
	1 Jahr	5 Jahre	10 Jahre	20 Jahre	30 Jahre	1 Jahr	5 Jahre	10 Jahre	20 Jahre	30 Jahre	1 Jahr	5 Jahre	10 Jahre	20 Jahre	30 Jahre
Fondsgebundene Verträge															
EUR	4,00	3,18	2,93	2,72	2,73	3,20	3,16	3,12	2,80	2,74	-0,49	0,02	0,31	0,56	1,12
USD	5,23	3,81	3,46	3,32	3,27	4,96	3,88	3,69	3,57	3,30	0,49	1,32	1,53	1,70	1,82
Verträge mit sofortiger fester Rente und Rückstellungen für eingetretene Schäden im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft															
EUR	4,21	3,39	3,15	2,93	2,91	3,41	3,36	3,33	3,01	2,91	-0,49	0,02	0,31	0,56	1,12
USD	6,01	4,59	4,25	4,11	3,96	5,73	4,66	4,47	4,35	4,05	0,79	1,61	1,83	2,00	2,10
Traditionelle überschussberechtigten und sonstige Versicherungsverträge															
EUR	4,13 - 4,57	3,31 - 3,75	3,07 - 3,51	2,85 - 3,30	2,84 - 3,21	3,35 - 3,84	3,31 - 3,80	3,27 - 3,76	2,95 - 3,45	2,87 - 3,27	-0,32 - 0,19	0,19 - 0,70	0,48 - 0,99	0,73 - 1,24	1,25 - 1,67
USD	5,82 - 6,23	4,41 - 4,82	4,06 - 4,48	3,93 - 4,35	3,80 - 4,17	5,54 - 6,06	4,47 - 4,99	4,28 - 4,80	4,16 - 4,69	3,87 - 4,37	0,99 - 1,07	1,81 - 1,89	2,03 - 2,11	2,19 - 2,28	2,29 - 2,36

Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken

Die Risikoanpassung spiegelt die Entschädigung wider, die ein Unternehmen für das Tragen von nicht-finanziellen Risiken verlangen würde, das heißt für die Ungewissheit von Zahlungsströmen, die sich aus Versicherungsverträgen ergeben, die nicht durch finanzielle Risiken bedingt sind. Zu diesen nicht-finanziellen Risiken gehören Versicherungs-, Storno- und Kostenrisiken. IFRS 17 schreibt keinen spezifischen Ansatz für die Bestimmung der Risikoanpassung vor. Die Allianz wendet einen Kapitalkostenansatz mit einem Kapitalkostensatz von derzeit 6% wie unter Solvency II an. Die Hauptunterschiede in Bezug auf den Ausweis bestehen darin, dass IFRS 17 eine separate Darstellung der

Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken für das Bruttogeschäft und das in Rückversicherung gegebene Geschäft sowie eine Aufteilung auf LRC und LIC (Liability of incurred claims) verlangt. Die wichtigsten Bewertungsunterschiede sind die Berücksichtigung der Diversifizierung zwischen den Tochtergesellschaften des Konzerns in der Risikoanpassung der einzelnen Unternehmen, die in der Solvency-II-Risikomarge nicht zulässig ist, der Ausschluss des operationellen Risikos in der Risikoanpassung, Unterschiede bei der Diskontierung und die Glättung der Risikoinputs, um Querwirkungen mit finanziellen Risiken, die nicht in den Anwendungsbereich der Risikoanpassung fallen, zu berücksichtigen.

Die Risikoanpassung für die LIC für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft entspricht einem Konfidenzniveau im Bereich von 65% bis 70%, die Risikoanpassung für die LRC für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft entspricht einem Konfidenzniveau von 72% bis 77%. Sowohl das Konfidenzniveau in der Schaden- und Unfallversicherung als auch in der Lebens- und Krankenversicherung wird auf Grundlage von Verteilungsannahmen berechnet, die mit Solvency II (soweit anwendbar) übereinstimmen. In der Schaden- und Unfallversicherung basiert dies auf der endgültigen Verteilung, die der Solvency-II-Einjahresbetrachtung zugrunde liegt, die in der Kapitalkostenmethodik zur Berechnung der Risikoanpassung für die LIC

verwendet wird, und zwar aggregiert und diversifiziert auf Konzernebene. Ebenso wird für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft eine ultimative Verteilung geschätzt, die auf der Solvency-II-Einjahresbetrachtung basiert, die in der Kapitalkostenmethodik zur Berechnung der Risikoanpassung für die LRC verwendet wird, und die auf den ultimativen Horizont pro Unternehmen projiziert und auf diversifizierter Konzernebene aggregiert wird. Sowohl für Schaden- und Unfallversicherung als auch für Lebens- und Krankenversicherung wird das Konfidenzniveau als Quantil der Risikoanpassung des Konzerns (auf Nettobasis nach Rückversicherung) in der endgültigen Verteilung auf Konzernebene abgeleitet.

Vertragliche Servicemarge

Beim erstmaligen Ansatz wird die CSM so bemessen, dass keine Erträge oder Aufwendungen aus den Erfüllungswerten, aus den Zahlungsströmen aus den Verträgen in der Gruppe zu diesem Zeitpunkt und aus der Ausbuchung von Vermögenswerten für Abschlusskosten und sonstigen Vermögenswerten zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes entstehen. Führen die Erfüllungswerte zu einer negativen CSM bei Vertragsbeginn, wird diese auf Null gesetzt und der negative Betrag wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei der Folgebewertung wird die CSM um Änderungen der Zahlungsströme, die sich auf zukünftige Leistungen beziehen, und um die Aufzinsung mit Zinssätzen, die bei der erstmaligen Erfassung der Gruppe von Verträgen festgelegt wurden, angepasst. Eine Auflösung der CSM wird in jeder Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, um die in dieser Periode erbrachten Leistungen auf der Grundlage von „Deckungseinheiten“ widerzuspiegeln. IFRS 17 enthält lediglich prinzipienbasierte Leitlinien zur Bestimmung dieser Deckungseinheiten. Im Allgemeinen hat der Allianz Konzern den Kontenwert für die Abbildung von Kapitalanlageleistungen und die Risikosumme für Versicherungsleistungen als Standardansatz zur Bestimmung dieser Deckungseinheiten definiert. Werden in einem Vertrag mehrere Dienstleistungen erbracht, wird eine Gewichtung vorgenommen, die von der jeweiligen operativen Einheit auf der Grundlage der jeweiligen Merkmale des Vertrags festgelegt wird.

Der variable Gebührenansatz ist eine obligatorische Modifikation des allgemeinen Bewertungsmodells hinsichtlich der Behandlung der vertraglichen Servicemarge, um direkt überschussberechtigten Verträgen gerecht zu werden. Die Beurteilung, ob ein Versicherungsvertrag die Qualifikationskriterien für den variablen Gebührenansatz erfüllt, wird zu Vertragsbeginn vorgenommen und später nicht geändert, außer im Falle einer wesentlichen Vertragsänderung. Bei Verträgen mit

direkter Überschussbeteiligung wird die vertragliche Servicemarge um den auf das Unternehmen entfallenden Anteil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der zugrunde liegenden Referenzwerte angepasst. Es ist keine explizite Aufzinsung erforderlich, da die vertragliche Servicemarge effektiv neu bewertet wird, wenn sie um Änderungen der finanziellen Risiken angepasst wird.

Eine zusätzliche CSM-Auflösung wird in Betracht gezogen, um eine verzögerte Gewinnrealisierung durch systematisch reale Renditen des gemäß des VFA bewerteten Geschäfts mit direkter Überschussbeteiligung zu vermeiden. Diese Anpassung spiegelt die erwarteten realen Renditen im Verhältnis zu den risikoneutralen Renditen wider, die bei der Bewertung nach IFRS 17 für eine angemessenere Zuordnung der in der aktuellen Periode erbrachten Leistungen verwendet werden, das heißt die entsprechenden Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung beruhen auf realen Annahmen. Die Anpassung wird von den Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen in Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz vorgenommen. Die erwarteten realen Erträge werden einmal im Jahr auf der Grundlage einer fundamentalen Analyse der langfristigen Erwartungen aktualisiert.

Wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind, kann ein Unternehmen die sogenannte Risikominderungsoption anwenden, wenn es ein Derivat, ein nicht derivatives Finanzinstrument, das erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet wird, oder einen Rückversicherungsvertrag zur Minderung des Finanzrisikos einsetzt. Das Unternehmen kann sich dann dafür entscheiden, einige oder alle Änderungen der Auswirkungen des Zeitwerts des Geldes und des Finanzrisikos auf den Betrag des Anteils des Unternehmens an den zugrunde liegenden Referenzwerten von der CSM auszuschließen, wenn das Unternehmen die Auswirkungen des Finanzrisikos auf diesen Betrag durch den Einsatz von Derivaten oder gehaltenen Rückversicherungsverträgen mindert, sowie Änderungen der Auswirkungen des Zeitwerts des Geldes und der Finanzrisiken, die nicht aus den zugrunde liegenden Referenzwerten resultieren, wenn das Unternehmen die Auswirkungen des Finanzrisikos auf diese Erfüllungswerte durch den Einsatz von Derivaten, nicht derivativen Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder gehaltenen Rückversicherungsverträgen mindert. Der Allianz Konzern wendet die Risikominderungsoption nur für eine begrenzte Anzahl von Portfolien im Leben- und Krankenversicherungssegment an.

Deckungsrückstellung unter dem Prämienallokationsansatz

Der Allianz Konzern verwendet den Prämienallokationsansatz für die Bewertung von Versicherungsverträgen mit einem Deckungszeitraum

von maximal einem Jahr. Zusätzlich zu den Versicherungsverträgen mit einer maximalen Laufzeit von einem Jahr wird der Prämienallokationsansatz für die Bewertung von Gruppen von Versicherungsverträgen angewandt, bei denen nach vernünftigen Ermessen zu erwarten ist, dass sich die Bewertung der Deckungsrückstellung nicht wesentlich von der unterscheidet, die sich aus der Anwendung des allgemeinen Bewertungsansatzes oder des variablen Gebührenansatzes ergeben würde. Die Anwendbarkeit des Prämienallokationsansatzes wird regelmäßig auf Ebene der operativen Einheiten des Allianz Konzerns analysiert. Diese Analyse umfasst qualitative und quantitative Faktoren, die auf Gruppenebene festgelegt werden. Zu den qualitativen Faktoren gehören unter anderem die Volatilität der Finanzvariablen, eingebettete Derivate und die durchschnittliche Länge des Deckungszeitraums. Für den quantitativen Test stellt der Allianz Konzern detaillierte Szenarien einschließlich Zinsschocks für ausgewählte Währungen zur Verfügung. Der Prämienallokationsansatz wird für die überwiegende Mehrheit des Schaden- und Unfallgeschäfts des Allianz Konzerns (brutto und in Rückdeckung) angewendet.

Wenn Tatsachen und Umstände (zum Beispiel eine erwartete Schaden-Kosten-Quote von über 100%) darauf hindeuten, dass eine Gruppe von Versicherungsverträgen, die nach dem Prämienallokationsansatz bewertet wird, beim erstmaligen Ansatz verlustbringend ist oder später verlustbringend wird, erhöht der Allianz Konzern den Wert der Deckungsrückstellung auf den Betrag der nach dem allgemeinen Bewertungsansatz ermittelten Erfüllungs-Cashflows. Der erwartete Verlust wird in einer Verlustkomponente gezeigt und in den versicherungstechnischen Aufwendungen erfasst. Die Verlustkomponente wird zu jedem Berichtszeitpunkt neu bewertet, und zwar als Differenz zwischen den Beträgen der nach dem allgemeinen Bewertungsansatz ermittelten Erfüllungs-Cashflows in Bezug auf die künftigen Leistungen und dem Buchwert der Deckungsrückstellung ohne die Verlustkomponente.

Abschlusskosten

Beim Allianz Konzern werden die direkt zuordenbaren Aufwendungen aus dem Abschluss von Versicherungsverträgen nicht zum Zeitpunkt des Entstehens als Aufwand erfasst, sondern bei allen Bewertungsmodellen über den Deckungszeitraum abgegrenzt. IFRS 17 sieht ein zweistufiges Verfahren zur Abgrenzung der Abschlusskosten vor (abgegrenzte Abschlusskosten vor dem Deckungszeitraum und während des Deckungszeitraums): Einerseits, wenn Aufwendungen aus dem Abschluss von Versicherungsverträgen vor dem Erstantritt der Gruppe von Versicherungsverträgen anfallen, andererseits, wenn die Gruppen

von Versicherungsverträgen gemäß IFRS 17.38 (c) und IFRS 17.B125 erfasst werden; hierbei werden die Abschlusskosten implizit über den Deckungszeitraum der Verträge abgegrenzt. Hinsichtlich der Abschlusskosten vor dem Erstantritt der Gruppe von Versicherungsverträgen wendet der Allianz Konzern einen vierstufigen Ansatz an, um eine standardgemäße Bewertung sicherzustellen:

1. Die Abschlusskosten, die auf erwartete zukünftige Vertragsverlängerungen entfallen, müssen identifiziert und diesen zugeordnet werden. Diese Abschlusskosten werden als Vermögenswert erfasst und abgegrenzt (Abschlusskosten vor dem Deckungszeitraum).
2. Sobald sich die erwarteten Vertragsverlängerungen als Versicherungsverträge verwirklichen, müssen die abgegrenzten Abschlusskosten vor dem Deckungszeitraum in die abgegrenzten Abschlusskosten während des Deckungszeitraums überführt werden und in die vertraglichen Zahlungsströme miteinbezogen werden.
3. Es muss regelmäßig in jedem Berichtszeitraum eine Überprüfung der getroffenen Bewertungsannahmen der vorvertraglich abgegrenzten Abschlusskosten erfolgen.
4. Wenn Tatsachen und Umstände auf eine mögliche Wertminderung der vorvertraglich abgegrenzten Abschlusskosten hinweisen, muss eine Beurteilung der Werthaltigkeit vorgenommen werden.

Forderungen und Verbindlichkeiten

IFRS 17 basiert konzeptionell auf einer prospektiven Cash-Sicht, das heißt alle erwarteten künftigen Cashflows aus dem Versicherungsvertrag werden bei der Bewertung berücksichtigt und in einer Position, der Versicherungsverpflichtung, entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit erfasst. Demgemäß, sind alle Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Versicherungsverträgen ebenso wie alle Depots Teil der Versicherungsverpflichtung und werden entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit in der Bilanz erfasst.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (LIC)

Die LIC wird mit den Erfüllungswerten bewertet, die sich auf eingetretene Versicherungsfälle beziehen. Sie umfasst die Erfüllungswerte, die sich auf vergangene Leistungen zum Berichtszeitpunkt beziehen. Sie wird auf einem Aggregationsniveau berechnet, das auf lokaler Ebene auf der Grundlage relevanter Faktoren, wie zum Beispiel Geschäftssparte, Region oder Vertriebsweg festgelegt wird. Die LIC besteht aus dem Barwert künftiger Zahlungsströme, die sich auf eingetretene Schäden und die Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken

beziehen, wobei dieselben Grundsätze für die Schätzung künftiger Zahlungsströme, den Abzinsungssatz und die Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken angewandt werden, die für die LRC gelten.

Für die nach dem PAA bewerteten Versicherungsverträge hat der Allianz Konzern beschlossen, die künftigen Zahlungsströme, die sich auf eingetretene Schäden beziehen, zu diskontieren, auch wenn diese Zahlungsströme voraussichtlich in einem Jahr oder weniger ab dem Zeitpunkt des Eintritts der Schäden gezahlt oder erhalten werden.

Rückstellungsprozess

Im Folgenden soll der Begriff „Rückstellung“ den Barwert der künftigen Cashflows, die Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken und die CSM umfassen.

Für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft sowie für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft besteht der Überprüfungsprozess für die Ermittlung der Rückstellungen aus der Festlegung konzernweiter Standards und Richtlinien, regelmäßigen Besuchen der Konzernunternehmen und regelmäßigen quantitativen und qualitativen Rückstellungskontrollen.

Am Ende der Aufsicht und Überwachung der konzernweiten Rückstellungen stehen die Quartalsitzungen des Rückstellungsausschusses des Allianz Konzerns, der die wichtigsten Entwicklungen der Rückstellungen innerhalb des Konzerns überwacht. Er überwacht insbesondere die wesentlichen Entwicklungen im gesamten Allianz Konzern, die die Angemessenheit der Rückstellungen beeinflussen.

Die Rückstellungen aus dem **Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft** sind abhängig von Annahmen, zum Beispiel über die Lebenserwartung und Gesundheit einer versicherten Person (Sterblichkeits-, Langlebighkeits- und Invaliditätsrisiko), die Bestandsfestigkeit (Rückkauf und Prämienerrhöhung) oder die Entwicklung der Zinssätze und der Investmenterträge (einschließlich Risiko aus einem „Asset-Liability-Mismatch“). Diese Annahmen haben auch Auswirkungen auf die Darstellung der Kosten für den Abschluss von Versicherungsgeschäften (Abschlusskosten). Damit innerhalb des gesamten Allianz Konzerns die versicherungsmathematischen Methoden und Annahmen bei der Bildung von Lebens- und Krankenversicherungsrückstellungen einheitlich angewandt werden, hat der Allianz Konzern ein zweistufiges Verfahren für die Bildung von Rückstellungen entwickelt:

Stufe eins: Die Rückstellungen für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft werden von erfahrenen und qualifizierten Mitarbeitern der Konzernunternehmen vor Ort berechnet. Maßgeblich dafür sind die konzernweiten Standards für die Anwendung einheitlicher und angemessener Annahmen. Der zuständige örtliche Aktuar

bestätigt die Angemessenheit der Rückstellungen und die Einhaltung der konzernweiten Standards.

Stufe zwei: Das Gruppenaktuarat des Allianz Konzerns prüft regelmäßig die Rückstellungsverfahren sowie Ergebnisse der Rückstellungsprozesses bei den Konzernunternehmen, einschließlich der Angemessenheit und Einheitlichkeit der Annahmen, überwacht und genehmigt die Validierung der versicherungsmathematischen Modelle und analysiert Veränderungen in den Rückstellungen. Sämtliche Anpassungen der Rückstellungen und anderer versicherungstechnischer Positionen werden an den Rückstellungsausschuss (Group Reserve Committee) des Allianz Konzerns berichtet und gemeinsam mit diesem analysiert.

Die Bildung von Rückstellungen im **Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft** wird mit Hilfe von versicherungsmathematischen Verfahren und sachverständigem Ermessen vorgenommen. Diese beinhalten die bestmögliche Schätzung der Zahlungsströme (zum Beispiel für Schäden, Prämien und Kosten) sowie die Abzinsung von Schadenreserven. Hierzu existiert im Allianz Konzern ein zweistufiges Verfahren für die Bildung von Rückstellungen im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft:

Stufe eins: Die Rückstellungen im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft werden durch die zuständigen Aktuar in den einzelnen Konzerngesellschaften vor Ort berechnet. Die Rückstellungsbildung auf der Grundlage einer bestmöglichen Schätzung basiert auf einer sorgfältigen Analyse von historischen Daten, die durch Abstimmungen mit den anderen Geschäftsbereichen (zum Beispiel Underwriting, Schadenbearbeitung und Rückversicherung) angereichert wird. Versicherungsmathematische Ermessensentscheidungen werden, wo notwendig, angewandt, insbesondere wenn Daten unzuverlässig, unzureichend oder nicht verfügbar sind. Die Beurteilung der Aktuar im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft beruht auf historischen Erfahrungen der Charakteristika jedes einzelnen Geschäftszweigs, des derzeitigen Standes des Underwriting-Zyklus und des externen Umfelds, in dem die Tochtergesellschaft agiert. Die Rückstellungen werden dem lokalen Rückstellungsausschuss vorgeschlagen, wobei die Höhe der Rückstellungen diskutiert, entschieden und die Begründung für die Entscheidung anschließend dokumentiert wird. Lokale Berechnungsmodelle für die Rückstellungen werden regelmäßig validiert. Die Aktuar vor Ort sind für die Einhaltung der konzernweiten aktuariellen Standards und Richtlinien verantwortlich.

Stufe zwei: Das Gruppenaktuarat des Allianz Konzerns macht sich ein Bild von der Angemessenheit der von den lokalen Gesellschaften vorgeschlagenen Rückstellungen. Es setzt sich dabei kritisch mit

den Entscheidungen der Konzerngesellschaften auseinander, indem es kontinuierlich mit den Abteilungen vor Ort zusammenarbeitet und vierteljährlich am Rückstellungsausschuss teilnimmt. Die Fähigkeit, sich eine Meinung über die Angemessenheit der Rückstellungen zu bilden, wird durch die regelmäßigen Reviews der lokalen Praktiken der Rückstellungsbildung ermöglicht. Diese Überprüfungen bestehen aus der Beurteilung des Prozesses für die Rückstellungsbildung, der Angemessenheit der Modelle, der Methoden und der Annahmen sowie einer Analyse der Rückstellungsentwicklung. Wesentliche Feststellungen, die sich durch die Überprüfung ergeben, werden an den Rückstellungsausschuss des Allianz Konzerns (Group Reserve Committee) gemeldet, um gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen. Das Gruppenaktuarat des Allianz Konzerns überwacht und beurteilt die Dokumentation der von den einzelnen Konzerngesellschaften durchgeführten Validierungsarbeiten.

Unterscheidung zwischen Finanzrisiko und nicht-finanziellen Finanzrisiken

Grundsätzlich behandelt der Allianz Konzern Inflation nur dann als finanzielles Risiko für Schadenzahlungen sowie andere versicherungstechnische Aufwendungen (zum Beispiel Schadenbearbeitungskosten), wenn die Inflation vertraglich an einen Inflationsindex gekoppelt ist. Es gibt Versicherungsprodukte, bei denen die zu zahlenden Versicherungsleistungen gesetzlich oder vertraglich an einen Inflationsindex, wie zum Beispiel einen Verbraucherpreisindex, gebunden sind.

Zwischenberichterstattung

Für die Zwischenberichterstattung hat sich der Allianz Konzern entschieden, die Behandlung der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen, die in vorherigen Zwischenabschlüssen vorgenommen wurden, bei der Anwendung von IFRS 17 in nachfolgenden Zwischenabschlüssen und im Jahresabschluss zu ändern, das heißt den year-to-date-Ansatz anzuwenden.

Verbindlichkeiten aus Kapitalanlageverträgen

Die Verbindlichkeiten aus Kapitalanlageverträgen umfassen finanzielle Verbindlichkeiten aus Kapitalanlageverträgen ohne ermessensabhängige Überschussbeteiligung, die gemäß IFRS 9 bilanziert werden. Die finanziellen Verbindlichkeiten für diese Verträge werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert oder zum Betrag der Einlage des Vertragsinhabers abzüglich der Transaktionskosten, die der Ausstellung des Vertrags direkt zurechenbar sind, erfasst. In Folgeperioden werden die nicht fondsgebundenen Investmentverträge zu

fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, während die fondsgebundenen Verträge zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Andere Verbindlichkeiten

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zum Barwert bewertet und nach Abzug des Planvermögens unter Anwendung der Vorschriften des IAS 19 ausgewiesen. Für eine verlässliche Schätzung der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern nimmt der Allianz Konzern Schätzungen (versicherungsmathematische Annahmen) über demografische Variablen (wie Mitarbeiterfluktuation und Sterblichkeit) und finanzielle Variablen (wie Abzinsungssätze, Inflationsraten, Gehalts- und Rentendynamik sowie Kostenentwicklung der medizinischen Versorgung) für jeden materiellen Rentenplan separat unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände in den einzelnen Ländern vor.

Aktienbasierte Vergütungspläne

Die aktienbasierten Vergütungspläne des Allianz Konzerns werden entweder als in Aktien oder als in bar zu erfüllende Vergütungspläne klassifiziert. Sofern in Aktien zu erfüllende Pläne sich auf Eigenkapitalinstrumente der Allianz SE beziehen, wird die Verteilung als entsprechende Erhöhung des Eigenkapitals erfasst. Sofern in Aktien zu erfüllende Pläne sich auf Eigenkapitalinstrumente von Tochterunternehmen des Allianz Konzerns beziehen, wird die Verteilung als entsprechende Erhöhung der Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Sofern steuerlich abzugsfähige Aufwendungen hinsichtlich Höhe oder zeitlicher Erfassung vom aktienbasierten Vergütungsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung abweichen, werden latente Steuern auf temporäre Unterschiede angesetzt.

Leasingverbindlichkeiten

Der Allianz Konzern hat sich dazu entschieden, keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, sowie für Fahrzeugleasing zu erfassen. Die mit diesen Leasingverträgen verbundenen Leasingzahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit erfasst.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem rechnerischen Nominalwert je Aktie, der bei der Emission der Aktien erreicht wurde. Die Kapitalrücklage stellt den Betrag dar, der bei der Ausgabe der Aktien über den rechnerischen Nominalwert hinaus eingenommen wurde (zusätzliche Kapitaleinzahlung).

Gewinnrücklagen umfassen den Jahresüberschuss des aktuellen Jahres sowie vorheriger Jahre, noch nicht ausgeschüttete Gewinne, eigene Aktien, im sonstigen Periodenergebnis erfasste Beträge sowie Sachverhalte, die nach IFRS direkt im Eigenkapital ausgewiesen werden.

Fremdwährungsumrechnung und die in diesem Rahmen im Eigenkapital als Währungsumrechnungsdifferenzen zu erfassenden Beträge werden im obenstehenden Abschnitt „Währungsumrechnung“ erläutert. Auch der effektive Teil der Gewinne oder Verluste von Sicherungsinstrumenten zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb wird als Währungsänderung erfasst.

Übrige nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto) enthalten nicht realisierte Gewinne und Verluste aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen und aus derivativen Finanzinstrumenten, die entweder die Kriterien für die Bilanzierung von Cashflow-Hedges erfüllen oder, im Falle einer Fair-Value-Hedge-Beziehung, Eigenkapitalinstrumente absichern, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sollen.

Nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit beinhalten Restricted Tier-1-Anleihen, welche Eigenkapitalinstrumente gemäß IAS 32 darstellen. Die Anleihen werden direkt im Eigenkapital ausgewiesen und die mit ihnen verbundenen Zinsaufwendungen werden als Ausschüttungen direkt vom Eigenkapital abgesetzt, ohne Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Die Anleihen werden zum historischen Buchwert bewertet. Auf Fremdwährung lautende Anleihen werden zusätzlich mit dem Stichtagskurs zum Quartalsende in Euro umgerechnet. Aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Beträge werden als Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst.

Nicht beherrschende Anteile stellen Eigenkapital in Tochterunternehmen dar, das weder mittel- noch unmittelbar der Allianz SE als Mutterunternehmen zurechenbar ist.

Versicherungstechnische Erträge

Versicherungstechnische Erträge gemäß des GMM/VFA

Der Allianz Konzern verbucht versicherungstechnische Erträge, wenn er Dienstleistungen im Rahmen von Gruppen von

Versicherungsverträgen erbringt. Bei Verträgen, die nach dem GMM oder VFA bewertet werden, stellen die versicherungstechnischen Erträge im Zusammenhang mit erbrachten Dienstleistungen für jeden Berichtszeitraum die Summe der Änderungen der LRC dar, die sich auf Dienstleistungen beziehen, für die der Allianz Konzern eine Gegenleistung erwartet, und umfassen die folgenden Posten:

- Eine Auflösung der CSM, gemessen an den erbrachten Deckungseinheiten.
- Änderungen der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken in Bezug auf Dienstleistungen in der aktuellen Periode.
- Im Laufe des Jahres angefallene Aufwendungen für Versicherungsfälle und sonstige Versicherungsdienstleistungen, die im Allgemeinen mit den zu Beginn des Jahres erwarteten Beträgen bewertet werden, mit Ausnahme von Beträgen, die einer potenziellen Verlustkomponente zugeordnet sind, Rückzahlungen von Kapitalanlagekomponenten, Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und Beträge, die sich auf transaktionsbezogene Steuern beziehen, die im Namen Dritter erhoben werden.
- Sonstige Beträge, einschließlich erfahrungsbedingter Anpassungen der Prämieinnahmen für Dienstleistungen in der laufenden oder vergangenen Perioden.

Versicherungstechnische Erträge unter dem Prämienallokationsansatz

Bei der Anwendung des Prämienallokationsansatzes entsprechen die versicherungstechnischen Erträge für die Periode dem Betrag der erwarteten Prämieinnahmen (ohne Berücksichtigung etwaiger Investitionskomponenten sowie, sofern zutreffend, angepasst um den Barwert und die Auswirkungen des finanziellen Risikos), die der Periode zuzurechnen sind. Demgemäß werden bei Verträgen, die im Allianz Konzern unter dem Prämienallokationsansatz bewertet werden, die erwarteten Prämieinnahmen den versicherungstechnischen Erträgen linear gemäß Zeitablauf zugeordnet, es sei denn, der erwartete Anfall der versicherungstechnischen Aufwendungen weicht wesentlich vom Zeitablauf ab. In diesem Fall wird eine risikobasierte Prämienvereinnahmung angewendet.

Versicherungstechnische Aufwendungen

Diese Aufwendungen umfassen die während des Berichtszeitraums angefallenen Schäden und sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen sowie die Amortisierung von Abschlusskosten, jedoch nicht die Rückzahlungen von Kapitalanlagekomponenten. Darüber

hinaus umfassen sie die Veränderungen der Erfüllungswerte in Bezug auf die LIC, die Verluste aus belastenden Gruppen von Verträgen und die Aufholung solcher Verluste sowie die Wertminderungen auf die Vermögenswerte für abgegrenzte Abschlusskosten, deren zugehörige Gruppe von Versicherungsverträgen noch nicht bilanziert wird, und die Aufholung solcher Wertminderungen. Bei Versicherungsverträgen mit direkter Überschussbeteiligung umfassen sie auch eine Anpassung für Erfahrungswertanpassungen der zugrunde liegenden nicht-finanziellen Referenzwerte.

Die versicherungstechnischen Aufwendungen umfassen nur Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung der Versicherungsverträge beziehen. Der Allianz Konzern unterscheidet darüber hinaus zwischen Einzelkosten und Gemeinkosten.

Rückversicherungsergebnis

Der Allianz Konzern wendet das in IFRS 17.86 beschriebene Bilanzierungswahlrecht an, Erträge und Aufwendungen aus einer Gruppe von gehaltenen Rückversicherungsverträgen, bei denen es sich nicht um versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen handelt, als einen Einzelbetrag auszuweisen.

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis wird periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dieser Posten umfasst auch Dividenden aus Aktien sowie Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden. Dividenden werden zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, zu dem das Recht auf den Erhalt der Dividende entsteht.

Bewertungsergebnis

Das Bewertungsergebnis umfasst alle Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen sowie realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva. Darüber hinaus sind die dem Handelsgeschäft zuzurechnenden Provisionen und die damit zusammenhängenden Zinsaufwendungen sowie die Refinanzierungs- und Transaktionskosten in dieser Position enthalten. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus monetären Positionen werden ebenfalls im Bewertungsergebnis ausgewiesen.

Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen (netto)

Die versicherungstechnischen Finanzerträge oder -aufwendungen (netto) setzen sich aus den Finanzerträgen oder -aufwendungen für ausgestellte Versicherungsverträge und den Finanzerträgen oder -aufwendungen für gehaltene Rückversicherungsverträge zusammen, einschließlich der Auswirkungen des Zeitwerts des Geldes und der Auswirkungen des Finanzrisikos. Diese beinhalten die Verzinsung der Erfüllungswerte und der CSM sowie die Änderungen der Erfüllungswerte aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen. Bei Gruppen von Versicherungsverträgen mit direkter Überschussbeteiligung sind die Wertänderungen der zugrunde liegenden Referenzwerte ohne Zu- und Abgänge in den versicherungstechnischen Finanzerträgen oder -aufwendungen enthalten.

Im Allgemeinen entscheidet sich der Allianz Konzern für eine systematische Aufteilung der versicherungstechnischen Finanzerträge oder -aufwendungen, mit Ausnahme derer, die aus der Risikominderungsoption resultieren, in diejenigen, die er erfolgswirksam erfasst und diejenigen, die er im sonstigen Ergebnis erfasst. Darüber hinaus entscheidet sich der Allianz Konzern dafür, die Veränderung der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken in eine Veränderung in Bezug auf nicht-finanzielle Risiken und die Auswirkung des Zeitwerts des Geldes und Veränderungen des Zeitwerts des Geldes zu unterteilen, die in den Nettofinanzaufwendungen für Versicherungsverträge enthalten sind.

Für Gruppen von Versicherungsverträgen, die nach dem GMM bilanziert werden, wird die systematische Aufteilung der Finanzerträge oder -aufwendungen unter Verwendung der Abzinsungssätze bestimmt, mit denen die geschätzten künftigen Zahlungsströme beim erstmaligen Ansatz abgezinst wurden, das heißt des „Locked-in“-Zinssatzes. Für Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft wendet der Allianz Konzern einen nach Zahlungsströmen gewichteten Durchschnitt der Zinskurven über die Quartale an. Das bedeutet, dass jede vierteljährliche Zinskurve für jede Fälligkeit über die Zahlungsströme mit Fälligkeit über die Quartale gemittelt wird. Bei den nach dem GMM bilanzierten, indirekt überschussberechtigten Versicherungsverträgen, bei denen Änderungen der Annahmen in Bezug auf das Finanzrisiko eine wesentliche Auswirkung auf die an die Versicherungsnehmer ausgezahlten Beträge haben, wird die systematische Aufteilung der Finanzerträge oder -aufwendungen, die sich aus den künftigen Zahlungsströmen ergeben, durch Anwendung des Effektivzinsansatzes oder des Ansatzes der erwarteten Kreditierungsrate für Verträge, bei denen eine Guthabenverzinsung zur Bestimmung der an die

Versicherungsnehmer auszahlenden Beträge verwendet wird, bestimmt. Der Ansatz der erwarteten Kreditierungsrate verwendet eine Aufteilung, die auf den Beträgen basiert, die in der Periode gutgeschrieben und die erwartungsgemäß in künftigen Perioden gutgeschrieben werden, basierend auf der Kreditierungsstrategie der operativen Einheiten und den vertraglichen Merkmalen. Für die Finanzerträge oder -aufwendungen, die sich aus der CSM ergeben, wird eine systematische Aufteilung unter Verwendung der beim erstmaligen Ansatz festgelegten Zinssatzes bestimmt.

Für Gruppen von Versicherungsverträgen mit direkter Überschussbeteiligung, die nach dem VFA bilanziert werden, hält der Allianz Konzern im Allgemeinen die zugrunde liegenden Referenzwerte. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen versicherungstechnischen Finanzerträge oder -aufwendungen entsprechen genau den Erträgen oder Aufwendungen, die erfolgswirksam für die zugrunde liegenden Referenzwerte erfasst wurden (das heißt die Buchrendite der zugrunde liegenden Referenzwerte in der laufenden Periode), mit dem Ergebnis, dass der Saldo der getrennt ausgewiesenen Posten Null ergibt.

Für Gruppen von Versicherungsverträgen, die nach dem PAA bilanziert werden, wird die systematische Aufteilung der Finanzerträge oder -aufwendungen anhand der Abzinsungssätze zum Zeitpunkt des eingetretenen Schadens bestimmt, das heißt anhand des festgesetzten Zinssatzes aus den jeweiligen Anfalljahren. Für Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft ist der Ansatz der Allianz der Durchschnitt der Zinskurven über die Quartale, gewichtet mit jeweils einem Viertel.

Nettoergebnis aus Investmentverträgen

Das Nettoergebnis aus Investmentverträgen besteht aus Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Investmentverträgen, einschließlich der an die Versicherungsnehmer gezahlten Leistungen, Abschlusskosten, Abwicklungskosten und Verwaltungskosten aus fondsgebundenen und nicht fondsgebundenen Investmentverträgen ohne ermessensabhängige Überschussbeteiligung sowie Kapitalanlageerträge und -aufwendungen aus fondsgebundenen Investmentverträgen.

Provisions- und Dienstleistungserträge

Provisions- und Dienstleistungserträge fallen im Wesentlichen im Bereich Asset Management an, wenn die entsprechende Leistung erbracht wurde. Für diese Provisionen gilt die Leistung als periodisch erbracht. Dabei werden bei Fonds leistungsorientierte Provisionen nicht als Ertrag vereinnahmt, bevor das Laufzeitende des betreffenden Fonds erreicht ist. Davor ist die Zahlungsverpflichtung abhängig vom

Eintreten bestimmter Ereignisse; die Entwicklung des Fonds ist üblicherweise nicht verlässlich messbar und die zugehörige Leistung nicht voll erbracht. Leistungsorientierte Provisionen aus Kapitalanlagen (sogenannter „Carried Interest“) werden im Allgemeinen am Datum der formellen Ausschüttungserklärung des Beteiligungsunternehmens als Ertrag erfasst und nur dann früher erfasst, wenn ausreichende Nachweise dafür vorliegen, dass es bei erfassten Carried-Interest-Erträgen hochwahrscheinlich zu keiner wesentlichen Stornierung kommt. Der Transaktionspreis für Asset-Management-Leistungen wird durch die vertraglich vereinbarten Provisionen bestimmt.

Erträge aus Mietleasingvereinbarungen

Erträge aus Mietleasingvereinbarungen (außer Einnahmen für Dienstleistungen wie Versicherung, Abschluss und Verwaltung, welche direkt als Ertrag erfasst werden) werden linear über die Nutzungsdauer erfasst, selbst wenn die tatsächlichen Zahlungen davon abweichen, beispielsweise aufgrund von Vorauszahlungen.

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen und Vorschriften des Geschäftsjahres berechnet. Darüber hinaus beinhalten die im Geschäftsjahr ausgewiesenen tatsächlichen Steuern auch Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuerzahlungen bzw. -erstattungen für noch nicht endgültig veranlagte Zeiträume, exklusive Zinszahlungen und Strafen auf Steuernachzahlungen. Soweit in den Steuererklärungen angeetzte Beträge von den Steuerbehörden voraussichtlich bestritten werden (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerrückstellungen gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der besten Schätzung der erwarteten Steuerzahlung. Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie realisiert werden können.

Aktive und passive latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen einschließlich konsolidierungsbedingter Unterschiede, noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge und Steuergutschriften ermittelt. Bei der Bewertung aktiver latenter Steuern werden Schätzungen über die zukünftige Verfügbarkeit zu versteuernder Einkünfte berücksichtigt. Dabei werden Höhe und Art dieser zu versteuernden Einkünfte, die Perioden, in denen sie anfallen werden, sowie zur Verfügung stehende Steuerplanungsmaßnahmen berücksichtigt. Auf aktive latente Steuern nimmt der Allianz Konzern eine Wertberichtigung vor, wenn es unwahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen in

ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Unterschiede, steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verrechnet werden können.

Kürzlich übernommene und veröffentlichte Rechnungslegungsvorschriften

Erstmalige Anwendung von IFRS 9 und 17

Allgemeine Informationen

Der Allianz Konzern wendet IFRS 17 und IFRS 9, einschließlich der sich daraus ergebenden Änderungen an anderen Standards, seit dem 1. Januar 2023 an. Diese Standards haben wesentliche Änderungen für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen und Finanzinstrumenten mit sich gebracht.

IFRS 17 ersetzt IFRS 4 und legt die Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung und den Ausweis von ausgegebenen Versicherungsverträgen, gehaltenen Rückversicherungsverträgen und Kapitalanlageverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung fest. Detaillierte qualitative und quantitative Beschreibungen der Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 17 auf den Abschluss des Allianz Konzerns sind in der Anhangsangabe 2 des Geschäftsberichts 2022 enthalten. IFRS 17 ist rückwirkend anzuwenden, es sei denn, dies ist undurchführbar. Die Erfüllungswerte werden an jedem Bilanzstichtag prospektiv ermittelt, auch am Tag der Erstanwendung. Die vertragliche Servicemarge wird jedoch über den Lauf der Zeit fortgeschrieben, eine Aufteilung des Gewinns zwischen Eigenkapital („verdiente Gewinne“) und vertraglicher Servicemarge („nicht verdiente Gewinne“) ist erforderlich, aber häufig mit Ermessen vorgenommen. Falls eine vollständig rückwirkende Anwendung nicht durchführbar ist, kann ein Unternehmen zwischen einem modifizierten rückwirkenden Ansatz oder einem Fair-Value-Ansatz zum Zeitpunkt der Erstanwendung wählen. Diese Wahl der Bilanzierungsmethode für den Ansatz zum Übergang wurde auf der Ebene von Gruppen von Verträgen getroffen. Bei der Wahl wurden mehrere Kriterien berücksichtigt, wie zum Beispiel die Verfügbarkeit zuverlässiger und objektiver Informationen, die operative Komplexität oder die Angemessenheit der Aufteilung zwischen verdienten und noch nicht verdienten Gewinnen. Bei Verträgen, die nach dem variablen Gebührenansatz bewertet werden, hat der Allianz Konzern im Allgemeinen einen modifizierten rückwirkenden Ansatz angewandt, bei dem der beizulegende Zeitwert der zugrunde liegenden Referenzwerte als Grundlage für die Bestimmung der vertraglichen Servicemarge beim Übergang verwendet wird. Der

größte Teil der nach dem Fair-Value-Ansatz bewerteten Versicherungsverträge entfällt auf das Lebensversicherungsgeschäft in den USA.

Der Allianz Konzern hat die Anpassungen unter dem modifizierten rückwirkenden Ansatz nur insofern angewandt, als er nicht über angemessene und belastbare Informationen verfügte, um IFRS 17 retrospektiv anzuwenden.

Nach dem Fair-Value-Ansatz wird die vertragliche Servicemarge einer Gruppe von Verträgen zum Zeitpunkt des Übergangs als die Differenz zwischen dem gemäß IFRS 13 ermittelten beizulegenden Zeitwert dieser Gruppe zum Zeitpunkt des Übergangs und den entsprechenden Erfüllungszahlungsströmen nach IFRS 17 zum Zeitpunkt des Übergangs ermittelt. Konzeptionell spiegelt die vertragliche Servicemarge in der Regel die erwarteten künftigen Gewinne des Versicherers aus dem Abschluss von Verträgen wider (Entry-Price-Konzept). Im Rahmen des Fair-Value-Ansatzes spiegelt die vertragliche Servicemarge jedoch die Marge wider, die ein durchschnittlicher Marktteilnehmer für die Übernahme der Verträge verlangen würde (Exit-Price-Konzept). Daher ersetzt der Allianz Konzern bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts einer Gruppe von Verträgen

unternehmensspezifische Annahmen durch objektive Annahmen, die ein durchschnittlicher Marktteilnehmer für die Preisbildung der Verbindlichkeit verwenden würde. Zu diesem Zweck hat der Allianz Konzern den Exit-Preis entweder auf der Grundlage einer realistischen Projektion des Barwerts der künftigen Gewinne der Gruppe von Verträgen oder unter Verwendung einer internen Zinsfußmethode auf der Grundlage der ausschüttungsfähigen Gewinne bestimmt. Für die meisten Gruppen von Verträgen, für die die Methode des internen Zinsfußes angewandt wurde, hat der Allianz Konzern einen internen Zinsfuß von 13% verwendet.

Neben der Ermittlung der vertraglichen Servicemarge ist ein weiteres entscheidendes Thema beim Übergang auf IFRS 17 die Ermittlung historischer Zinssätze. Der Allianz Konzern nutzt dafür die Einführung von Solvency II, was die allgemeine Grundlage für die Zinssätze darstellt.

IFRS 9, Finanzinstrumente, der vom IASB im Juli 2014 veröffentlicht wurde, ersetzt IAS 39 vollständig und bietet einen neuen Ansatz zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten auf der Grundlage der Eigenschaften ihrer Zahlungsströme und des Geschäftsmodells, nach dem sie verwaltet werden. Darüber hinaus führt der Standard ein

neues zukunftsorientiertes Wertminderungsmodell für Schuld-instrumente ein und enthält neue Regeln für die Bilanzierung von Versicherungsgeschäften.

Angesichts der starken Wechselbeziehung zwischen der Bewertung von direkt überschussberechtigten Versicherungsverträgen und den zugrunde liegenden Vermögenswerten hat der Allianz Konzern beschlossen, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, die vollständige Umsetzung von IFRS 9 bis zu den jährlichen Berichtsperioden zu verschieben, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, wenn IFRS 17 in Kraft tritt.

Beim Übergang auf IFRS 17 und IFRS 9 hat sich der Allianz Konzern dafür entschieden, die Vergleichsinformationen für finanzielle Vermögenswerte an IFRS 9 anzupassen. Dies beinhaltet die Anwendung der Überlagerung der Klassifizierung auf alle finanziellen Vermögenswerte, die in der Vergleichsperiode ausgebucht wurden. In Verbindung mit der Überlagerung der Klassifizierung wendet der Allianz Konzern auch die Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 auf alle finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich an.

Überleitung von IAS 39 auf IFRS 9

Überleitung von IAS 39 auf IFRS 9

Mio €

	IAS 39 Buchwert zum 31. Dezember 2022	Reklassifizierung	Bewertungsänderung	Zinsforderung	IFRS 9 Buchwert zum 1. Januar 2023
	(i)	(ii)	(iii)	(iv)	(v) = (i) + (ii) + (iii)+(iv)
ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTET					
von jederzeit veräußerbare Wertpapiere (IAS 39)		69 193	-	46	69 239
von bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere (IAS 39)		4	-	-	4
von erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet (IAS 39)		15 680	-	360	16 040
von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (IAS 39)		3 256	-1 069	28	2 215
Summe erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet		88 133	-1 069	434	87 498
ERFOLGSNEUTRAL ZUM ZEITWERT BEWERTET					
von jederzeit veräußerbare Wertpapiere (IAS 39)		426 970	-	3 161	430 131
von bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere (IAS 39)		1 804	-165	19	1 658
von erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet (IAS 39)		1 595	-	16	1 611
von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (IAS 39)		118 289	-8 509	1 712	111 492
Summe erfolgsneutral zum Zeitwert bewertet		548 659	-8 675	4 908	544 892
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN					
von jederzeit veräußerbare Wertpapiere (IAS 39)		2 881	22	1	2 904
von bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere (IAS 39)		1 059	-	2	1 062
von erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet (IAS 39)		-21	-	-	-20
von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (IAS 39)		4 430	-444	10	3 996
Summe von zu fortgeführten Anschaffungskosten		8 349	-421	14	7 942
ÜBRIGE AKTIVA					
Von Forderungen (in Übrige Aktiva) (IAS 39)		586	-167	-2	417
Zu Forderungen (in Übrige Aktiva), welche erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet werden		586	-167	-2	417
KATEGORIEN GEMÄß IAS 39					
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet (IAS 39)	17 254				
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere (IAS 39)	499 044				
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere (IAS 39)	2 867				
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (IAS 39)	125 975				
Forderungen (in Übrige Aktiva) (IAS 39)	586				
Summe der bilanzierten Vermögensgegenstände (betroffen von IFRS 9)	645 726	645 726	-10 332	5 353	640 748

Weitere kürzlich übernommene Rechnungslegungsvorschriften

Zusätzlich zu den neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und IFRS 17 wurden die folgenden geänderten und überarbeiteten Standards vom Allianz Konzern zum 1. Januar 2023 übernommen:

- IAS 1, Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie IFRS Praxisleitfaden 2, Wesentlichkeitsbeurteilungen,
- IAS 8, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen,
- IAS 12, Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen,
- IAS 12, Internationale Steuerreform – Säule 2 Modellregeln¹.

Die Übernahme dieser Änderungen hatte keinen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Allianz Konzerns.

Kürzlich veröffentlichte Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Änderungen von Standards und Interpretationen wurden vom IASB veröffentlicht, sind jedoch noch nicht in Kraft getreten bzw. wurden nicht vorzeitig vom Allianz Konzern angewandt.

Standard/Interpretation	Zeitpunkt des Inkrafttretens
IAS 1, Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen
IAS 1, Klassifizierung von Schulden, die Nebenbedingungen (Covenants) unterliegen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen
IFRS 16, Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen
IAS 7 und IFRS 7, Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen

Es wird erwartet, dass die Übernahme der weiteren Änderungen und Interpretationen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Allianz Konzerns haben wird. Eine vorzeitige Anwendung ist grundsätzlich erlaubt, aber vom Allianz Konzern nicht beabsichtigt.

¹ Annahme („Endorsement“) in der EU ist noch ausstehend.

3_Konsolidierung und Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten

Unternehmenszusammenschlüsse in 2023

Innovation Group Holdings Ltd., Whiteley

Am 12. Januar 2023 schloss der Allianz Konzern die Übernahme von 100 % der Anteile an Innovation Group Holdings Ltd., Whiteley, einem weltweit führenden Anbieter von Schadens- und Technologielösungen für die Versicherungs- und Automobilbranche, ab.

Die Kompetenzen von Innovation Group werden die bestehenden Möglichkeiten des Allianz Konzerns zum Schadenmanagement ergänzen. Beispielsweise betreibt Innovation Group eine eigenentwickelte Softwareplattform zur Auslagerung des Schadenmanagements, die über eine einfache, intuitive Benutzeroberfläche ein weitgehend automatisiertes Schadenmanagement ermöglicht und alle relevanten Teilnehmer, einschließlich Datenlieferanten, im Schadenprozess vernetzt.

Der Allianz Konzern erwarb identifizierbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einem beizulegenden Zeitwert von 259 Mio € bzw. 402 Mio €. Erwartete Kostensynergien und zukünftige Umsätze aus der eigenständigen Betreuung aller Kunden durch Innovation Group sind die Hauptfaktoren, die den ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 270 Mio € ausmachen.

Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind

Mio €	30.6.2023	31.12.2022
Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Afrikanisches Versicherungsgeschäft ¹	2 298	2 549
Russisches Versicherungsgeschäft	-	484
Allianz Libanon	225	-
Übrige Veräußerungsgruppen	279	27
Zwischensumme	2 802	3 061
Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Fremdgenutzter Grundbesitz	1	-
Eigengenutzter Grundbesitz	1	1
Zwischensumme	2	1
Summe	2 804	3 062
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Afrikanisches Versicherungsgeschäft ¹	1 698	1 907
Russisches Versicherungsgeschäft	-	775
Allianz Libanon	316	-
Übrige Veräußerungsgruppen	37	160
Summe	2 051	2 842

¹ Afrikanisches Geschäft der Global Insurance Lines ist davon nicht betroffen.

Afrikanisches Versicherungsgeschäft

Am 4. Mai 2022 gab der Allianz Konzern den Abschluss von Vereinbarungen zur Bildung einer gemeinsamen Kooperation mit Sanlam Ltd., Kapstadt, einem bankenunabhängigen Finanzdienstleistungsunternehmen in Afrika, durch Einbringung bestimmter afrikanischer Versicherungsaktivitäten und weiterer Kapitaleinlagen als Gegenleistung für eine Minderheitsbeteiligung an der gemeinsamen Kooperation bekannt.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der über Afrika verteilten Unternehmen sind den berichtspflichtigen Segmenten Global Insurance Lines & Anglo Markets, Iberia & Latin America, Middle East and Africa (Schaden-Unfall und Leben/Kranken) zugeordnet.

Umklassifizierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio €

Barreserve und andere liquide Mittel	152
Finanzanlagen	1448
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	376
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	65
Aktive Steuerabgrenzung	10
Übrige Aktiva	130
Immaterielle Vermögenswerte	117
Summe Vermögenswerte	2298
Finanzpassiva	2
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	1537
Passive Steuerabgrenzung	22
Andere Verbindlichkeiten	137
Summe Verbindlichkeiten	1698

Zum 30. Juni 2023 wurden im sonstigen Periodenergebnis kumulierte Verluste in Höhe von 191 Mio € im Zusammenhang mit der als zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppe ausgewiesen, die hauptsächlich auf Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen sind. Die Veräußerungsgruppe ist zum Buchwert bewertet.

Die Gründung der Kooperation unterliegt bestimmten aufschiebenden Bedingungen, die Sanlam und/oder der Allianz Konzern in den jeweiligen Ländern erfüllen müssen. Der Abschluss der Transaktion wird für das dritte Quartal 2023 erwartet.

Allianz Libanon

Am 24. Februar 2023 unterzeichnete der Allianz Konzern eine Vereinbarung zur Veräußerung von 100 % seines libanesischen Geschäftsbetriebs an GGC SNA Holdings Limited. Der Verkauf wurde am 3. Juli 2023 abgeschlossen.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des als zur Veräußerung gehaltenen libanesischen Geschäftsbetriebs sind den berichtspflichtigen Segmenten Insurance Lines & Anglo Markets, Iberia & Latin America, Middle East and Africa (Schaden-Unfall und Leben/Kranken) zugeordnet.

Umklassifizierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio €

Barreserve und andere liquide Mittel	10
Finanzanlagen	137
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	36
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	14
Übrige Aktiva	27
Summe Vermögenswerte	225
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	151
Andere Verbindlichkeiten	165
Summe Verbindlichkeiten	316

Zum 30. Juni 2023 wurden im sonstigen Periodenergebnis kumulierte Verluste in Höhe von 136 Mio € im Zusammenhang mit der als zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppe ausgewiesen, die hauptsächlich auf Wechselkurseffekte des Hochinflationlandes zurückzuführen sind. Die Veräußerungsgruppe wird zum Buchwert bewertet.

Bei Abschluss des Verkaufs im dritten Quartal 2023 trug insbesondere die erforderliche Umgliederung der kumulierten Verluste vom sonstigen Periodenergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung erheblich zum Verlust aus der Veräußerung in Höhe von 142 Mio € bei, der durch den Ansatz einer Drohverlustrückstellung (in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten) im zweiten Quartal 2023 vollständig vorweggenommen wurde.

Verkauf des russischen Versicherungsgeschäfts an Interholding LLC, Moskau

Mit Wirkung zum 17. Mai 2023 veräußerte der Allianz Konzern 50 % plus eine Aktie seines russischen Versicherungsgeschäfts an Interholding LLC, Moskau.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des als zur Veräußerung gehaltenen russischen Versicherungsgeschäfts waren den berichtspflichtigen Segmenten German Speaking Countries and Central & Eastern Europe (Schaden-Unfall und Leben/Kranken) zugeordnet.

Bei Abschluss des Verkaufs im zweiten Quartal 2023 trug insbesondere die erforderliche Umgliederung der kumulierten Verluste, größtenteils bestehend aus Währungsumrechnungseffekten aus der Vergangenheit, vom sonstigen Periodenergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung erheblich zum Verlust aus der Veräußerung in Höhe von 435 Mio € bei, der durch den Ansatz einer Drohverlustrückstellung

bereits im vierten Quartal 2022 fast vollständig vorweggenommen wurde.

Die Auswirkung der Veräußerung, abzüglich der veräußerten Bar-mittel, auf die Konzernkapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2023 war wie folgt:

Auswirkungen der Veräußerung

Mio €

Finanzanlagen	355
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	16
Aktive Steuerabgrenzung	10
Übrige Aktiva	20
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-308
Passive Steuerabgrenzung	-5
Andere Verbindlichkeiten	-9
Wertminderung nach IFRS 5, die in 2022 erfasst wurde	-28
Auflösung der Drohverlustrückstellung	409
Verlust aus der Veräußerung	-435
Erhaltene Gegenleistung (nicht zahlungswirksam)	-52
Erlöse aus der Veräußerung des Tochterunternehmens abzüglich veräußerter Barreserve und anderer liquider Mittel¹	-27

¹ Enthält Barreserve und andere liquide Mittel in Höhe von 27 Mio €, die zusammen mit der Tochtergesellschaft veräußert wurden.

4_Ergänzende Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Ergänzende Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Mio €

1.1. - 30.6.	2023	2022
Ertragsteuerzahlungen (aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	-1 826	-1 872
Erhaltene Dividenden (aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	2 164	2 771
Erhaltene Zinsen (aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	9 831	9 088
Gezahlte Zinsen (aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	-558	-467

Barreserven und andere liquide Mittel

Mio €

	30.6.2023	31.12.2022
Täglich fällige Guthaben bei Kreditinstituten	10 359	10 670
Guthaben bei Zentralnotenbanken	2 315	2 423
Kassenbestand	33	46
Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen, ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen, Wechsel und Schecks	6 367	7 009
Reverse-Repo-Geschäfte (bis zu drei Monaten)	6 542	2 751
Erwartete Kreditverluste	-4	-3
Summe	25 612	22 896

Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Mio €

	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Summe
Stand 1. Januar 2022	17 270	21 988	2 790	42 047
Nettocashflow	1 809	-368	-205	1 237
Zahlungsunwirksame Transaktionen				
Veränderungen Konsolidierungskreis	-2	-	1	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen	464	18	77	560
Änderungen des Zeitwerts und sonstige Änderungen	412	66	52	530
Stand 30. Juni 2022	19 954	21 703	2 715	44 373
Stand 1. Januar 2023	21 101	21 215	2 740	45 057
Nettocashflow	-391	-177	-191	-759
Zahlungsunwirksame Transaktionen				
Veränderungen Konsolidierungskreis	1	-	9	10
Währungsumrechnungsdifferenzen	-167	-6	-23	-197
Änderungen des Zeitwerts und sonstige Änderungen	243	132	234	609
Stand 30. Juni 2023	20 787	21 163	2 769	44 719

5_Segmentberichterstattung

Bestimmung berichtspflichtiger Segmente

Die geschäftlichen Aktivitäten des Allianz Konzerns sind nach Produkten und Art der Dienstleistung untergliedert in Versicherung, Asset Management und Corporate und Sonstiges. Aufgrund der unterschiedlichen Produktarten, Risiken und Kapitalzuordnungen sind die Versicherungsaktivitäten weiter in die Geschäftsbereiche Schaden-Unfall und Leben/Kranken unterteilt. In Übereinstimmung mit den Zuständigkeiten der Mitglieder des Vorstands ist jeder der Versicherungsgeschäftsbereiche in die folgenden berichtspflichtigen Segmente unterteilt:

- German Speaking Countries and Central & Eastern Europe,
- Western & Southern Europe, Allianz Direct and Allianz Partners,
- Asia Pacific,
- USA (nur Leben/Kranken),
- Global Insurance Lines & Anglo Markets, Iberia & Latin America, Middle East and Africa.

Sowohl die Aktivitäten im Asset Management als auch in Corporate und Sonstiges bilden separate berichtspflichtige Segmente. Somit hat der Allianz Konzern in Übereinstimmung mit IFRS 8 insgesamt 11 berichtspflichtige Segmente identifiziert.

Im Folgenden sind die Produkte und Dienstleistungen, mit denen die berichtspflichtigen Segmente Erträge erzielen, aufgelistet.

Schaden-Unfall

Im Geschäftsbereich Schaden-Unfall bieten die berichtspflichtigen Segmente eine breite Auswahl an Versicherungsprodukten für Privat- und Firmenkunden an, zum Beispiel Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kasko-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- und Gebäude-, Rechtsschutz-, Kredit- und Reiseversicherungen.

Leben/Kranken

Im Geschäftsbereich Leben/Kranken bieten die berichtspflichtigen Segmente eine Vielzahl von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten für Einzelpersonen und Gruppen an, einschließlich Kapitallebens-, Risikolebens- und Rentenversicherungen, fondsgebundene und anlageorientierte Produkte sowie private Krankenvoll- und -zusatzversicherungen und Pflegeversicherungen.

Asset Management

Das berichtspflichtige Segment Asset Management tritt als globaler Anbieter von Asset-Management-Produkten für institutionelle Anleger und Privatkunden sowie von Dienstleistungen für Investoren auf Rechnung Dritter auf; ferner bietet dieser Geschäftsbereich Asset-Management-Dienstleistungen für die Versicherer des Allianz Konzerns an. Die Produkte für private und institutionelle Kunden beinhalten Aktien- und Anleihenfonds sowie Multi-Assets-Produkte und alternative Anlagen. Die wichtigsten Asset-Management-Märkte sind die USA, Kanada, Europa und der asiatisch-pazifische Raum.

Corporate und Sonstiges

Die Aktivitäten des berichtspflichtigen Segments Corporate und Sonstiges enthalten die Steuerung und die Unterstützung der Geschäfte des Allianz Konzerns, unter anderem durch die Bereiche Strategie, Risikomanagement, Corporate Finance, Treasury, Finanzreporting, Controlling, Kommunikation, Recht, Personal und IT. Des Weiteren enthält es die Bankaktivitäten in Frankreich, Italien und Bulgarien; dazu sind digitale Investments enthalten.

Allgemeine Angaben zur Segmentberichterstattung

Transferpreise zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden wie Geschäfte mit Dritten auf der Basis von Marktpreisen ermittelt. Mit Ausnahme konzerninterner Transaktionen, die für Zwecke der internen und der Segmentberichterstattung als Mietleasingvereinbarungen klassifiziert werden (das heißt nicht in der Bilanz des Leasingnehmers erfasst sind), werden Leasingtransaktionen gemäß IFRS bilanziert. Transaktionen zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden in der Konsolidierung eliminiert. Finanzinformationen werden auf Basis der berichtspflichtigen Segmente erfasst; segmentübergreifende länder-spezifische Informationen werden nicht erhoben.

Bewertungsgrundlage für das Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente

Um den finanziellen Erfolg der berichtspflichtigen Segmente und des Allianz Konzerns als Ganzes zu beurteilen, zieht der Allianz Konzern als Kriterium das operative Ergebnis und den bereinigten Periodenüberschuss der Anteilseigner heran.

Das operative Ergebnis stellt den Anteil des Ergebnisses vor Ertragsteuern heraus, der auf das laufende Kerngeschäft des Allianz Konzerns zurückzuführen ist. Der Allianz Konzern erachtet diese Kennziffer als für Anleger nützlich und aussagekräftig, da sie das

Verständnis hinsichtlich der operativen Profitabilität erweitert und die Vergleichbarkeit über die Zeit verbessert.

Zum besseren Verständnis des laufenden Geschäfts schließt der Allianz Konzern grundsätzlich folgende nichtoperative Positionen aus:

- Realisierte Gewinne/Verluste (netto),
- Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste,
- Erträge aus Derivaten (netto),
- Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung,
- Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto),
- Bewertungsergebnis der Finanzanlagen sowie übrigen Aktiva und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden,
- spezifische Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen, bestehend aus akquisitionsbedingten Aufwendungen (aus Unternehmenszusammenschlüssen), einkommensteuerbezogenen Erträgen/Aufwendungen aus Nebenleistungen, Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten und Einmaleffekten aus signifikanten Rückversicherungstransaktionen mit Veräußerungscharakter,
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte,
- Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen sowie
- Erträge und Aufwendungen aus der Anwendung der Rechnungslegung für Hyperinflation.

Im Gegensatz zu dieser generellen Regel werden folgende Ausnahmen angewandt:

- In allen berichtspflichtigen Segmenten wird das Bewertungsergebnis der Finanzanlagen sowie übrigen Aktiva und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden, als operatives Ergebnis behandelt, wenn dieses Ergebnis im Zusammenhang mit operativem Geschäft steht.
- Im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft sowie bei Unfallversicherungsprodukten mit Beitragsrückerstattung des Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts werden alle oben aufgeführten Positionen in das operative Ergebnis eingeschlossen, sofern die Versicherungsnehmer an den Ergebnissen beteiligt werden.

Der bereinigte Periodenüberschuss (oder -fehlbetrag) der Anteilseigner steht für den auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss (oder -fehlbetrag) des Allianz Konzerns vor nichtoperativen Marktbewegungen und Abschreibungen bestimmter immaterieller Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen (einschließ-

lich diesbezüglicher Steuereffekte). Der Allianz Konzern erachtet diese Kennziffer als für Anleger nützlich und aussagekräftig, da die Auswirkungen von kurzfristigen Marktschwankungen sowie von nichtoperativen Positionen, die nicht im Zusammenhang mit der nachhaltigen Leistung des Allianz Konzerns stehen, verringert werden.

Für die Berechnung des bereinigten Periodenüberschusses der Anteilseigner schließt der Allianz Konzern die folgenden nichtoperativen Positionen (einschließlich diesbezüglicher Steuereffekte) aus:

- Nichtoperative Marktbewegungen, bestehend aus:

- Bewertungsergebnis der Finanzanlagen, die erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden, und
- Erträge aus Derivaten (netto).
- Nichtoperative Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen, außer für Versicherungs-, Investment- oder Dienstleistungsverträge oder Vereinbarungen zum Vertrieb diesbezüglicher Verträge.

Das operative Ergebnis und der bereinigte Periodenüberschuss der Anteilseigner sind kein Ersatz für das Ergebnis vor Ertragsteuern und den Periodenüberschuss gemäß IFRS, sondern sollten als ergänzende Information hierzu gesehen werden.

Neueste organisatorische Änderungen

Zum 1. Januar 2023 hat der Allianz Konzern seine Versicherungsaktivitäten in Übereinstimmung mit der Veränderung der Zuständigkeiten im Vorstand neu organisiert. Die Versicherungsaktivitäten in Iberia & Latin America wurden in das berichtspflichtige Segment Global Insurance Lines & Anglo Markets, Iberia & Latin America, Middle East and Africa integriert. Griechenland gehört jetzt zum berichtspflichtigen Segment Western & Southern Europe, Allianz Direct and Allianz Partners. Um die Veränderung in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente des Allianz Konzerns widerzuspiegeln, wurden die bisher berichteten Informationen rückwirkend angepasst.

Zusätzlich gab es einige kleinere Veränderungen in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

Konzernbilanz, gegliedert nach Geschäftsbereichen

Konzernbilanz, gegliedert nach Geschäftsbereichen

Mio €

	Schaden-Unfall		Leben/Kranken		Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022	30.6.2023	31.12.2022
AKTIVA												
Barreserve und andere liquide Mittel	5 584	5 342	15 359	12 040	1 129	1 290	3 748	4 515	-208	-292	25 612	22 896
Finanzanlagen	112 396	110 442	561 674	550 968	1 012	1 046	124 946	127 855	-98 735	-99 319	701 292	690 991
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	-	-	148 892	141 034	-	-	-	-	-	-	148 892	141 034
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen	426	285	51	42	-	-	-	-	-	-	477	327
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen	10 237	10 173	15 068	15 450	-	-	-	-	-10	-18	25 294	25 605
Aktive Steuerabgrenzung	1 758	1 781	4 649	4 914	359	307	1 447	1 859	-2 323	-2 492	5 890	6 369
Übrige Aktiva	22 336	22 211	15 581	17 599	5 777	5 687	8 822	8 422	-20 911	-23 686	31 606	30 234
Immaterielle Vermögenswerte	6 276	6 202	4 555	4 517	7 528	7 615	302	106	3	3	18 664	18 442
Summe Aktiva	159 013	156 436	765 828	746 563	15 805	15 945	139 265	142 757	-122 184	-125 804	957 728	935 897
PASSIVA												
Finanzpassiva	1 640	2 004	19 705	16 185	106	135	40 876	39 675	-7 193	-6 689	55 133	51 310
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	94 232	91 641	660 614	649 184	-	-	-	-	-16	-26	754 829	740 799
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen	77	19	947	239	-	-	-	-	-	-	1 024	257
Verbindlichkeiten aus Kapitalanlageverträgen	-	-	51 435	47 827	-	-	-	-	-	-	51 435	47 827
Passive Steuerabgrenzung	1 743	1 661	1 982	2 482	121	125	466	363	-2 330	-2 472	1 982	2 158
Andere Verbindlichkeiten	15 344	15 806	9 402	10 196	5 197	5 542	25 480	26 870	-20 922	-23 603	34 501	34 810
Summe Fremdkapital	113 035	111 130	744 085	726 112	5 424	5 802	66 822	66 908	-30 462	-32 790	898 904	877 163
Eigenkapital	44 549	43 848	20 136	18 923	10 272	10 024	70 854	74 408	-91 493	-92 788	54 318	54 415
Anteile anderer Gesellschafter	1 429	1 459	1 607	1 528	109	119	1 589	1 441	-229	-227	4 506	4 320
Summe Eigenkapital	45 978	45 306	21 743	20 451	10 381	10 143	72 443	75 849	-91 722	-93 015	58 823	58 735
Summe Passiva	159 013	156 436	765 828	746 563	15 805	15 945	139 265	142 757	-122 184	-125 804	957 728	935 897

Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag) und vom Ergebnis vor Ertragsteuern auf den bereinigten Periodenüberschuss (-fehlbetrag) der Anteilseigner, gegliedert nach Geschäftsbereichen

Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag), gegliedert nach Geschäftsbereichen

Mio €

1.1. - 30.6.	Schaden-Unfall		Leben/Kranken		Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Gesamtes Geschäftsvolumen¹	41 729	38 010	40 410	39 909	3 778	4 084	-	-	-329	-341	85 588	81 663
Gesamter Umsatz²	34 555	31 965	11 183	11 354	3 778	4 084	-	-	-315	-338	49 201	47 065
Operatives versicherungstechnisches Ergebnis												
Versicherungstechnische Erträge	33 338	30 749	11 183	11 354	-	-	-	-	-40	-48	44 481	42 055
Schadenaufwendungen	-21 114	-20 309	-6 316	-6 395	-	-	-	-	23	14	-27 407	-26 690
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	-8 276	-7 693	-2 788	-2 789	-	-	-	-	41	27	-11 023	-10 455
Rückversicherungsergebnis	-1 295	-644	-90	-198	-	-	-	-	7	32	-1 377	-811
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	3	-9	51	-29	-	-	-	-	-	1	54	-37
Zwischensumme	2 656	2 095	2 041	1 942	-	-	-	-	31	26	4 728	4 063
Operatives Finanzergebnis												
Operative Nettoerträge aus Kapitalanlagen, ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	1 509	1 602	13 585	-17 282	30	-10	201	201	269	364	15 594	-15 125
Versicherungstechnische Finanzerträge (-aufwendungen) (netto)	-269	-410	-13 234	16 946	-	-	-	-	-	-	-13 504	16 536
Zwischensumme	1 240	1 192	351	-336	30	-10	201	201	268	364	2 091	1 411
Operatives Ergebnis aus Kapitalanlageverträgen	-	-	97	95	-	-	-	-	33	43	130	138
Operatives Provisions- und Dienstleistungsergebnis	-24	34	90	128	3 732	4 094	116	138	-376	-414	3 537	3 980
Operatives sonstiges Ergebnis ³	-17	-5	-57	-41	-2 336	-2 478	-604	-605	42	75	-2 972	-3 055
Operatives Ergebnis	3 855	3 316	2 521	1 787	1 426	1 605	-287	-265	-2	94	7 513	6 536
Nichtoperatives Finanzergebnis												
Nichtoperative Nettoerträge aus Kapitalanlagen	-228	-500	-218	267	6	-7	-407	392	1	-4	-846	147
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-291	-264	-	-	-291	-264
Zwischensumme	-228	-500	-218	267	6	-7	-698	128	1	-4	-1 137	-117
Nichtoperatives sonstiges Ergebnis ⁴	-264	-407	-125	-74	-18	-2 009	-33	-56	-	-	-440	-2 546
Ergebnis vor Ertragsteuern	3 363	2 408	2 178	1 980	1 414	-411	-1 018	-193	-1	90	5 936	3 874
Ertragsteuern	-859	-633	-440	-662	-361	-98	371	217	-1	-23	-1 290	-1 199
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	2 503	1 775	1 738	1 318	1 054	-509	-647	23	-2	67	4 647	2 675
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)												
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	71	54	98	71	88	88	21	11	-	-1	278	223
auf Anteilseigner entfallend	2 432	1 721	1 640	1 247	966	-597	-668	12	-2	68	4 369	2 452

1_Das gesamte Geschäftsvolumen umfasst die gebuchten Bruttoprämien sowie Provisions- und Dienstleistungserträge in der Schaden- und Unfallversicherung, die gesamten Bruttobeitragseinnahmen in der Lebens- und Krankenversicherung sowie die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft. Die Definition des gesamten Geschäftsvolumens ist vergleichbar zur Definition des zuvor im Allianz Konzern verwendeten gesamten Umsatzes. Der im Bankgeschäft generierte Umsatz ist jedoch nicht mehr Teil des gesamten Geschäftsvolumens, da er als unwesentlich angesehen werden kann. Darüber hinaus kommen in der Schaden- und Unfallversicherung sowie in der Lebens- und Krankenversicherung als Folge von Interpretations- bzw. Ausweisänderungen geringe Anpassungen der Prämien bei einigen Gesellschaften zur Anwendung.

2_Der gesamte Umsatz umfasst die versicherungstechnischen Erträge sowie Provisions- und Dienstleistungserträge in der Schaden- und Unfallversicherung, die versicherungstechnischen Erträge in der Lebens- und Krankenversicherung sowie die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft.

3_Enthält Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen, sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen.

4_Enthält, soweit anwendbar, akquisitionsbedingte Aufwendungen, einkommensteuerbezogene Erträge/Aufwendungen aus Nebenleistungen, Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Einmaleffekte aus signifikanten Rückversicherungstransaktionen mit Veräußerungscharakter sowie Erträge und Aufwendungen aus der Anwendung der Rechnungslegung für Hyperinflation. Bis 2022 wurden die Effekte aus der Anwendung der Rechnungslegung für Hyperinflation im nichtoperativen Finanzergebnis ausgewiesen.

Überleitung vom Ergebnis vor Ertragsteuern zum bereinigten Periodenüberschuss (-fehlbetrag) der Anteilseigner, gegliedert nach Geschäftsbereichen

Mio €

1.1. - 30.6.	Schaden-Unfall		Leben/Kranken		Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	3 363	2 408	2 178	1 980	1 414	-411	-1 018	-193	-1	90	5 936	3 874
Anpassung für nichtoperative Marktbewegungen	105	237	-15	73	-7	4	295	-298	1	-1	379	15
Anpassung für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	41	41	6	5	1	2	6	4	-	-	53	52
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	3 509	2 686	2 169	2 057	1 408	-405	-717	-487	-	90	6 369	3 941
Ertragsteuern auf das bereinigte Ergebnis	-881	-766	-439	-675	-359	-98	294	321	-1	-23	-1 385	-1 241
Bereinigter Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	2 628	1 920	1 730	1 382	1 050	-503	-423	-166	-1	67	4 983	2 700
davon bereinigter Periodenüberschuss (-fehlbetrag) der Anteilseigner	2 556	1 852	1 638	1 317	961	-592	-466	-179	-1	67	4 690	2 466

Überleitung von externer zu interner Berichterstattung

Für Steuerungs-zwecke ordnet der Allianz Konzern gewisse Aufwendungen anders als nach IFRS vorgeschrieben ein, um damit aussagekräftigere Informationen bereitzustellen. Dies betrifft im Wesentlichen das operative versicherungstechnische Ergebnis, das operative Ergebnis aus Kapitalanlageverträgen und die operativen Nettoerträge aus Kapitalanlagen.

Der Allianz Konzern nutzt das **operative versicherungstechnische Ergebnis** als Leistungskennzahl. Im Gegensatz zur Definition des versicherungstechnischen Ergebnisses gemäß IFRS 17 werden die folgenden Komponenten in das operative versicherungstechnische Ergebnis einbezogen:

- nicht zurechenbare Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen sowie Schadenaufwendungen, die unter IFRS 4 im versicherungstechnischen Ergebnis enthalten waren. Diese Aufwendungen sind

in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) enthalten¹.

- Anpassungen für Erfahrungsabweichungen bei den Schadenaufwendungen, falls das versicherungstechnische Ergebnis mit dem Versicherungsnehmer geteilt wird. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind diese Anpassungen Teil der versicherungstechnischen Finanzerträge (-aufwendungen) (netto).
- spezielle Restrukturierungsaufwendungen sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die mit den Versicherungsnehmern geteilt werden.

Für eine bessere Analyse des Ergebnisses aus Kapitalanlageverträgen werden alle mit diesen Verträgen zusammenhängenden Erträge und Aufwendungen in der Position **operatives Ergebnis aus Kapitalanlageverträgen** gezeigt. Dafür werden Provisions- und Dienstleistungserträge und -aufwendungen sowie Nettoerträge aus Kapitalanlagen

aus den jeweiligen Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Außerdem werden Provisions- und Dienstleistungserträge und -aufwendungen wieder in die operativen Nettoerträge aus Kapitalanlagen umgegliedert, wenn sie in Zusammenhang mit Versicherungsverträgen stehen.

Sind Provisions- und Dienstleistungserträge in Zusammenhang mit Versicherungsverträgen zu sehen, werden diese in die **operativen Nettoerträge aus Kapitalanlagen** umgegliedert.

Die nachfolgende Tabelle leitet die Beträge aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu den in der Überleitung vom operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag) gezeigten Beträgen über (OP-Überleitung).

¹Die nicht zurechenbaren Abschluss-, Verwaltungs- und Schadenaufwendungen sind für die folgende Überleitung in der Position Sonstiges Ergebnis enthalten.

Überleitung von speziellen Berichtspositionen zwischen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Überleitung vom operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss

Mio €

Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1. - 30.6.	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Umgliederung nicht zuordenbarer Aufwendungen		Umgliederung von Abweichungen und Restrukturierungsaufwendungen		Umgliederung von Erträgen aus Kapitalanlageverträgen		Umgliederung von Provisionserträgen aus Versicherungsverträgen		OP-Überleitung		Positionen der OP-Überleitung
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	
Versicherungstechnische Erträge	44 481	42 055	-	-	-	-	-	-	-	-	44 481	42 055	Versicherungstechnische Erträge
Versicherungstechnische Aufwendungen	-36 810	-35 710	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Schadenaufwendungen
davon Schadenaufwendungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-27 360	-26 669	-47	-21	-	-	-	-	-	-	-27 407	-26 690	Schadenaufwendungen
davon Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	-9 451	-9 041	-1 572	-1 414	-	-	-	-	-	-	-11 023	-10 455	Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Rückversicherungsergebnis	-1 377	-811	-	-	-	-	-	-	-	-	-1 377	-811	Rückversicherungsergebnis
Versicherungstechnisches Ergebnis	6 293	5 534	-1 619	-1 435	54	-37	-	-	-	-	4 728	4 063	Operatives versicherungstechnisches Ergebnis
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	14 414	-15 211	-	-	-	-	-140	-63	182	32	14 457	-15 242	Nettoerträge aus Kapitalanlagen
											15 594	-15 125	davon operative Nettoerträge aus Kapitalanlagen
											-846	147	davon nichtoperative Nettoerträge aus Kapitalanlagen
											-291	-264	davon Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung
Versicherungstechnische Finanzaufwendungen (netto)	-13 421	16 550	-	-	-83	-14	-	-	-	-	-13 504	16 536	Versicherungstechnische Finanzaufwendungen (netto)
Provisions- und Dienstleistungserträge (-aufwendungen) (netto)	3 807	4 125	-	-	-	-	-87	-113	-182	-32	3 537	3 980	Operative Provisions- und Dienstleistungserträge und -aufwendungen (netto)
Nettoergebnis aus Kapitalanlageverträgen	-97	-38	-	-	-	-	227	176	-	-	130	138	Operatives Nettoergebnis aus Kapitalanlageverträgen
Sonstiges Ergebnis ¹	-5 060	-7 086	1 619	1 435	29	51	-	-	-	-	-3 411	-5 600	Sonstiges Ergebnis
											-2 972	-3 055	davon operatives sonstiges Ergebnis
											-440	-2 546	davon nichtoperatives sonstiges Ergebnis
Ergebnis vor Ertragsteuern	5 936	3 874	-	-	-	-	-	-	-	-	5 936	3 874	Ergebnis vor Ertragsteuern
Ertragsteuern	-1 290	-1 199	-	-	-	-	-	-	-	-	-1 290	-1 199	Ertragsteuern
Periodenüberschuss	4 647	2 675	-	-	-	-	-	-	-	-	4 647	2 675	Periodenüberschuss

¹ Enthält Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen, sonstige Erträge, sonstige Aufwendungen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen.

Überleitung der berichtspflichtigen Segmente auf den Allianz Konzern

Überleitung der berichtspflichtigen Segmente auf den Allianz Konzern

Mio €

	Gesamtes Geschäftsvolumen		Operatives Ergebnis		Bereinigter Periodenüberschuss (-fehlbetrag) der Anteilseigner		Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
German Speaking Countries and Central & Eastern Europe	11 284	10 668	1 274	1 153	861	674	845	658
Western & Southern Europe, Allianz Direct and Allianz Partners	12 216	10 753	977	804	665	378	648	338
Asia Pacific	3 251	2 947	152	179	95	105	115	99
Global Insurance Lines & Anglo Markets, Iberia & Latin America, Middle East and Africa	17 925	16 156	1 452	1 179	935	695	895	680
Konsolidierung	-2 946	-2 515	-	-	-	-	-	-
Summe Schaden-Unfall	41 729	38 010	3 855	3 316	2 556	1 852	2 503	1 775
German Speaking Countries and Central & Eastern Europe	16 485	16 313	903	895	632	630	644	618
Western & Southern Europe	10 356	11 402	703	671	438	448	470	468
Asia Pacific	3 020	3 585	299	245	206	181	246	217
USA	9 427	7 481	535	-81	440	-7	452	-41
Global Insurance Lines & Anglo Markets, Iberia & Latin America, Middle East and Africa	1 225	1 260	106	80	-57	81	-52	72
Konsolidierung und Sonstiges	-103	-132	-24	-22	-20	-16	-20	-16
Summe Leben/Kranken	40 410	39 909	2 521	1 787	1 638	1 317	1 738	1 318
Asset Management	3 778	4 084	1 426	1 605	961	-592	1 054	-509
Corporate und Sonstiges	-	-	-287	-265	-466	-179	-647	23
Konsolidierung	-329	-341	-2	94	-1	67	-2	67
Konzern	85 588	81 663	7 513	6 536	4 690	2 466	4 647	2 675

6 _ VERSICHERUNGSGESCHÄFT

6.1 _ Versicherungstechnische Erträge

Versicherungstechnische Erträge

Mio €

1.1. - 30.6.	Schaden-Unfall		Leben/Kranken		Konsolidierung		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Versicherungstechnische Erträge aus Verträgen, auf die der Prämienallokationsansatz (PAA) angewandt wurde	33 163	30 524	537	475	-17	-14	33 683	30 986
Versicherungstechnische Erträge aus Verträgen, auf die der Prämienallokationsansatz (PAA) nicht angewandt wurde								
Beträge im Zusammenhang mit den Änderungen der Deckungsrückstellung								
entstandene versicherungstechnische Aufwendungen	93	145	6 663	6 761	-26	-37	6 730	6 870
erfolgswirksam erfasste CSM aufgrund der Übertragung von Leistungen	55	51	2 460	2 355	-11	-8	2 504	2 398
Änderung der Risikoanpassung	2	3	257	275	-	-	259	279
Sonstige	5	4	-25	110	13	11	-6	125
Amortisation der Abschlusskosten	20	21	1 291	1 377	-	-	1 310	1 398
Zwischensumme	175	225	10 646	10 879	-24	-34	10 798	11 070
Summe	33 338	30 749	11 183	11 354	-40	-48	44 481	42 055

6.2 _ Versicherungstechnische Aufwendungen

Versicherungstechnische Aufwendungen

Mio €

1.1. - 30.6.	Schaden-Unfall		Leben/Kranken		Konsolidierung		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Schadenaufwendungen	-21 077	-20 296	-6 306	-6 387	23	14	-27 360	-26 669
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	-7 228	-6 760	-2 274	-2 324	51	43	-9 451	-9 041
Summe	-28 305	-27 056	-8 580	-8 711	74	57	-36 810	-35 710

6.3 _ Rückversicherungsergebnis

Rückversicherungsergebnis

Mio €

1.1. - 30.6.	Schaden-Unfall		Leben/Kranken		Konsolidierung		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Aufwendungen aus der Zuteilung der an einen Rückversicherer gezahlten Prämien	-3 098	-2 616	-1 521	-1 405	29	52	-4 590	-3 968
Erträge aus vom Rückversicherer erstatteten Beträgen	1 804	1 972	1 431	1 206	-22	-20	3 213	3 157
Summe	-1 295	-644	-90	-198	7	32	-1 377	-811

6.4 _ Gesamtes Finanzergebnis

In der folgenden Tabelle werden die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und im Eigenkapital erfassten Bestandteile des gesamten Finanzergebnisses analysiert:

Gesamtes Finanzergebnis

Mio €

1.1. - 30.6.	2023				2022			
	Schaden-Unfall	Leben/Kranken	Konsolidierung	Summe	Schaden-Unfall	Leben/Kranken	Konsolidierung	Summe
Gesamte Kapitalerträge								
Zinsergebnis	2 013	10 210	-	12 223	1 714	10 282	-	11 996
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	-160	-2 676	-	-2 836	-	1 067	-	1 067
Bewertungsergebnis	-340	6 635	-	6 295	-389	-27 482	-	-27 870
Aufwendungen für Finanzanlagen	-232	-879	1	-1 110	-224	-850	1	-1 074
Beträge, die im sonstigen Periodenergebnis erfasst werden	1 167	8 722	-	9 889	-9 450	-103 866	-	-113 316
Zwischensumme	2 448	22 013	1	24 461	-8 348	-120 850	1	-129 197
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (netto)								
Versicherungstechnische Finanzerträge (-aufwendungen) aus Versicherungsverträgen (netto)								
Aufzinsung	-510	-3 047	-	-3 556	-315	-2 686	1	-3 000
Effekte aus Veränderungen von Zinssätzen and anderen finanziellen Annahmen	-373	-3 257	-1	-3 631	5 522	28 347	-1	33 868
Marktwertveränderungen von zugrunde liegenden Positionen	-137	-15 173	-	-15 310	1 470	93 378	-	94 848
Effekte aus der Risikominderungs-Option	-	421	-	421	-	1 008	-	1 008
Wechselkursgewinne (-verluste) (netto) ¹	18	-53	-	-35	-171	-121	-	-292
Zwischensumme	-1 002	-21 108	-1	-22 111	6 507	119 925	-	126 432
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-405	-13 315	-	-13 720	-560	16 055	2	15 497
Im sonstigen Periodenergebnis erfasst	-597	-7 793	-1	-8 391	7 066	103 870	-2	110 934
Versicherungstechnische Finanzerträge (-aufwendungen) aus Versicherungsverträgen (netto)								
Aufzinsung	109	226	-	335	88	256	-	343
Effekte aus Veränderungen von Zinssätzen und sonstige versicherungstechnische Erträge (Aufwendungen) (netto)	127	-250	-11	-135	-751	-1 986	2	-2 735
Wechselkursgewinne (-verluste) (netto) ¹	23	0	-	23	41	-	-	41
Zwischensumme	258	-24	-11	223	-622	-1 730	2	-2 350
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	139	161	-	300	141	913	-	1 053
Im sonstigen Periodenergebnis erfasst	120	-185	-11	-76	-763	-2 642	2	-3 403
Summe	1 704	880	-11	2 573	-2 464	-2 654	3	-5 116
Beträge, die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden	1 014	136	1	1 151	682	-16	2	669
Beträge, die im sonstigen Periodenergebnis erfasst werden	690	744	-12	1 422	-3 147	-2 638	-	-5 785

¹ Wechselkursgewinne (-verluste) (netto) sind für die Analyse der Veränderungen der (Rück-)Versicherungssalden in den Angaben 6.6 und 6.7 in der Zeile Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten. Die verbleibenden Differenzen zu den in den Angaben 6.6 und 6.7 ausgewiesenen versicherungstechnischen Finanzerträgen (-aufwendungen) (netto) resultieren aus unterschiedlichen Wechselkursen für die Umrechnung von Beträgen in Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz.

6.5_Versicherungs- und Rückversicherungsverträge

Die folgenden Tabellen zeigen die Zusammensetzung der Versicherungs- und Rückversicherungssalden.

Versicherungsverträge¹

Mio €

	30.6.2023				31.12.2022			
	Schaden-Unfall	Leben/Kranken	Konsolidierung	Konzern	Schaden-Unfall	Leben/Kranken	Konsolidierung	Konzern
Deckungsrückstellung								
Verträge, die mit dem PAA bewertet wurden	23 663	1 295	-4	24 953	18 872	1 381	-1	20 251
Forderungen	-15 509	-290	-1	-15 801	-12 473	-4	-4	-12 481
Verbindlichkeiten und Einlagen	1 580	8	-2	1 586	1 734	11	-6	1 739
Zwischensumme	9 734	1 012	-8	10 738	8 133	1 387	-11	9 509
Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden ¹								
Barwert der zukünftigen Zahlungsströme ²	6 773	593 999	20	600 791	7 023	582 698	3	589 724
Risikoanpassung	73	5 227	-1	5 298	65	5 194	-5	5 255
Vertragliche Servicemarge	1 220	52 854	-19	54 055	1 172	52 227	-16	53 382
Forderungen	-178	-2 889	25	-3 042	-126	-2 738	29	-2 835
Verbindlichkeiten und Einlagen	35	1 814	-1	1 849	43	2 163	-1	2 205
Zwischensumme	7 924	651 005	24	658 952	8 176	639 544	11	647 731
Zwischensumme	17 657	652 017	15	669 690	16 309	640 931	-	657 240
davon als Vermögenswert angesetzte Abschlusskosten	-1 219	-36	-	-1 255	-1 258	-36	-	-1 294
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle								
Verträge, die mit dem PAA bewertet wurden								
Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	72 952	323	-13	73 262	71 906	298	-7	72 197
Risikoanpassung	1 843	1	-	1 844	1 862	1	-1	1 862
Forderungen	-368	-	-	-368	-212	-	-	-212
Verbindlichkeiten und Einlagen	1 453	189	-2	1 640	1 230	129	-1	1 358
Zwischensumme	75 880	513	-15	76 379	74 786	428	-9	75 204
Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden ¹								
Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	214	7 662	-25	7 850	205	7 489	-26	7 667
Risikoanpassung	54	60	-	114	58	44	1	102
Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten und Einlagen	-	311	8	319	-	251	8	259
Zwischensumme	268	8 033	-17	8 284	262	7 783	-17	8 028
Zwischensumme	76 148	8 546	-31	84 662	75 048	8 211	-26	83 232
Summe	93 806	660 563	-16	754 352	91 356	649 142	-26	740 472

1_Für die Analyse nach Bewertungskomponenten in Angabe 6.6 relevante Beträge.

2_Enthalten 108 122 Mio € nicht garantierte zukünftige Cashflows.

Rückversicherungsversicherungsverträge¹

Mio €

	30.6.2023				31.12.2022			
	Schaden-Unfall	Leben/Kranken	Konsolidierung	Summe	Schaden-Unfall	Leben/Kranken	Konsolidierung	Summe
Vermögenswert für zukünftigen Versicherungsschutz								
Verträge, die mit dem PAA bewertet wurden	2 738	1 561	-4	4 295	1 953	880	-4	2 830
Einlagen	-186	-	-6	-191	-257	-	5	-252
Forderungen	-20	-	-	-20	44	-	-4	41
Verbindlichkeiten	-3 577	-11	46	-3 542	-2 583	6	9	-2 568
Zwischensumme	-1 044	1 550	36	543	-843	887	6	50
Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden ¹								
Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	-12	33 151	-8	33 131	-15	35 013	-7	34 991
Risikoanpassung	6	1 186	-	1 191	4	1 275	-1	1 279
Vertragliche Servicemarge	17	1 916	6	1 940	19	1 950	6	1 976
Einlagen	-1	-23 585	10	-23 577	-	-24 061	-	-24 061
Forderungen	-	65	-	65	-	48	-	49
Verbindlichkeiten	-18	-925	6	-937	-7	-534	24	-518
Zwischensumme	-9	11 808	14	11 813	1	13 692	23	13 716
Zwischensumme	-1 053	13 359	50	12 356	-841	14 579	29	13 767
Vermögenswert für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle								
Verträge, die mit dem PAA bewertet wurden								
Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	10 652	39	-39	10 652	10 245	43	-36	10 252
Risikoanpassung	333	-	-	333	344	-	-1	342
Einlagen	-1 270	-	5	-1 265	-1 280	-	5	-1 275
Forderungen	266	116	-79	303	900	118	-12	1 006
Verbindlichkeiten	-36	-	-	-36	-67	-1	3	-65
Zwischensumme	9 944	156	-112	9 988	10 141	160	-41	10 260
Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden ¹								
Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	774	469	-5	1 238	831	369	-6	1 195
Risikoanpassung	26	9	-	34	29	-7	1	23
Einlagen	-	-173	-	-174	-1	-175	-	-175
Forderungen	488	305	58	851	2	290	-1	291
Verbindlichkeiten	-19	-3	-	-22	-7	-6	-	-12
Zwischensumme	1 269	606	52	1 927	855	472	-6	1 321
Zwischensumme	11 213	762	-60	11 915	10 996	632	-47	11 581
Summe	10 160	14 121	-10	24 271	10 155	15 211	-18	25 347

1_Für die Analyse nach Bewertungskomponenten in [Angabe 6.7](#) relevante Beträge.

6.6_Überleitungen der Versicherungsverträge

In den folgenden Tabellen werden die Veränderungen der Nettverbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen während der

Berichtsperiode analysiert. Zunächst werden die Veränderung der Deckungsrückstellung und der Verbindlichkeiten für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle analysiert. Anschließend werden die Veränderung der Bewertungskomponenten der Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet werden, analysiert.

[Angabe 6.7](#) enthält die entsprechenden Analysen für Rückversicherungsverträge.

1_Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen abzüglich Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen.

6.6.1 Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen – Allianz Konzern

Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen – Allianz Konzern

Mio €

	2023						2022					
	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Summe	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Summe
	ohne Verlustkomponente	Verlustkomponente	Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung		ohne Verlustkomponente	Verlustkomponente	Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	-534	-	-	207	-	-327	-50	-	-	14	-	-36
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	657 213	560	8 028	73 136	1 862	740 799	795 468	434	8 459	76 616	2 273	883 250
Nettoverbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	656 680	560	8 028	73 342	1 862	740 472	795 418	434	8 459	76 630	2 273	883 214
Versicherungstechnische Erträge	-44 481	-	-	-	-	-44 481	-86 985	-	-	-	-	-86 985
Versicherungstechnische Aufwendungen												
Schadenaufwendungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-814	-	9 104	8 939	-	17 228	5 825	-	10 670	23 327	-	39 821
Abschreibungen auf Abschlusskosten	4 274	-	-	-	-	4 274	8 972	-	-	-	-	8 972
Veränderungen in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	-	1 416	14 001	-9	15 407	-	-	3 437	21 709	-154	24 992
Verluste aus Gruppen belastender Verträge und Umkehrungen solcher Verluste	-	-101	-	-	-	-101	-	86	-	-	-	86
Abschreibungen auf als Vermögenswert angesetzte Abschlusskosten	1	-	-	-	-	1	40	-	-	-	-	40
Zwischensumme	3 461	-101	10 519	22 940	-9	36 810	14 837	86	14 107	45 036	-154	73 911
Kapitalanlagekomponente	-23 098	-	22 588	510	-	-	-46 270	-	45 150	1 120	-	-
Zahlungsströme in der Periode												
Erhaltene Prämien	75 641	-	-	-	-	75 641	137 216	-	-	-	-	137 216
Abschlusskosten	-9 197	-	-	-	-	-9 197	-17 275	-	-	-	-	-17 275
Schadenaufwendungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-	-	-32 979	-23 130	-	-56 109	-	-	-59 052	-43 634	-	-102 686
Einlagen	35	-	4	9	-	48	19	-	-4	-38	-	-23
Forderungen und Verbindlichkeiten (netto)	-4 001	-	81	145	-	-3 776	-875	-	-187	49	-	-1 013
Zwischensumme	62 479	-	-32 894	-22 976	-	6 609	119 085	-	-59 243	-43 624	-	16 219
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus Versicherungsverträgen (netto)	21 075	-	65	892	23	22 055	-147 552	-	-380	-6 472	-201	-154 605
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3 826	-	-26	-412	-13	-4 277	11 362	9	4	472	11	11 859
Veränderungen Konsolidierungskreis	5	-8	5	19	-	21	-	-	-	63	6	69
Umgliederungen in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-76	-	-10	-4	-	-90	-1 893	-	-50	-444	-3	-2 390
Sonstiges	-2 958	-22	9	223	-19	-2 768	-1 322	32	-19	562	-71	-818
Nettoverbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	669 260	429	8 284	74 535	1 844	754 352	656 680	560	8 028	73 342	1 862	740 472
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen 30.6./31.12.	-671	-	12	182	-	-477	-534	-	-	207	-	-327
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	669 931	429	8 272	74 353	1 844	754 829	657 213	560	8 028	73 136	1 862	740 799

6.6.2 Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen – Schaden-Unfall

Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen – Schaden-Unfall

Mio €

	2023						2022					
	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Summe	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Summe
	ohne Verlustkomponente	Verlustkomponente	Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung		ohne Verlustkomponente	Verlustkomponente	Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	-475	-	-	190	-	-285	-5	-	-	-	-	-5
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	16 388	395	262	72 734	1 862	91 641	18 402	288	384	76 279	2 275	97 627
Nettoverbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	15 914	395	262	72 924	1 862	91 356	18 396	288	384	76 279	2 275	97 622
Versicherungstechnische Erträge	-33 338	-	-	-	-	-33 338	-63 963	-	-	-	-	-63 963
Versicherungstechnische Aufwendungen												
Schadenaufwendungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	2 356	-	115	8 604	-	11 075	4 344	-	294	23 009	-	27 647
Abschreibungen auf Abschlusskosten	3 224	-	-	-	-	3 224	6 737	-	-	-	-	6 737
Veränderungen in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	-	132	13 965	-9	14 088	-	-	7	21 697	-156	21 547
Verluste aus Gruppen belastender Verträge und Umkehrungen solcher Verluste	-	-82	-	-	-	-82	-	78	-	-	-	78
Abschreibungen auf als Vermögenswert angesetzte Abschlusskosten	1	-	-	-	-	1	26	-	-	-	-	26
Zwischensumme	5 580	-82	247	22 569	-9	28 305	11 107	78	301	44 705	-156	56 035
Kapitalanlagekomponente	-966	-	456	510	-	-	-1 941	-	929	1 012	-	-
Zahlungsströme in der Periode												
Erhaltene Prämien	39 848	-	-	-	-	39 848	68 168	-	-	-	-	68 168
Abschlusskosten	-6 150	-	-	-	-	-6 150	-11 525	-	-	-	-	-11 525
Schadenaufwendungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-	-	-701	-22 796	-	-23 497	-	-	-1 434	-43 199	-	-44 632
Einlagen	36	-	-	9	-	45	-76	-	-	-38	-	-114
Forderungen und Verbindlichkeiten (netto)	-3 209	-	4	86	-	-3 119	-1 036	-	10	-1	-	-1 027
Zwischensumme	30 526	-	-697	-22 701	-	7 128	55 530	-	-1 424	-43 238	-	10 868
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus Versicherungsverträgen (netto)	136	-	2	891	22	1 051	-1 865	-	-26	-6 469	-201	-8 560
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4	-	-1	-408	-13	-427	-5	-	11	474	11	491
Veränderungen Konsolidierungskreis	1	-	3	19	-	23	-	-	-	63	6	69
Umgliederungen in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-102	-	-3	-8	-	-113	-221	-	-10	-432	-2	-665
Sonstiges	-384	-18	-1	242	-19	-180	-1 125	29	97	529	-71	-541
Nettoverbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	17 363	295	268	74 038	1 843	93 806	15 914	395	262	72 924	1 862	91 356
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen 30.6./31.12.	-602	-	-	176	-	-426	-475	-	-	190	-	-285
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	17 965	295	268	73 861	1 843	94 232	16 388	395	262	72 734	1 862	91 641

6.6.3 Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen – Leben/Kranken

Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen – Leben/Kranken

Mio €

	2023						2022					
	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Summe	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Summe
	ohne Verlustkomponente	Verlustkomponente	Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung		ohne Verlustkomponente	Verlustkomponente	Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	-59	-	-	17	-	-42	-45	-	-	13	-	-31
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	640 813	177	7 783	410	1	649 184	777 046	158	8 108	343	2	785 656
Nettoverbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	640 754	177	7 783	427	1	649 142	777 001	158	8 108	356	2	785 625
Versicherungstechnische Erträge	-11 183	-	-	-	-	-11 183	-23 114	-	-	-	-	-23 114
Versicherungstechnische Aufwendungen												
Schadenaufwendungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-3 168	-	9 034	340	-	6 207	1 482	-	10 462	345	-	12 290
Abschreibungen auf Abschlusskosten	1 052	-	-	-	-	1 052	2 236	-	-	-	-	2 236
Veränderungen in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	-	1 313	27	-1	1 339	-	-	3 458	20	-	3 478
Verluste aus Gruppen belastender Verträge und Umkehrungen solcher Verluste	-	-18	-	-	-	-18	-	7	-	-	-	7
Abschreibungen auf als Vermögenswert angesetzte Abschlusskosten	-	-	-	-	-	-	14	-	-	-	-	14
Zwischensumme	-2 116	-18	10 348	366	-1	8 580	3 732	7	13 920	366	-	18 026
Kapitalanlagekomponente	-22 136	-	22 136	-	-	-	-44 331	-	44 223	107	-	-
Zahlungsströme in der Periode												
Erhaltene Prämien	35 844	-	-	-	-	35 844	69 131	-	-	-	-	69 131
Abschlusskosten	-3 049	-	-	-	-	-3 049	-5 752	-	-	-	-	-5 752
Schadenaufwendungen und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-	-	-32 355	-332	-	-32 687	-	-	-57 746	-466	-	-58 212
Einlagen	-1	-	4	-	-	3	95	-	-3	-	-	93
Forderungen und Verbindlichkeiten (netto)	-795	-	77	60	-	-658	167	-	-203	54	-	19
Zwischensumme	31 999	-	-32 274	-272	-	-547	63 641	-	-57 951	-411	-	5 278
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus Versicherungsverträgen (netto)	20 938	-	63	2	-	21 002	-145 688	-	-357	-3	-	-146 048
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3 822	-	-25	-4	-	-3 851	11 366	9	-7	-1	-	11 367
Veränderungen Konsolidierungskreis	4	-8	2	-	-	-2	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	26	-	-7	4	-	23	-1 674	-	-40	-12	-1	-1 727
Sonstiges	-2 582	-15	6	-11	-	-2 601	-180	3	-114	26	-	-266
Nettoverbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	651 882	135	8 033	512	1	660 563	640 754	177	7 783	427	1	649 142
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen 30.6./31.12.	-68	-	12	6	-	-51	-59	-	-	17	-	-42
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	651 951	135	8 021	507	1	660 614	640 813	177	7 783	410	1	649 184

6.6.4 Analyse nach Bewertungskomponenten – Verträge, die nicht mit PAA bewertet wurden – Allianz Konzern

Analyse nach Bewertungskomponenten – Verträge, die nicht mit PAA bewertet wurden – Allianz Konzern

Mio €

	2023				2022			
	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	CSM	Summe	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	CSM	Summe
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	-1	-	-	-1	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	597 022	5 357	53 382	655 761	727 909	6 602	59 381	793 892
Nettoverbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	597 021	5 357	53 382	655 760	727 909	6 602	59 381	793 892
Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen								
Betrag der erfolgswirksam erfassten CSM, um der Übertragung von Leistungen Rechnung zu tragen	-	-	-2 504	-2 504	-	-	-5 117	-5 117
Änderung der Risikoanpassung, welche sich nicht auf künftige oder vergangene Leistungen bezieht	-	-259	-	-259	-	-573	-	-573
Erfahrungswertanpassungen	-108	-	-	-108	171	-	-	171
Zwischensumme	-108	-259	-2 504	-2 871	171	-573	-5 117	-5 519
Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen								
Änderungen bei den Schätzungen, die zur Anpassung der CSM führen	-1 505	129	1 376	-	7 416	-605	-6 749	62
Änderungen bei den Schätzungen, die nicht zu einer Anpassung der CSM führen (Verluste aus Gruppen belastender Verträge und Umkehrungen solcher Verluste)	-18	-	-	-18	12	-	-	12
Auswirkungen von Verträgen, die erstmalig in der Periode erfasst werden	-2 678	196	2 483	-	-5 083	506	4 577	-
Zwischensumme	-4 202	325	3 859	-18	2 345	-99	-2 172	75
Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen								
Änderungen der Erfüllungswerte in Bezug auf eingetretene Schäden (Veränderungen in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)	121	13	-	134	218	-17	-	201
Zahlungsströme in der Periode								
Erhaltene Prämien für ausgestellte Versicherungsverträge	35 473	-	-	35 473	68 436	-	-	68 436
Abschlusskosten	-2 783	-	-	-2 783	-5 214	-	-	-5 214
Beglichene eingetretene Schäden und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, inklusive Kapitalanlagekomponente	-32 916	-	-	-32 916	-59 011	-	-	-59 011
Einlagen	3	-	-	3	91	-	-	91
Forderungen und Verbindlichkeiten (netto)	-493	-	-	-493	-491	-	-	-491
Zwischensumme	-715	-	-	-715	3 811	-	-	3 811
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus Versicherungsverträgen (netto)	20 802	42	295	21 140	-147 755	-721	544	-147 933
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3 305	-62	-322	-3 688	10 861	261	694	11 816
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-	-	-	-	-262	-2	-17	-281
Sonstiges	-1 815	-4	-655	-2 475	-277	-95	69	-303
Nettoverbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	607 799	5 412	54 055	667 267	597 021	5 357	53 382	655 761
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen 30.6./31.12.	-31	-	-	-31	-1	-	-	-1
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	607 830	5 412	54 055	667 297	597 022	5 357	53 382	655 761

6.6.5 Analyse nach Bewertungskomponenten – Verträge, die nicht mit PAA bewertet wurden – Schaden-Unfall

Analyse nach Bewertungskomponenten – Verträge, die nicht mit PAA bewertet wurden – Schaden-Unfall

Mio €

	2023				2022			
	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	CSM	Summe	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	CSM	Summe
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	7 144	123	1 172	8 438	9 667	139	1 351	11 157
Nettoverbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	7 144	123	1 172	8 438	9 667	139	1 351	11 157
Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen								
Betrag der erfolgswirksam erfassten CSM, um der Übertragung von Leistungen Rechnung zu tragen	-	-	-55	-55	-	-	-107	-107
Änderung der Risikoanpassung, welche sich nicht auf künftige oder vergangene Leistungen bezieht	-	-2	-	-2	-	-9	-	-9
Erfahrungswertanpassungen	114	-	-	114	246	-	-	246
Zwischensumme	114	-2	-55	57	246	-9	-107	130
Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen								
Änderungen bei den Schätzungen, die zur Anpassung der CSM führen	-66	5	60	-	172	-195	23	-
Änderungen bei den Schätzungen, die nicht zu einer Anpassung der CSM führen (Verluste aus Gruppen belastender Verträge und Umkehrungen solcher Verluste)	-	-	-	-	5	-	-	5
Auswirkungen von Verträgen, die erstmalig in der Periode erfasst werden	-47	5	43	-	-93	193	-100	-
Zwischensumme	-113	10	103	-	83	-2	-76	5
Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen								
Änderungen der Erfüllungswerte in Bezug auf eingetretene Schäden (Veränderungen in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)	7	-2	-	5	-101	-6	-	-107
Zahlungsströme in der Periode								
Erhaltene Prämien für ausgestellte Versicherungsverträge	324	-	-	324	675	-	-	675
Abschlusskosten	-57	-	-	-57	-98	-	-	-98
Beglichene eingetretene Schäden und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, inklusive Kapitalanlagekomponente	-653	-	-	-653	-1 421	-	-	-1 421
Einlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen und Verbindlichkeiten (netto)	-58	-	-	-58	-28	-	-	-28
Zwischensumme	-444	-	-	-444	-872	-	-	-872
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus Versicherungsverträgen (netto)	138	1	-	139	-1 884	-6	-	-1 891
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	-1	-	-2	11	4	-	14
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-1	-	-	-1	-6	3	4	1
Nettoverbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	6 844	127	1 220	8 192	7 144	123	1 172	8 438
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen 30.6./31.12.	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	6 844	127	1 220	8 192	7 144	123	1 172	8 438

6.6.6 Analyse nach Bewertungskomponenten – Verträge, die nicht mit PAA bewertet wurden – Leben/Kranken

Analyse nach Bewertungskomponenten – Verträge, die nicht mit PAA bewertet wurden – Leben/Kranken

Mio €

	2023				2022			
	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	CSM	Summe	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	CSM	Summe
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	-1	-	-	-1	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	589 864	5 238	52 227	647 329	718 219	6 464	58 052	782 735
Nettoverbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 1.1.	589 863	5 238	52 227	647 328	718 219	6 464	58 052	782 735
Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen								
Betrag der erfolgswirksam erfassten CSM, um der Übertragung von Leistungen Rechnung zu tragen	-	-	-2 460	-2 460	-	-	-5 043	-5 043
Änderung der Risikoanpassung, welche sich nicht auf künftige oder vergangene Leistungen bezieht	-	-257	-	-257	-	-564	-	-564
Erfahrungswertanpassungen	-159	-	-	-159	51	-	-	51
Zwischensumme	-159	-257	-2 460	-2 876	51	-564	-5 043	-5 557
Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen								
Änderungen bei den Schätzungen, die zur Anpassung der CSM führen	-1 442	120	1 321	-	7 232	-409	-6 760	62
Änderungen bei den Schätzungen, die nicht zu einer Anpassung der CSM führen (Verluste aus Gruppen belastender Verträge und Umkehrungen solcher Verluste)	-18	-	-	-18	7	-	-	7
Auswirkungen von Verträgen, die erstmalig in der Periode erfasst werden	-2 641	192	2 450	-	-5 008	317	4 691	-
Zwischensumme	-4 101	312	3 771	-18	2 231	-93	-2 069	70
Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen								
Änderungen der Erfüllungswerte in Bezug auf eingetretene Schäden (Veränderungen in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)	114	17	-	131	318	-11	-	306
Zahlungsströme in der Periode								
Erhaltene Prämien für ausgestellte Versicherungsverträge	35 187	-	-	35 187	67 812	-	-	67 812
Abschlusskosten	-2 726	-	-	-2 726	-5 116	-	-	-5 116
Beglichene eingetretene Schäden und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, inklusive Kapitalanlagekomponente	-32 339	-	-	-32 339	-57 738	-	-	-57 738
Einlagen	3	-	-	3	93	-	-	93
Forderungen und Verbindlichkeiten (netto)	-431	-	-	-431	-447	-	-	-447
Zwischensumme	-306	-	-	-306	4 603	-	-	4 603
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus Versicherungsverträgen (netto)	20 664	41	295	21 000	-145 875	-715	545	-146 045
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3 303	-61	-323	-3 687	10 850	257	694	11 801
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-	-	-	-	-262	-2	-17	-281
Sonstiges	-1 844	-4	-655	-2 503	-272	-98	65	-305
Nettoverbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	600 927	5 287	52 854	659 068	589 863	5 238	52 227	647 327
Vermögenswerte aus Versicherungsverträgen 30.6./31.12.	-31	-	-	-31	-1	-	-	-1
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	600 958	5 287	52 854	659 099	589 864	5 238	52 227	647 329

6.7 _ Überleitungen der Rückversicherungsverträge

6.7.1 Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen – Allianz Konzern

Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen – Allianz Konzern

Mio €

	2023						2022					
	Vermögenswert für zukünftigen Versicherungsschutz		Vermögenswert für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Summe	Vermögenswert für zukünftigen Versicherungsschutz		Vermögenswert für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Summe
	Ohne Verlustrück-erstattungs-kompo-nente	Verlustrück-erstattungs-kompo-nente	Verträge, die mit dem PPA bewertet wurden		Risiko-anpassung		Ohne Verlustrück-erstattungs-kompo-nente	Verlustrück-erstattungs-kompo-nente	Verträge, die mit dem PPA bewertet wurden		Risiko-anpassung	
		Verträge, die nicht mit dem PPA bewertet wurden	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme					Verträge, die nicht mit dem PPA bewertet wurden	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme			
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	14 053	18	1 273	9 918	342	25 605	14 501	21	1 484	9 625	511	26 141
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	-305	-	48	-	-	-257	-76	-	21	-	-	-55
Nettovermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	13 749	18	1 321	9 918	342	25 347	14 425	21	1 505	9 625	511	26 086
Zuordnung von Rückversicherungsprämien	-4 590	-	-	-	-	-4 590	-8 165	-	-	-	-	-8 165
Vom Rückversicherer erstattete Beträge												
Erstattete eingetretene Schäden und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	129	-	1 166	81	-	1 376	244	-	1 805	596	-	2 645
Veränderungen des Vermögenswerts für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	-	12	1 821	2	1 835	-	-	188	3 432	-178	3 442
Erstattungen und Umkehr von Erstattungen von Verlusten aus belastenden zugrunde liegenden Verträgen	-	2	-	-	-	2	-	-13	-	-	-	-13
Zwischensumme	129	2	1 178	1 902	2	3 213	244	-13	1 993	4 028	-178	6 074
Kapitalanlagekomponente	-526	-	514	11	-	-	-1 012	-	849	164	-	-
Zahlungsströme in der Periode												
Gezahlte Prämien, inklusive Beträge, die in Einlagen gehalten werden	5 672	-	-	-	-	5 672	8 149	-	-	-	-	8 149
Erhaltene Beträge	-155	-	-1 966	-1 613	-	-3 733	-360	-	-2 861	-3 327	-	-6 548
Einlagen	135	-	2	57	-	194	2 220	-	-8	141	-	2 354
Forderungen und Verbindlichkeiten (netto)	-1 463	-	555	-674	-	-1 582	580	-	-20	-438	-	122
Zwischensumme	4 190	-	-1 410	-2 230	-	550	10 589	-	-2 888	-3 625	-	4 076
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen (netto)	-31	-	32	196	6	202	-2 010	-	-173	-695	-20	-2 898
davon Effekte aus Veränderungen durch das Risiko der Nichterfüllung des Rückversicherungsunternehmens	-	-	-	7	-	7	-	-	3	32	-	35
Veränderungen Konsolidierungskreis	-332	-	-25	-83	-6	-446	813	-	72	-14	13	884
Währungsumrechnungsdifferenzen	-11	-	-	-18	-	-29	-3	-	-	10	-	8
Umgliederungen in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	42	-	-1	-21	-	20	77	-	56	107	1	240
Sonstiges	-282	-	319	-21	-11	3	-1 210	10	-92	318	16	-958
Nettovermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	12 336	20	1 927	9 654	333	24 271	13 749	18	1 321	9 918	342	25 347
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	13 463	20	1 820	9 658	333	25 294	14 053	18	1 273	9 918	342	25 605
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	-1 127	-	107	-4	-	-1 024	-305	-	48	-	-	-257

6.7.2 Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen – Schaden-Unfall

Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen – Schaden-Unfall

Mio €

	2023						2022					
	Vermögenswert für zukünftigen Versicherungsschutz		Vermögenswert für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Summe	Vermögenswert für zukünftigen Versicherungsschutz		Vermögenswert für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Summe
	Ohne Verlustrück-erstattungs-kompo-nente	Verlustrück-erstattungs-kompo-nente	Verträge, die mit dem PPA bewertet wurden		Ohne Verlustrück-erstattungs-kompo-nente		Verlustrück-erstattungs-kompo-nente	Verträge, die mit dem PPA bewertet wurden				
		Verträge, die nicht mit dem PPA bewertet wurden	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risiko-anpassung			Verträge, die nicht mit dem PPA bewertet wurden	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risiko-anpassung			
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	-859	18	874	9 797	344	10 173	-1 588	21	1 104	9 533	515	9 585
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	-	-	-19	-	-	-19	-	-	-	-	-	-
Nettovermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	-859	18	855	9 797	344	10 155	-1 588	21	1 104	9 533	515	9 585
Zuordnung von Rückversicherungsprämien	-3 098	-	-	-	-	-3 098	-5 760	-	-	-	-	-5 760
Vom Rückversicherer erstattete Beträge												
Erstattete eingetretene Schäden und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	62	-	9	70	-	142	213	-	-6	589	-	796
Veränderungen des Vermögenswerts für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	-	-61	1 720	2	1 660	-	-	-199	3 440	12	3 253
Erstattungen und Umkehr von Erstattungen von Verlusten aus belastenden zugrunde liegenden Verträgen	-	2	-	-	-	2	-	-13	-	-	-	-13
Zwischensumme	62	2	-52	1 790	2	1 804	213	-13	-205	4 028	12	4 035
Kapitalanlagekomponente	-19	-	9	10	-	-	-161	-	-	161	-	-
Zahlungsströme in der Periode												
Gezahlte Prämien, inklusive Beträge, die in Einlagen gehalten werden	4 023	-	-	-	-	4 023	7 001	-	-	-	-	7 001
Erhaltene Beträge	-64	-	-283	-1 497	-	-1 844	-212	-	1	-3 323	-	-3 534
Einlagen	71	-	-	57	-	128	-61	-	-	136	-	75
Forderungen und Verbindlichkeiten (netto)	-1 096	-	478	-603	-	-1 221	556	-	-54	-464	-	39
Zwischensumme	2 934	-	194	-2 043	-	1 085	7 284	-	-53	-3 651	-	3 580
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen (netto)	-2	-	27	205	4	234	-	-	-148	-705	-20	-873
davon Effekte aus Veränderungen durch das Risiko der Nichterfüllung des Rückversicherungsunternehmens	-	-	-	7	-	7	-	-	3	32	-	35
Veränderungen Konsolidierungskreis	-3	-	-19	-84	-6	-111	-	-	74	2	13	88
Währungsumrechnungsdifferenzen	-7	-	-	-18	-	-25	-	-	-	9	1	9
Umgliederungen in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	45	-	-1	-20	-	24	57	-	45	105	1	207
Sonstiges	-124	-	255	-26	-11	93	-904	10	38	315	-177	-717
Nettovermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	-1 072	20	1 269	9 611	333	10 160	-859	18	855	9 797	344	10 155
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	-1 018	20	1 287	9 615	333	10 237	-859	18	874	9 797	344	10 173
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	-55	-	-18	-4	-	-77	-	-	-19	-	-	-19

6.7.3 Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen – Leben/Kranken

Analyse nach verbleibendem Deckungszeitraum und noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen – Leben/Kranken

Mio €

	2023						2022					
	Vermögenswert für zukünftigen Versicherungsschutz		Vermögenswert für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Summe	Vermögenswert für zukünftigen Versicherungsschutz		Vermögenswert für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Summe
	Ohne Verlustrück-erstattungs-kompo-nente	Verlustrück-erstattungs-kompo-nente	Verträge, die mit dem PPA bewertet wurden		Risiko-anpassung		Ohne Verlustrück-erstattungs-kompo-nente	Verlustrück-erstattungs-kompo-nente	Verträge, die mit dem PPA bewertet wurden		Risiko-anpassung	
		Verträge, die nicht mit dem PPA bewertet wurden	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme				Verträge, die nicht mit dem PPA bewertet wurden	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme				
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	14 884	-	406	160	-	15 450	16 052	-	387	149	-	16 588
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	-305	-	66	-	-	-239	-76	-	21	-	-	-55
Nettovermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	14 579	-	472	160	-	15 211	15 976	-	408	149	-	16 533
Zuordnung von Rückversicherungsprämien	-1 521	-	-	-	-	-1 521	-2 499	-	-	-	-	-2 499
Vom Rückversicherer erstattete Beträge												
Erstattete eingetretene Schäden und sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	69	-	1 154	13	-	1 236	37	-	1 820	19	-	1 877
Veränderungen des Vermögenswerts für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	-	196	-1	-	195	-	-	210	22	-	232
Erstattungen und Umkehr von Erstattungen von Verlusten aus belastenden zugrunde liegenden Verträgen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	69	-	1 350	12	-	1 431	37	-	2 030	41	-	2 109
Kapitalanlagekomponente	-511	-	509	2	-	-	-849	-	847	3	-	-
Zahlungsströme in der Periode												
Gezahlte Prämien, inklusive Beträge, die in Einlagen gehalten werden	1 695	-	-	-	-	1 695	1 238	-	-	-	-	1 238
Erhaltene Beträge	-92	-	-1 806	-15	-	-1 913	-154	-	-2 885	-40	-	-3 080
Einlagen	64	-	2	-	-	66	2 281	-	-8	-	-	2 274
Forderungen und Verbindlichkeiten (netto)	-389	-	18	-1	-	-372	34	-	32	11	-	77
Zwischensumme	1 278	-	-1 786	-16	-	-525	3 399	-	-2 861	-29	-	509
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen (netto)	-29	-	4	-	-	-24	-2 010	-	-25	-	-	-2 036
davon Effekte aus Veränderungen durch das Risiko der Nichterfüllung des Rückversicherungsunternehmens	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderungen Konsolidierungskreis	-329	-	-7	-1	-	-336	813	-	-2	-1	-	811
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4	-	-	-	-	-4	-3	-	-	1	-	-2
Umgliederungen in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-3	-	-	-1	-	-4	20	-	13	2	-	35
Sonstiges	-171	-	63	-	-	-108	-305	-	62	-5	-	-249
Nettovermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	13 359	-	606	156	-	14 121	14 579	-	472	161	-	15 211
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	14 431	-	481	156	-	15 068	14 884	-	406	160	-	15 450
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	-1 072	-	125	-	-	-947	-305	-	66	-	-	-239

6.7.4 Analyse nach Bewertungskomponenten – Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden – Allianz Konzern

Analyse nach Bewertungskomponenten – Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden – Allianz Konzern

Mio €

	2023				2022			
	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	CSM	Summe	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	CSM	Summe
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	12 274	1 302	1 976	15 551	13 591	1 720	1 561	16 871
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	-257	-	-	-257	-55	-	-	-55
Nettovermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	12 017	1 302	1 976	15 294	13 535	1 720	1 561	16 816
Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen								
Betrag der erfolgswirksam erfassten CSM, um der Übertragung von Leistungen Rechnung zu tragen	-	-	-139	-139	-	-	-340	-340
Änderung der Risikoanpassung	-	-64	-	-64	-	-146	-	-146
Erfahrungswertanpassungen	1 112	-	-	1 112	19	-	-	19
Zwischensumme	1 112	-64	-139	909	19	-146	-340	-467
Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen								
Änderungen bei den Schätzungen, die zur Anpassung der CSM führen	-108	-7	115	-	-71	-125	206	9
Änderungen bei den Schätzungen, die nicht zu einer Anpassung der CSM führen (Verlustrückerstattungskomponente)	-	-	-	-	-	-	-	-
Auswirkungen von Verträgen, die erstmalig in der Periode erfasst werden	5	-	-5	-	-430	26	405	1
Zwischensumme	-103	-7	109	-	-501	-99	610	10
Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen								
Veränderungen des Vermögenswerts für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-22	10	-	-11	-92	-12	-	-104
Zahlungsströme in der Periode								
Gezahlte Prämien	647	-	-	647	1 118	-	-	1 118
Erhaltene Beträge	-1 973	-	-	-1 973	-3 003	-	-	-3 003
Einlagen	76	-	-	76	2 274	-	-	2 274
Forderungen und Verbindlichkeiten (netto)	147	-	-	147	113	-	-	113
Zwischensumme	-1 103	-	-	-1 103	502	-	-	502
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen (netto)	-51	12	39	-	-1 989	-263	70	-2 182
davon Effekte aus Veränderungen des Risikos der Nichterfüllung durch den Aussteller des Rückversicherungsvertrags	1	-	-	1	3	-	-	3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-279	-26	-36	-340	721	119	10	850
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-3	-	-	-3
Umgliederungen in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-	-	-	-	1	-	-	1
Sonstiges	1	-2	-11	-12	-177	-17	65	-129
Nettovermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	11 573	1 226	1 940	14 738	12 017	1 302	1 976	15 294
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	12 541	1 226	1 940	15 706	12 274	1 302	1 976	15 551
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	-968	-	-	-968	-257	-	-	-257

6.7.5 Analysis nach Bewertungskomponenten – Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden – Schaden-Unfall

Analysis der Bewertungskomponenten – Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden – Schaden-Unfall

Mio €

	2023				2022			
	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	CSM	Summe	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	CSM	Summe
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	840	34	19	893	1 058	41	-2	1 097
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	-19	-	-	-19	-	-	-	-
Nettovermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	822	34	19	875	1 058	41	-2	1 097
Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen								
Betrag der erfolgswirksam erfassten CSM, um der Übertragung von Leistungen Rechnung zu tragen	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderung der Risikoanpassung	-	-	-	-	-	-1	-	-1
Erfahrungswertanpassungen	200	-	-	200	-8	-	-	-8
Zwischensumme	200	-	-	200	-8	-1	-	-9
Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen								
Änderungen bei den Schätzungen, die zur Anpassung der CSM führen	5	-	-5	-	-2	-1	3	-
Änderungen bei den Schätzungen, die nicht zu einer Anpassung der CSM führen (Verlustrückerstattungskomponente)	-	-	-	-	-	-	-	-
Auswirkungen von Verträgen, die erstmalig in der Periode erfasst werden	-3	1	2	-	-8	2	5	-
Zwischensumme	1	1	-3	-	-10	2	9	-
Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen								
Veränderungen des Vermögenswerts für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-63	-4	-	-66	-143	-6	-	-149
Zahlungsströme in der Periode								
Gezahlte Prämien	4	-	-	4	7	-	-	7
Erhaltene Beträge	-201	-	-	-201	8	-	-	8
Einlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen und Verbindlichkeiten (netto)	463	-	-	463	23	-	-	23
Zwischensumme	266	-	-	266	37	-	-	37
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen (netto)	24	1	-	25	-142	-4	-	-146
davon Effekte aus Veränderungen des Risikos der Nichterfüllung durch den Aussteller des Rückversicherungsvertrags	1	-	-	1	2	-	-	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-18	-1	-	-19	71	2	-	73
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-3	-	-	-3	-41	-	13	-29
Nettovermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	1 229	31	17	1 278	822	34	19	875
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	1 248	31	17	1 296	840	34	19	893
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	-18	-	-	-18	-19	-	-	-19

6.7.6 Analysis nach Bewertungskomponenten – Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden – Leben/Kranken

Analysis der Bewertungskomponenten – Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet wurden – Leben/Kranken

Mio €

	2023				2022			
	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	CSM	Summe	Barwert der zukünftigen Zahlungsströme	Risikoanpassung	CSM	Summe
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	11 423	1 268	1 950	14 641	12 518	1 679	1 569	15 766
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	-239	-	-	-239	-55	-	-	-55
Nettovermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 1.1.	11 184	1 268	1 950	14 403	12 463	1 679	1 569	15 710
Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen								
Betrag der erfolgswirksam erfassten CSM, um der Übertragung von Leistungen Rechnung zu tragen	-	-	-135	-135	-	-	-345	-345
Änderung der Risikoanpassung	-	-63	-	-63	-	-145	-	-145
Erfahrungswertanpassungen	1 022	-	-	1 022	36	-	-	36
Zwischensumme	1 022	-63	-135	824	36	-145	-345	-454
Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen								
Änderungen bei den Schätzungen, die zur Anpassung der CSM führen	-107	-8	116	-	-70	-124	203	9
Änderungen bei den Schätzungen, die nicht zu einer Anpassung der CSM führen (Verlustrückerstattungskomponente)	-	-	-	-	-	-	-	-
Auswirkungen von Verträgen, die erstmalig in der Periode erfasst werden	9	-1	-8	-	-415	25	391	1
Zwischensumme	-98	-9	107	-	-485	-99	594	10
Änderungen im Zusammenhang mit vergangenen Leistungen								
Veränderungen des Vermögenswerts für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	41	15	-	56	52	-8	-	44
Zahlungsströme in der Periode								
Gezahlte Prämien	654	-	-	654	1 128	-	-	1 128
Erhaltene Beträge	-1 896	-	-	-1 896	-3 034	-	-	-3 034
Einlagen	66	-	-	66	2 274	-	-	2 274
Forderungen und Verbindlichkeiten (netto)	-356	-	-	-356	87	-	-	87
Zwischensumme	-1 533	-	-	-1 533	454	-	-	454
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus Rückversicherungsverträgen (netto)								
davon Effekte aus Veränderungen des Risikos der Nichterfüllung durch den Aussteller des Rückversicherungsvertrags	-75	11	39	-25	-1 847	-259	70	-2 036
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderungen Konsolidierungskreis	-261	-25	-35	-321	650	117	10	776
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-3	-	-	-3
Umgliederungen in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind								
Umgliederungen in Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-	-	-	-	1	-	-	1
Sonstiges	4	-2	-11	-9	-136	-17	52	-100
Nettovermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	10 283	1 195	1 916	13 395	11 184	1 268	1 950	14 403
Vermögenswerte aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	11 233	1 195	1 916	14 344	11 423	1 268	1 950	14 641
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 30.6./31.12.	-950	-	-	-950	-239	-	-	-239

6.8 _ Als Vermögenswert angesetzte Abschlusskosten

Als Vermögenswert angesetzte Abschlusskosten

Mio €	Schaden-Unfall	Leben/Kranken	Konsolidierung	Konzern
Stand 1.1.2022	1 215	8	-	1 222
Zahlungsströme die während des Geschäftsjahres als Vermögenswert erfasst wurden	3 713	43	-	3 756
Beträge die beim Erstantritt der Gruppe von Versicherungsverträgen ausgebucht wurden	-3 658	-1	-	-3 659
Wertminderungen die während des Geschäftsjahres erfasst wurden	-26	-14	-	-40
Wertaufholungen die sich auf Wertminderungen beziehen, die in vergangenen Geschäftsjahren erfasst wurden	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	9	-	-	9
Sonstige Veränderungen	6	-	-	6
Stand 31.12.2022	1 258	36	-	1 294
Stand 1.1.2023	1 258	36	-	1 294
Zahlungsströme die während des Geschäftsjahres als Vermögenswert erfasst wurden	1 961	4	-	1 965
Beträge die beim Erstantritt der Gruppe von Versicherungsverträgen ausgebucht wurden	-2 018	-2	-	-2 021
Wertminderungen die während des Geschäftsjahres erfasst wurden	-1	-	-	-1
Wertaufholungen die sich auf Wertminderungen beziehen, die in vergangenen Geschäftsjahren erfasst wurden	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2	-2	-	-3
Sonstige Veränderungen	21	-	-	21
Stand 30.6.2023	1 219	36	-	1 255

Die folgende Tabelle gibt die Zeitbänder an, in denen der Allianz Konzern die Ausbuchung der als Vermögenswert angesetzten Abschlusskosten und deren Berücksichtigung bei der Bewertung der zugehörigen Gruppe von Versicherungsverträgen erwartet.

Ausbuchung von als Vermögenswert angesetzten Abschlusskosten

Mio €	Bis 1 Jahr	1 - 2 Jahre	2 - 3 Jahre	3 - 4 Jahre	4 - 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Stand 30. Juni/31. Dezember							
2023							
Schaden-Unfall	237	215	172	149	108	337	1 219
Leben/Kranken	1	29	-	-	-	5	36
Summe	238	244	173	149	108	343	1 255
2022							
Schaden-Unfall	236	224	182	149	118	350	1 258
Leben/Kranken	1	7	5	4	3	16	36
Summe	236	230	187	153	121	366	1 294

6.9 _ Erstmalig in der Periode erfasste Verträge

Die nachfolgenden Tabellen fassen die Auswirkungen der erstmalig in der Periode erfassten Verträge, die nicht mit dem PAA bewertet werden, auf die Bewertungskomponenten zusammen.

6.9.1 Erstmalig in der Periode erfasste Versicherungsverträge

Erstmalig in der Periode erfasste Verträge – Allianz Konzern

Mio €

	1.1. - 30.6.2023			1.1. - 31.12.2022		
	ausgestellte Verträge	erworbene Verträge	Summe	ausgestellte Verträge	erworbene Verträge	Summe
Barwert der zukünftigen Zahlungsabflüsse						
Schäden und andere versicherungstechnische Aufwendungen	29 519	-	29 519	53 552	-	53 552
Abschlusskosten	-7 133	-	-7 133	2 670	-	2 670
Zwischensumme	22 386	-	22 386	56 222	-	56 222
Barwert der zukünftigen Zahlungszuflüsse	-25 064	-	-25 064	-61 305	-	-61 305
Risikoanpassung	196	-	196	506	-	506
CSM	2 483	-	2 483	4 577	-	4 577

6.9.2 Erstmalig in der Periode erfasste Rückversicherungsverträge

Erstmalig in der Periode erfasste Verträge – Allianz Konzern

Mio €

	1.1. - 30.6.2023			1.1. - 31.12.2022		
	ausgestellte Verträge	erworbene Verträge	Summe	ausgestellte Verträge	erworbene Verträge	Summe
Barwert der zukünftigen Zahlungsabflüsse	157	-	157	483	-	483
Barwert der zukünftigen Zahlungszuflüsse	-152	-	-152	-913	-	-913
Risikoanpassung	-	-	-	26	-	26
CSM	-5	-	-5	405	-	405

6.10 _ Versicherungstechnische Erträge und CSM nach Übergangsansatz

Die folgende Tabelle stellt die versicherungstechnischen Erträge und die CSM nach Übergangsansatz dar.

6.10.1 Versicherungsverträge

Versicherungstechnische Erträge und CSM nach Übergangsansatz – Allianz Konzern

Mio €

	2023				2022			
	Verträge, die mit dem modifizierten rückwirkenden Übergangsansatz bewertet wurden	Verträge, die mit Hilfe des Fair-Value-Übergangsansatzes bewertet wurden	Neue Verträge sowie Verträge, die mit dem vollständigen rückwirkenden Übergangsansatz bewertet wurden	Summe	Verträge, die mit dem modifizierten rückwirkenden Übergangsansatz bewertet wurden	Verträge, die mit Hilfe des Fair-Value-Übergangsansatzes bewertet wurden	Neue Verträge sowie Verträge, die mit dem vollständigen rückwirkenden Übergangsansatz bewertet wurden	Summe
Versicherungstechnische Erträge	7 425	1 924	35 132	44 481	16 398	3 736	67 851	87 985
CSM zum 1.1.	32 572	14 130	6 680	53 382	41 175	14 374	3 832	59 381
Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen								
Betrag der erfolgswirksam erfassten CSM, um der Übertragung von Leistungen Rechnung zu tragen	-1 384	-697	-422	-2 504	-2 823	-1 386	-908	-5 117
Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen								
Änderungen bei den Schätzungen, die zur Anpassung der CSM führen	1 568	-28	-163	1 376	-6 427	-40	-282	-6 749
Auswirkungen von Verträgen, die erstmalig in der Periode erfasst werden	-	-	2 483	2 483	-	-	4 577	4 577
Zwischensumme	1 568	-28	2 319	3 859	-6 427	-40	4 295	-2 172
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (netto)	17	230	48	295	26	485	32	544
Währungsumrechnungsdifferenzen	-22	-234	-65	-322	156	672	-134	694
Sonstige Veränderungen	24	-123	-556	-655	464	24	-436	52
CSM zum 30.6./31.12.	32 774	13 278	8 004	54 055	32 572	14 130	6 680	53 382

6.10.2 Rückversicherungsverträge

CSM nach Übergangsansatz – Allianz Konzern

Mio €

	2023				2022			
	Verträge, die mit dem modifizierten rückwirkenden Übergangsansatz bewertet werden	Verträge, die mit Hilfe des Übergangsansatzes auf Basis des beizulegenden Zeitwerts bewertet werden	Neue Verträge sowie Verträge, die mit dem vollständigen rückwirkenden Übergangsansatz bewertet werden	Summe	Verträge, die mit dem modifizierten rückwirkenden Übergangsansatz bewertet werden	Verträge, die mit Hilfe des Übergangsansatzes auf Basis des beizulegenden Zeitwerts bewertet werden	Neue Verträge sowie Verträge, die mit dem vollständigen rückwirkenden Übergangsansatz bewertet werden	Summe
CSM zum 1.1.	140	1 777	59	1 976	75	1 430	56	1 561
Änderungen im Zusammenhang mit laufenden Leistungen								
Betrag der erfolgswirksam erfassten CSM, um der Übertragung von Leistungen Rechnung zu tragen	-76	-42	-21	-139	-202	-95	-43	-340
Änderungen im Zusammenhang mit künftigen Leistungen								
Änderungen bei den Schätzungen, die zur Anpassung der CSM führen	-10	9	116	115	118	164	-76	206
Auswirkungen von Verträgen, die erstmalig in der Periode erfasst werden	-	-	-5	-5	-	-	405	405
Zwischensumme	-10	9	111	109	118	164	329	611
Finanzielle Erträge und Aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (netto)	3	36	-	39	3	161	-94	70
Währungsumrechnungsdifferenzen	11	-17	-30	-36	-6	5	11	10
Sonstige Veränderungen	74	-74	-11	-11	152	112	-199	65
CSM zum 30.6./31.12.	142	1 690	108	1 940	140	1 777	60	1 976

6.11 _ Erwartete erfolgswirksame Erfassung der CSM

Die folgende Tabelle stellt dar, wann der Allianz Konzern die erfolgswirksame Erfassung der am 1. Januar 2023 verbleibenden CSM erwartet.

Das Auflösungsmuster berücksichtigt keine Aufzinsungseffekte aus den Bewertungszinssätzen und keine erwarteten Überrenditen auf Kapitalanlagen für VFA Verträge, sowie keine Aufzinsungseffekte

aus den fixierten Zinssätzen auf die vertragliche Servicemarge für Verträge nach dem Bausteinansatz. Darüber hinaus sind in der zukünftigen Auflösung der vertraglichen Servicemarge keine Beträge aus Verträgen enthalten, die in zukünftigen Perioden abgeschlossen werden. Folglich sollte die Auflösung der vertraglichen Servicemarge in der Tabelle nicht als die zukünftige Auflösung der vertraglichen Servicemarge interpretiert werden.

Erwartete erfolgswirksame Erfassung der CSM

Mio €

Stand 1. Januar 2023	Bis 1 Jahr	1 – 2 Jahre	2 – 3 Jahre	3 – 4 Jahre	4 – 5 Jahre	5 – 10 Jahre	10 – 20 Jahre	Über 20 Jahre	Summe
Ausgestellte Versicherungsverträge	4 051	3 689	3 396	3 134	2 894	11 451	13 238	11 530	53 382
Gehaltene Rückversicherungsverträge	-160	-83	-79	-78	-78	-300	-588	-611	-1 976

6.12 _ Beizulegende Zeitwerte der zugrunde liegenden Referenzwerte

Zugrunde liegende Referenzwerte (Underlying Items) bestimmen einige der an Versicherungsnehmer zu zahlenden Beträge. Zugrunde liegende Referenzwerte können beliebige Posten umfassen; beispielsweise ein Referenzportfolio von Vermögenswerten, Nettovermögenswerte des Unternehmens oder eine spezifische Untergruppe der Nettovermögenswerte des Unternehmens.

Die zugrunde liegenden Referenzwerte werden aus Sicht der einzelnen Versicherungsunternehmen und nicht aus Konzernsicht ermittelt und basieren auf den spezifischen vertraglichen Vereinbarungen einschließlich der anwendbaren gesetzlichen oder regulatorischen Regeln. Sie beinhalten zugrunde liegende Referenzwerte, die nicht ausschließlich finanzieller Natur sind, zum Beispiel das nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelte Ergebnis des Versicherungsunternehmens.

Die Zusammensetzung der zugrunde liegenden Referenzwerte für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung und deren beizulegende Zeitwerte sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Beizulegende Zeitwerte der zugrunde liegenden Referenzwerte

Mio €

	Stand 30. Juni 2023			Stand 31. Dezember 2022		
	Schaden- Unfall ¹	Leben/ Kranken	Summe	Schaden- Unfall ¹	Leben/ Kranken	Summe
Aktien	1 978	109 017	110 995	2 011	112 475	114 486
Festverzinsliche Wertpapiere	7 052	278 226	285 278	7 141	269 365	276 506
Investmentfonds	23	12 551	12 574	21	13 446	13 466
Grundbesitz	159	10 198	10 356	110	10 815	10 926
Anlagevermögen aus alternativen Investments	-	234	234	-	246	246
Derivate	-	660	660	-	417	417
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	-	109 121	109 121	-	102 894	102 894
Sonstiges	-	-83	-83	64	204	267
Summe	9 212	519 923	529 135	9 347	509 863	519 209

¹ Beinhaltet im Wesentlichen die zugrunde liegenden Referenzwerte der Unfallversicherung mit Beitragsrückzahlung.

7_FINANZGESCHÄFT

7.1_Nettoerträge aus Kapitalanlagen

Nettoerträge aus Kapitalanlagen

Mio €

1.1. - 30.6.	2023	2022
Zinsergebnis	12 282	11 996
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	-2 860	1 227
Bewertungsergebnis	5 876	-27 575
Aufwendungen für Finanzanlagen	-884	-858
Summe	14 414	-15 211

Nettoerträge aus Kapitalanlagen nach Bewertungskategorien

Mio €

1.1. - 30.6.									
	Finanzinstrumente			Andere Finanzanlagen					
	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertet	Fortgeführte Anschaffungskosten	gemäß IAS 28	gemäß IAS 40	gemäß IAS 16	Sonstiges	Finanzpassiva	Summe
Assoziierten Unternehmen und Gemeinschafts- unternehmen				Grundbesitz	Anlagevermögen aus alternativen Investments ¹				
2023									
Zinsergebnis									
Zinserträge	1 868	9 394	162	37	616	312	422	-	12 812
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-126	-404	-530
Zwischensumme	1 868	9 394	162	37	616	312	296	-404	12 282
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)									
Realisierte Gewinne	-	330	-	26	9	-	8	-	373
Realisierte Verluste	-	-3 224	-1	-6	-	-	-1	-	-3 232
Zwischensumme	-	-2 894	-1	20	8	-	7	-	-2 860
Bewertungsergebnis									
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-	220	-1	-	-	-	-	-	219
Wertminderungen (netto)									
Wertminderungen	-	-	-	-37	-27	-37	-194	-	-295
Wertaufholungen	-	-	-	-	1	-	-	-	1
Zwischensumme	-	-	-	-37	-26	-37	-194	-	-295
Erträge aus Derivaten	2 680	-	-	-	-	-	-	-	2 680
Bewertungsergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzanlagen	44	-	-	-446	-1 029	-	-3	-119	-1 554
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten	-	-	-	-	-	-	-1 264	-	-1 264
Anlageergebnis aus Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen (netto)	-	-	-	-	-	-	6 089	-	6 089
Zwischensumme	2 724	220	-1	-484	-1 055	-37	4 627	-119	5 876
Aufwendungen für Finanzanlagen	-	-	-	-	-178	-193	-513	-	-884
Summe	4 592	6 721	160	-426	-609	83	4 417	-522	14 414

1_Hauptsächlich Finanzanlagen in Windparks.

Nettoerträge aus Kapitalanlagen nach Bewertungskategorien (Fortsetzung)

Mio €

1.1. - 30.6.	Andere Finanzanlagen								
	Finanzinstrumente			gemäß IAS 28	gemäß IAS 40	gemäß IAS 16	Sonstiges	Finanzpassiva	Summe
	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertet	Fortgeführte Anschaffungskosten	Assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Grundbesitz	Anlagevermögen aus alternativen Investments ¹			
2022									
Zinsergebnis									
Zinserträge	2 287	9 044	45	-8	607	335	75	-	12 383
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-65	-323	-388
Zwischensumme	2 287	9 044	45	-8	607	335	10	-323	11 996
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)									
Realisierte Gewinne	-	3 697	1	194	51	-	1	-	3 943
Realisierte Verluste	-	-2 692	-21	-3	-	-	-	-	-2 716
Zwischensumme	-	1 004	-21	191	51	-	1	-	1 227
Bewertungsergebnis									
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-	-759	-2	-	-	-	-	-	-761
Wertminderungen (netto)									
Wertminderungen	-	-	-	-26	-	-9	-	-	-35
Wertaufholungen	-	-	-	-	7	-	-	-	7
Zwischensumme	-	-	-	-26	7	-9	-	-	-28
Erträge aus Derivaten	-16 990	-	-	-	-	-	-	-	-16 990
Bewertungsergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzanlagen	-994	-	-	902	382	-	-3	287	573
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten	-	-	-	-	-	-	4 818	-	4 818
Anlageergebnis aus Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen (netto)	-	-	-	-	-	-	-15 187	-	-15 187
Zwischensumme	-17 984	-759	-2	876	389	-9	-10 372	287	-27 575
Aufwendungen für Finanzanlagen	-	-	-	-	-174	-176	-508	-	-858
Summe	-15 697	9 289	23	1 058	873	150	-10 870	-36	-15 211

1_Hauptsächlich Finanzanlagen in Windparks.

7.2_Finanzanlagen

7.2.1 Übersicht

Finanzanlagen

Mio €

	30.6.2023	31.12.2022
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzanlagen ¹	96 658	87 498
Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete Finanzanlagen ²	547 935	544 892
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzanlagen ³	8 621	7 870
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ⁴	20 942	22 437
Fremdgenutzter Grundbesitz ⁵	24 789	25 861
Anlagevermögen aus alternativen Investments	2 346	2 433
Summe	701 292	690 991

1_ Beinhaltet derivative Finanzinstrumente in Höhe von 13 452 (31. Dezember 2022: 9 547) Mio €. 2_ Zum 30. Juni 2023 betragen die Zeitwerte 42 053 (31. Dezember 2022: 47 139) Mio € und die Bruttobuchwerte 38 984 (31. Dezember 2022: 47 472) Mio €, welche jeweils eine vertragliche Laufzeit von weniger als einem Jahr aufweisen.

3_ Zum 30. Juni 2023 betragen die Zeitwerte 2 249 (31. Dezember 2022: 2 763) Mio € und die Bruttobuchwerte 2 225 (31. Dezember 2022: 2 760) Mio €, welche jeweils eine vertragliche Laufzeit von weniger als einem Jahr aufweisen.

4_ Beinhaltet Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 2 055 (31. Dezember 2022: 2 100) Mio €, welche mit der Equity-Methode bilanziert wurden.

5_ Enthält zum Zeitwert bewerteten fremdgenutzten Grundbesitz in Höhe von 22 165 (31. Dezember 2022: 23 314) Mio € und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten fremdgenutzten Grundbesitz in Höhe von 2 625 (31. Dezember 2022: 2 546) Mio €.

7.2.2 Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete Finanzanlagen

7.2.2.1 Festverzinsliche Wertpapiere

Festverzinsliche Wertpapiere – Zeitwert

Mio €

	Bruttobuchwert	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Zinsforderungen	Zeitwert
30.6.2023					
Staatsanleihen	205 164	2 796	-33 540	2 044	176 464
Industrieanleihen	211 234	773	-29 142	2 328	185 193
Pfandbriefe	45 081	743	-4 159	537	42 202
ABS/MBS	27 879	79	-2 449	330	25 838
Darlehen	80 255	102	-8 114	196	72 439
Alternative Anleihen	13 668	32	-1 796	83	11 986
Sonstiges	2 012	22	-19	74	2 089
Summe	585 292	4 547	-79 220	5 593	516 213
31.12.2022					
Staatsanleihen	210 925	2 428	-38 048	1 838	177 143
Industrieanleihen	214 270	678	-32 918	2 427	184 456
Pfandbriefe	46 859	818	-4 498	679	43 858
ABS/MBS	27 202	56	-2 504	243	24 996
Darlehen	78 498	73	-8 167	174	70 578
Alternative Anleihen	13 542	25	-1 911	82	11 738
Sonstiges	2 807	9	-6	62	2 872
Summe	594 101	4 087	-88 052	5 504	515 641

Überleitung des Bruttobuchwerts und des erwarteten Kreditverlusts je Kategorie zum 30. Juni 2023 und zum 31. Dezember 2022

Mio €

	12 Monate		über die Laufzeit erwartet, aber ohne Beeinträchtigung der Bonität		mit Beeinträchtigung der Bonität ¹		Summe	
	Bruttobuchwert	Erwarteter Kreditverlust	Bruttobuchwert	Erwarteter Kreditverlust	Bruttobuchwert	Erwarteter Kreditverlust	Bruttobuchwert	Erwarteter Kreditverlust
1.1.2023	584 434	420	7 022	220	3 104	796	594 560	1 436
Zugänge	75 782	42	117	3	68	-2	75 967	43
Veränderungen Konsolidierungskreis	-650	-9	5	-1	-	-	-645	-10
Veränderungen in Modellen und Risikoparametern sowie durch Modifikationen	-	-	-	1	-	-2	-	-1
Fällig oder veräußert	-75 952	-47	-771	-52	-731	-155	-77 455	-254
Umgliederungen in langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-1 141	1	-85	1	4	-8	-1 222	-6
Umgliederungen zur Kategorie „12 Monate“	1 864	5	-1 864	-36	-	-	-	-31
Umgliederungen zur Kategorie „über die Laufzeit erwartet, aber ohne Beeinträchtigung der Bonität“	-1 214	-3	1 214	36	-	-	-	34
Umgliederungen zur Kategorie „mit Beeinträchtigung der Bonität“	-75	-2	-1	-	77	11	-	9
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-	1
Abschreibungen	-704	-25	-2	19	-	-22	-706	-27
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1 860	-11	-92	-12	-79	-32	-2 030	-55
Sonstige Veränderungen	-3 710	5	83	23	450	-5	-3 176	23
30.6.2023	576 773	376	5 625	202	2 893	582	585 292	1 160
1.1.2022	567 613	410	24 048	417	157	17	591 818	843
Zugänge	166 491	118	44 450	7	64	2	211 005	127
Veränderungen Konsolidierungskreis	-493	-1	-12	-	-	-	-505	-
Veränderungen in Modellen und Risikoparametern sowie durch Modifikationen ²	5	-1	-	-1	-	32	5	30
Fällig oder veräußert	-166 791	-75	-49 063	-99	-682	-212	-216 536	-386
Umgliederungen in langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-1 987	-11	-214	-5	163	-	-2 037	-16
Umgliederungen zur Kategorie „12 Monate“	16 123	48	-16 083	-511	-41	-5	-	-468
Umgliederungen zur Kategorie „über die Laufzeit erwartet, aber ohne Beeinträchtigung der Bonität“	-10 801	-48	10 844	1 103	-44	-3	-	1 053
Umgliederungen zur Kategorie „mit Beeinträchtigung der Bonität“	-797	-20	-1 841	-620	2 638	686	-	46
Wertminderungen	-	2	-	17	-	25	-	44
Abschreibungen	546	-21	800	-158	10	155	1 356	-24
Währungsumrechnungsdifferenzen	11 254	10	259	65	216	5	11 730	80
Sonstige Veränderungen	3 270	9	-6 168	6	623	93	-2 275	108
31.12.2022	584 434	420	7 022	220	3 104	796	594 560	1 436

1_Enthält auch Finanzanlagen, die bereits bei Erwerb oder Ausreichung in der Bonität beeinträchtigt waren.

Der Bruttobuchwert spiegelt das maximale Ausfallrisiko wider. Die nachfolgende Tabelle stellt das Ausfallrisiko nach Investment Grade und Kategorie dar:

Maximales Ausfallrisiko nach Investment Grade

Mio €

	12 Monate	über die Laufzeit erwartet, aber ohne Beeinträchtigung der Bonität	mit Beeinträchtigung der Bonität	bereits bei Erwerb oder Ausreichung in der Bonität beeinträchtigt	Summe
30.6.2023					
AAA	109 334	-	-	-	109 334
AA	141 764	-	-	-	141 764
A	145 010	-	-	-	145 010
BBB	154 816	-	-	-	154 816
Ohne Investment Grade	21 016	5 111	1 848	166	28 141
Ohne Rating	4 833	514	843	35	6 226
Summe	576 773	5 625	2 692	202	585 292
31.12.2022					
AAA	113 956	-	-	-	113 956
AA	144 976	-	-	-	144 976
A	141 735	-	-	-	141 735
BBB	163 849	-	-	-	163 849
Ohne Investment Grade	16 124	6 437	2 083	178	24 822
Ohne Rating	3 336	585	810	34	4 764
Summe	583 975	7 022	2 892	212	594 101

7.2.2.2 Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete designierte Eigenkapitalinstrumente

Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete designierte Eigenkapitalinstrumente

Mio €

	30.6.2023	31.12.2022
Börsennotierte Aktien	23 971	21 205
Nicht rückzahlbare Vorzugsaktien	262	262
Nicht börsennotierte Aktien	2 299	2 114
Anlagen in Infrastruktur	1 627	1 714
Sonstige	1 309	1 334
Summe	29 469	26 628

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 beträgt der Dividendenertrag für erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete designierte Eigenkapitalinstrumente 539 Mio € (für das Jahr 2022: 1 132 Mio €); davon entfallen 43 Mio € (für das Jahr 2022: 514 Mio €) auf veräußerte Investments. Der Zeitwert dieser veräußerten Eigenkapitalinstrumente belief sich auf 2 402 Mio € (31. Dezember 2022: 25 761 Mio €). Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 erzielte der Allianz Konzern einen Verlust in Höhe von 118 Mio € (für das Jahr 2022: einen Gewinn in Höhe von 6 021 Mio €). Veräußerungen von Eigenkapitalinstrumenten werden durch allgemeine Risiko-Management-Erwägungen, sowie sich verändernde Marktkonditionen, wie höhere Zinsniveaus, gesteuert. Eigenkapitalinstrumente werden von Allianz Einheiten mit einem Versicherungsschwerpunkt gehalten, um deren Portfolio zu diversifizieren und um von langfristig erwarteten Renditen zu profitieren.

7.2.3 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzanlagen

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzanlagen – Zeitwert

Mio €

	Bruttobuchwert	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Zinsforderungen	Zeitwert
Stand 30.6.2023					
Staatsanleihen	4 407	29	-	2	4 437
Industrieanleihen	41	-	-	1	42
Pfandbriefe	-	-	-	-	-
ABS/MBS	-	-	-	-	-
Darlehen	4 161	63	-	14	4 238
Sonstige festverzinsliche Wertpapieranleihen	48	-	-	4	52
Sonstiges	13	-	-	-	13
Summe	8 670	92	-	20	8 782
Stand 31.12.2022					
Staatsanleihen	3 934	-	-20	2	3 915
Industrieanleihen	27	-	-6	-	21
Pfandbriefe	-	-	-	-	-
ABS/MBS	-	-	-	-	-
Darlehen	3 927	-	-	10	3 936
Sonstige festverzinsliche Wertpapieranleihen	27	-	-	-	27
Sonstiges	15	-	-	-	15
Summe	7 930	-	-26	12	7 915

Überleitung des Bruttobuchwerts und des erwarteten Kreditverlusts zum 30. Juni 2023 und zum 31. Dezember 2022

Mio €

	2023		2022	
	Bruttobuchwert ¹	erwartete Kreditverluste ²	Bruttobuchwert ¹	erwartete Kreditverluste ²
1.1.	7 930	72	5 427	77
Zugänge	1 833	4	3 101	10
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Veränderungen in Modellen und Risikoparametern sowie durch Modifikationen	-	-	-	-
Fällig oder veräußert	-1 143	-7	-476	-8
Umgliederungen zwischen den Kategorien	-1	-	-61	-
Wertminderungen	-	-	-	-
Abschreibungen	34	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-1	-
Sonstige Veränderungen	17	2	-60	-6
30.6. / 31.12.	8 670	71	7 930	72

1_Enthält hauptsächlich Finanzanlagen aus der Kategorie „12 Monate“.

2_Enthält hauptsächlich Finanzanlagen aus den Kategorien „12 Monate“ und „mit Beeinträchtigung der Bonität“.

7.2.4 Fremdgenutzter Grundbesitz

Fremdgenutzter Grundbesitz

Mio €

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum Zeitwert bewertet	
	2023	2022	2023	2022
Bruttobuchwert 1.1.	3 674	3 798		
Kumulierte Abschreibungen 1.1.	-1 128	-1 164		
Bilanzwert 1.1.	2 546	2 634	23 314	22 771
Zugänge	138	91	208	1 802
Veränderungen Konsolidierungskreis	66	50	-	68
Abgänge und Umgliederungen in langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-11	-167	-461	-1 219
Umgliederungen	-63	-62	70	101
Währungsumrechnungsdifferenzen	2	58	-19	290
Abschreibungen	-28	-60		
Wertminderungen	-27	-21		
Wertaufholungen	1	24		
Veränderungen im Zeitwert			-955	-498
Sonstige Veränderungen			7	-
Bilanzwert 30.6./31.12.	2 625	2 546	22 165	23 314
Kumulierte Abschreibungen 30.6./31.12.	1 172	1 128		
Bruttobuchwert 30.6./31.12.	3 797	3 674		

7.3 _ Finanzpassiva

7.3.1 Überblick

Finanzpassiva

Mio €

	30.6.2023	31.12.2022
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva		
Verpflichtend als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet		
Derivate	10 648	6 586
Kündbare Finanzinstrumente	2 535	2 408
Zwischensumme	13 183	8 994
Designiert als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	-	-
Zwischensumme	13 183	8 994
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzpassiva		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6 782	8 283
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11 242	10 936
Verbriefte Verbindlichkeiten ¹	8 304	9 126
Nachrangige Verbindlichkeiten ²	12 859	12 089
Sonstiges	2 763	1 882
Zwischensumme	41 950	42 316
Summe	55 133	51 310

1_Enthalten zum 30. Juni 2023 aufgelaufene Zinsen in Höhe von 37 (31. Dezember 2022: 79) Mio €.

2_Enthalten zum 30. Juni 2023 aufgelaufene Zinsen in Höhe von 298 (31. Dezember 2022: 149)

Mio €.

7.3.2 Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten

Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten

Mio €

	30.6.2023	31.12.2022
Anleihen	7 371	8 132
Geldmarktpapiere	1 053	1 123
Fair Value Hedge-Effekte in Bezug auf verbiefte Verbindlichkeiten	-119	-130
Summe verbiefte Verbindlichkeiten¹	8 304	9 126
Nachrangige Anleihen	12 910	12 145
Nachrangige Darlehen ²	45	45
Fair Value Hedge-Effekte in Bezug auf nachrangige Verbindlichkeiten	-96	-101
Summe nachrangige Verbindlichkeiten³	12 859	12 089

1_Enthalten zum 30. Juni 2023 aufgelaufene Zinsen in Höhe von 37 (31. Dezember 2022: 79) Mio €.

2_Betrifft nachrangige Darlehen, die von Tochtergesellschaften ausgegeben sind.

3_Enthalten zum 30. Juni 2023 aufgelaufene Zinsen in Höhe von 298 (31. Dezember 2022: 149)

Mio €.

Ausstehende Emissionen zum 30. Juni 2023

Mio

	ISIN	Ausgabejahr	Währung	Volumen	Zinssatz in %	Fälligkeitsdatum
Verbrieftete Verbindlichkeiten						
Allianz Finance II B.V., Amsterdam	DE000A3KY367	2021	EUR	300	3-Monats Euribor + 100 Bp	22.11.2024
	DE000A28RSQ8	2020	EUR	500	Nicht verzinslich	14.1.2025
	DE000A2RWAX4	2019	EUR	750	0,875	15.1.2026
	DE000A3KY342	2021	EUR	700	Nicht verzinslich	22.11.2026
	DE000A19S4V6	2017	EUR	750	0,875	6.12.2027
	DE000A1HG1K6	2013	EUR	750	3,000	13.3.2028
	DE000A2RWAY2	2019	EUR	750	1,500	15.1.2030
	DE000A28RSR6	2020	EUR	750	0,500	14.1.2031
	DE000A180B80	2016	EUR	750	1,375	21.4.2031
	DE000A3KY359	2021	EUR	500	0,500	22.11.2033
	DE000A1HG1L4	2013	GBP	750	4,500	13.3.2043
Nachrangige Verbindlichkeiten						
Allianz SE, München	DE000A30VTT8	2022	EUR	1250	4,597	7.9.2038
	DE000A14J9N8	2015	EUR	1500	2,241	7.7.2045
	DE000A2DAHN6	2017	EUR	1000	3,099	6.7.2047
	XS1556937891	2017	USD	600	5,100	30.1.2049
	DE000A2YPFA1	2019	EUR	1000	1,301	25.9.2049
	DE000A254TM8	2020	EUR	1000	2,121	8.7.2050
	DE000A30VJZ6	2022	EUR	1250	4,252	5.7.2052
	DE000A351U49	2023	EUR	1250	5,824	25.7.2053
	DE000A1YQ29	2013	EUR	912,5	4,750	keine Endfälligkeit
	DE000A13R7Z7	2014	EUR	1500	3,375	keine Endfälligkeit
	XS1485742438	2016	USD	1500	3,875	keine Endfälligkeit
	DE000A289FK7	2020	EUR	1250	2,625	keine Endfälligkeit
	US018820AA81/ USX10001AA78	2020	USD	1250	3,500	keine Endfälligkeit
	DE000A3E5TR0	2021	EUR	1250	2,600	keine Endfälligkeit
	US018820AB64/ USX10001AB51	2021	USD	1250	3,200	keine Endfälligkeit

7.4 _ Hedge Accounting

Für das Risikomanagement gehaltene Derivate nach Investmentkategorien

Stand 30. Juni	2023					
	Restlaufzeiten der Nominalwerte			Nominalwerte	Aktiva	Passiva
	Bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	Über 5 Jahre			
Zinsgeschäfte	1 653	2 401	1 021	5 075	14	-999
Aktien-/Indexgeschäfte	1 107	-	-	1 107	4	-802
Währungsgeschäfte	5 054	1 566	2 063	8 683	328	-136
Summe	7 814	3 967	3 084	14 865	346	-1 937
davon Fair Value Hedges ¹	896	1 653	871	3 420	9	-922
davon Cashflow Hedges ²	2 152	1 676	2 213	6 041	294	-922
davon Absicherung einer Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe ³	4 766	638	-	5 404	44	-93

1_Besteht im Wesentlichen aus Zinsgeschäften.

2_Besteht im Wesentlichen aus Aktien-/Indexgeschäften und Währungsgeschäften.

3_Besteht nur aus Währungsgeschäften.

Die zum Hedge Accounting designierten Finanzinstrumente sind in den Positionen Finanzanlagen und Finanzpassiva enthalten. Die Tabelle zeigt die Nominalwerte aller zum Hedge Accounting designierten derivativen Finanzinstrumente innerhalb des Allianz Konzerns zum 30. Juni 2023. Die in der Tabelle gezeigten Nominalwerte ergeben sich kumulativ aus der Summe der absoluten Nominalwerte aller derivativen Finanzinstrumente mit positivem und negativem Fair Value. Obwohl diese Nominalwerte die Höhe der Beteiligung des Allianz Konzerns in Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten angeben, spiegeln sie nicht das damit verbundene Risiko wider.

Fair Value Hedges

Der Allianz Konzern setzt Fair Value Hedges zur Absicherung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegen Zins- und Währungskursschwankungen und zur Absicherung des Aktienportfolios gegen Schwankungen des Aktienmarktes ein. Die dabei im Rahmen von Fair Value Hedges vom Allianz Konzern verwendeten derivativen Finanzinstrumente hatten am 30. Juni 2023 einen negativen Fair Value von 913 Mio €.

Der unwirksame Teil der Absicherung durch Fair Value Hedges betrug für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 -2 Mio €.

Cashflow Hedges

Zur Absicherung zins-, währungs- und inflationsabhängiger variabler Zahlungsströme wurden im Geschäftsjahr Cashflow Hedges genutzt. Zum 30. Juni 2023 wiesen die zum Hedge Accounting designierten Derivate einen negativen Fair Value von 628 Mio € auf.

Der unwirksame Teil der Absicherung von Zahlungsströmen betrug für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 12 Mio €. Die im sonstigen Periodenergebnis erfassten Wertänderungen im Zusammenhang mit den Cashflow Hedges betragen bis zum 30. Juni 2023 -88 Mio €.

Absicherung einer Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe

Zum 30. Juni 2023 bestanden im Allianz Konzern Devisenabsicherungen für Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe durch die Begebung einiger Fremdwährungsverbindlichkeiten und durch die Nutzung von Termingeschäften. Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 betrug der negative Fair Value 49 Mio €.

7.5 _ Beizulegende Zeitwerte (Fair Values) und Buchwerte von Finanzinstrumenten

Zeitwerte und Buchwerte

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und die Zeitwerte der vom Allianz Konzern gehaltenen Finanzinstrumente dar:

Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten

Mio €

	30.6.2023		31.12.2022	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
FINANZAKTIVA				
Barreserve und andere liquide Mittel	25 612	25 612	22 896	22 896
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Wertpapiere	96 658	96 658	87 498	87 498
Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete Wertpapiere	547 935	547 935	544 892	544 892
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Wertpapiere	8 621	8 782	7 870	7 915
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Equity Methode)	2 055	2 448	2 100	2 481
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (zum Zeitwert bewertet)	18 888	18 888	20 337	20 337
Fremdgenutzter Grundbesitz (zum Zeitwert bewertet)	22 165	22 165	23 314	23 314
Fremdgenutzter Grundbesitz (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet)	2 625	5 785	2 546	5 812
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	148 892	148 892	141 034	141 034
FINANZPASSIVA				
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	13 183	13 183	8 994	8 994
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	18 023	17 879	19 219	19 063
Verbriefte Verbindlichkeiten	8 304	7 747	9 126	8 490
Nachrangige Verbindlichkeiten	12 859	11 876	12 089	10 937
Sonstiges (zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzpassiva)	2 763	2 763	1 882	1 882
Fondsgebundene Investmentverträge (zum Zeitwert bewertet)	39 063	39 063	37 510	37 510
Nicht fondsgebundene Investmentverträge (zu fortgeführten Anschaffungskosten)	12 372	12 378	10 317	10 317

Regelmäßige Bewertung mit dem Fair Value

Die folgenden Finanzinstrumente werden regelmäßig zum Fair Value bewertet:

- Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Wertpapiere und Finanzpassiva,

- Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete Wertpapiere,
- Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (zum Zeitwert bewertet),
- Fremdgenutzter Grundbesitz,
- Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen,
- Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen.

Die folgende Tabelle zeigt die Fair-Value-Hierarchie von zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten:

Fair-Value-Hierarchie (Positionen, die zum Fair Value bilanziert wurden)

Mio €

	30.6.2023				31.12.2022			
	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Summe	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Summe
FINANZAKTIVA								
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Wertpapiere								
Festverzinsliche Wertpapiere	121	9 512	3 082	12 716	436	9 017	1 852	11 304
Aktien	1	-	3	4	1	3	12	15
Fonds	8 181	4 646	57 660	70 486	9 631	4 313	52 688	66 632
Derivate	1 150	12 029	273	13 452	1 479	7 716	352	9 547
Zwischensumme	9 453	26 187	61 019	96 658	11 547	21 048	54 903	87 498
Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete Wertpapiere								
Unternehmensanleihen	3 999	160 095	21 100	185 193	3 248	160 352	20 856	184 456
Staatsanleihen	11 354	163 634	1 477	176 464	11 242	164 340	1 561	177 143
MBS/ABS	124	23 011	2 703	25 838	125	21 858	3 014	24 996
Pfandaneihen	4 292	37 901	9	42 202	4 175	39 674	10	43 858
Darlehen	3 043	4 518	64 878	72 439	3 093	4 541	62 943	70 578
Übrige	2 618	1 352	12 360	16 330	3 459	1 453	12 322	17 234
Aktien	23 359	769	5 341	29 469	20 950	393	5 285	26 628
Zwischensumme	48 789	391 280	107 866	547 935	46 293	392 610	105 989	544 892
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen								
	-	177	18 711	18 888	-	181	20 155	20 337
Fremdgenutzter Grundbesitz								
	-	-	22 165	22 165	-	-	23 314	23 314
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen								
	114 784	31 742	2 366	148 892	108 032	30 792	2 210	141 034
Summe	173 026	449 386	212 126	834 538	165 871	444 632	206 572	817 075
FINANZPASSIVA								
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva								
	2 793	9 980	410	13 183	2 715	5 895	384	8 994
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen (zum Zeitwert bewertet)								
	27 049	12 009	6	39 063	24 521	12 983	6	37 510
Summe	29 841	21 989	416	52 246	27 236	18 878	390	46 504

1_Notierte Marktpreise auf aktiven Märkten.

2_Auf beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsmethoden.

3_Auf nicht beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsmethoden.

Überleitung der Finanzinstrumente in Level 3

Die folgenden Tabellen zeigen Überleitungen der zum Zeitwert bewerteten und in Level 3 klassifizierten Finanzinstrumente:

Überleitung der in Level 3 klassifizierten Finanzaktiva

Mio €

	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Wertpapiere	Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete Wertpapiere – Anleihen ¹	Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete Wertpapiere – Aktien	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Fremdgenutzter Grundbesitz	Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	Summe
Buchwert (Zeitwert) Stand 1.1.2023	54 903	100 704	5 285	20 155	23 314	2 210	206 572
Zugänge aufgrund von Käufen und Emissionen	7 540	9 931	244	323	208	373	18 619
Umgliederungen (netto) in (+)/aus (-) Level 3	-50	-728	7	37	-	15	-720
Abgänge aufgrund von Verkäufen und Abgeltungen	-1 310	-5 090	-68	-1 242	-215	-123	-8 048
Umgliederungen	-	-	-	-	70	-	70
Netto-Gewinne (-Verluste), in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-268	-66	-4	-403	-948	17	-1 671
Netto-Gewinne (-Verluste), im sonstigen Periodenergebnis erfasst	-	-959	-42	-	-	-	-1 000
Wertminderungen	-	-4	-	-	-	-	-3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-128	-913	-16	-160	-19	1	-1 235
Veränderungen Konsolidierungskreis ²	396	-461	-66	-	-246	-127	-503
Veränderungen Stückzinsen, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-33	1 312	-	-	-	-	1 279
Veränderungen Stückzinsen, im sonstigen Periodenergebnis erfasst	-32	-1 232	-	-	-	-	-1 264
Buchwert (Zeitwert) Stand 30.6.2023	61 019	102 495	5 341	18 711	22 165	2 366	212 095
Netto-Gewinne (-Verluste) für zum Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-213	-69	2	-407	-946	17	-1 617

1_Enthalten vorwiegend Darlehen.

2_Enthalten für den fremdgenutzten Grundbesitz -246 Mio € Umgliederungen in langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind.

Überleitung der in Level 3 klassifizierten Finanzpassiva

Mio €

	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva
Buchwert (Zeitwert) Stand 1.1.2023	384
Zugänge aufgrund von Käufen und Emissionen	24
Umgliederungen (netto) in (+)/aus (-) Level 3	-
Abgänge aufgrund von Verkäufen und Abgeltungen	-12
Netto-Gewinne (-Verluste), in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	13
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1
Veränderungen Konsolidierungskreis	1
Veränderungen Stückzinsen, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-6
Veränderungen Stückzinsen, im sonstigen Periodenergebnis erfasst	7
Buchwert (Zeitwert) Stand 30.6.2023	410
Netto-Gewinne (-Verluste) für zum Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-1

Nicht wiederkehrende Bewertung mit dem Fair Value

Bestimmte Finanzaktiva werden einmalig mit dem Fair Value bewertet, wenn Ereignisse oder Veränderungen von Umständen vermuten lassen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte.

Werden Finanzaktiva zum Zeitpunkt der Wertminderung einmalig zum Fair Value bewertet oder die Fair Values abzüglich Veräußerungskosten als Bewertungsbasis nach IFRS 5 verwendet, werden entsprechende Angabepflichten in [Angabe 7.1](#) ausgewiesen.

Fair-Value-Bewertung von nicht zum Fair Value bilanzierten Finanzaktiva und -passiva

Fair-Value-Hierarchie (Positionen, die nicht zum Fair Value bilanziert wurden)

Mio €

	30.6.2023				31.12.2022			
	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Summe	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Summe
FINANZAKTIVA								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Wertpapiere	4 409	212	4 161	8 782	3 915	63	3 936	7 915
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Equity Methode)	-	344	2 104	2 448	-	398	2 083	2 481
Fremdgenutzter Grundbesitz	-	-	5 785	5 785	-	-	5 812	5 812
Summe	4 409	556	12 050	17 016	3 915	462	11 831	16 208
FINANZPASSIVA								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzpassiva	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	9 418	5 609	2 851	17 879	10 333	4 249	4 481	19 063
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	7 547	200	7 747	-	8 287	203	8 490
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	11 876	-	11 876	-	10 937	-	10 937
Sonstiges (Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzpassiva)	-	2 763	-	2 763	-	1 882	-	1 882
Nicht fondsgebundene Investmentverträge	718	11 601	59	12 378	-	2 771	7 546	10 317
Summe	10 136	39 397	3 111	52 643	10 333	28 126	12 230	50 689

1_Notierte Marktpreise auf aktiven Märkten.

2_Auf beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsmethoden.

3_Auf nicht beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsmethoden.

Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente

Festverzinsliche Wertpapiere (erfolgswirksam und erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete Wertpapiere)

Festverzinsliche Wertpapiere sind Teil der erfolgswirksam und erfolgsneutral zum Zeitwert bewerteten Wertpapiere und enthalten Industrielanleihen, Staats- und Regierungsanleihen, MBS/ABS und übrige Anleihen.

Die Bewertungsmethoden für die oben genannten festverzinslichen Wertpapiere sind ähnlich. Für Wertpapiere wird das

marktpreisorientierte sowie das kapitalwertorientierte Verfahren zur Bestimmung des Fair Value verwendet. Bei der marktpreisorientierten Bewertung stellen die Preisnotierungen identischer oder vergleichbarer Vermögenswerte an aktiven Märkten die wichtigsten Inputfaktoren dar, wobei die Vergleichbarkeit zwischen dem Wertpapier und dem Benchmark das Level des Fair Value bestimmt. Das kapitalwertorientierte Verfahren ist zumeist eine Barwertmethode. Kredit- und/oder Liquiditätsrisiken werden über angepasste Zahlungsströme oder Diskontierungskurven berücksichtigt. Ob das Wertpapier Level 2 oder Level 3 zugeordnet wird, ist dabei von der Beobachtbarkeit dieser Risikofaktoren auf dem Markt abhängig.

Der Fair Value von Level-3-Investments wird vorwiegend auf der Basis des kapitalwertorientierten Ansatzes ermittelt. Wichtigster nicht beobachtbarer Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt, ist ein aus einem Set von Benchmark-Anlagen mit vergleichbaren Charakteristiken abgeleiteter, optionsadjustierter Spread. Ein signifikanter isolierter Renditeanstieg in der Benchmark-Anlage könnte in einem niedrigeren Fair Value resultieren, während ein signifikanter Renditerückgang in einem erhöhten Fair Value resultieren könnte. Eine Veränderung der wichtigsten nicht beobachtbaren Inputfaktoren um 10 % hat jedoch nur eine unwesentliche Auswirkung auf den Fair Value.

Aktien (erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete Wertpapiere)

Für Aktien in Level 2 wird der Fair Value hauptsächlich mit dem marktpreisorientierten Ansatz bzw. bei Fonds durch Net Asset Values ermittelt. Bei bestimmten Private-Equity-Fonds wird der kostenorientierte Ansatz angewandt. In diesen Fällen können die Fonds mittels Transaktionspreisen bewertet werden. Da bei diesen Fonds der Kreis der Anteilsinhaber klein ist, ist der Markt nicht liquide und Transaktionen sind nur den Teilnehmern bekannt.

Fonds

Aktien in Level 3 umfassen hauptsächlich Private-Equity-Fonds und alternative Investments des Allianz Konzerns. Diese werden gewöhnlich vom Fondsmanager auf der Basis des Net Asset Values bewertet. Die Net Asset Values werden anhand von maßgeblichen nicht öffentlichen Informationen zu den jeweiligen Private-Equity-Gesellschaften ermittelt. Der Allianz Konzern hat nur beschränkt Einblick in die von Fondsmanagern spezifisch verwendeten Inputfaktoren; eine Sensitivitätsanalyse kommt entsprechend hier nicht zur Anwendung. Der Asset Manager des Fonds bewertet üblicherweise die zugrunde liegenden einzelnen Gesellschaften in Übereinstimmung mit den Richtlinien für Internationale Private-Equity- und Venture-Capital-Bewertungen (IPEV) mittels des Discounted-Cashflow-Ansatzes (kapitalwertorientierter Ansatz) oder mittels Multiple-Verfahren (marktwertorientierter Ansatz). Für bestimmte Wertpapiere wird das investierte Kapital als angemessene Näherungslösung für den Fair Value angesehen. Auch in diesem Fall ist eine Sensitivitätsanalyse nicht anwendbar.

Derivate

Der Fair Value dieser Derivate wird hauptsächlich mit dem kapitalwertorientierten Ansatz anhand von Barwertmethoden und dem Black-Scholes-Merton-Modell ermittelt. Bei der Bewertung stellen die üblicherweise am Markt beobachtbaren Volatilitäten, Zinssätze und Zinskurven sowie Wechselkurse die wichtigsten Inputfaktoren dar. In manchen Fällen wird der Fair Value nach dem marktpreisorientierten Ansatz ermittelt.

Darlehen (erfolgsneutral zum Zeitwert bewertet)

Im Fall von Darlehen, welche erfolgsneutral zum Zeitwert bewertet werden, sind kaum Marktpreisnotierungen verfügbar. Level 1 enthält hier hauptsächlich hochliquide Forderungen, wie zum Beispiel kurzfristige Geldanlagen. Der Fair Value dieser Vermögenswerte in Level 2 und 3 wird vorwiegend mit dem kapitalwertorientierten Ansatz unter

Verwendung von deterministischen Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die Fair Values für Anteile in Level 2 und Level 3 basieren vorwiegend auf dem kapitalwertorientierten Ansatz mittels Discounted-Cashflow-Modellen sowie von Drittanbietern ermittelten Net Asset Values.

Fremdgenutzter Grundbesitz

Der Fair Value wird hauptsächlich mit dem marktpreisorientierten oder dem kapitalwertorientierten Ansatz ermittelt. Beim marktpreisorientierten Ansatz werden Marktpreise vergleichbarer Vermögenswerte in nicht aktiven Märkten verwendet. Die Fair Values werden entweder intern berechnet und durch externe Experten validiert oder von Expertengutachten abgeleitet, wobei diese Bewertungen intern kontrolliert werden.

Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva

In dieser Position sind hauptsächlich derivative Finanzinstrumente enthalten.

Für Handelspassiva in Level 2 wird das kapitalwertorientierte sowie das marktpreisorientierte Verfahren zur Bestimmung des Fair Value verwendet. Beim kapitalwertorientierten Ansatz werden vorwiegend Discounted-Cashflow-Modelle sowie das Black-Scholes-Merton-Modell als Bewertungsmethoden angewandt. Volatilitäten, die üblicherweise am Markt beobachtbaren Zinskurven und am Markt beobachtbare Credit Spreads stellen die wichtigsten beobachtbaren Inputparameter dar.

Für Handelspassiva in Level 3 wird der Fair Value mit dem kapitalwertorientierten sowie dem marktpreisorientierten Ansatz bestimmt. Beim kapitalwertorientierten Ansatz werden vorwiegend Discounted-Cashflow-Modelle als Bewertungsmethoden angewandt. Ein erheblicher Anteil der Level-3-Verbindlichkeiten besteht aus Derivaten, die in bestimmte Renten- und Lebensversicherungsverträge eingebettet sind. Zu den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputparametern zählen hier Sterblichkeitsraten und Stornoraten. Ein signifikanter Rückgang (Anstieg) der Stornoraten, der Sterblichkeitsraten oder der Nutzung von Rentenleistungen könnte in einem höheren (niedrigeren) Fair Value resultieren. Bei Produkten mit hoher Todesfallabsicherung kann sich der Effekt bei den Stornoraten umdrehen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzaktiva

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzaktiva beinhalten lediglich festverzinsliche Wertpapiere. Die Wertermittlung ist im Abschnitt „Festverzinsliche Wertpapiere“ zu finden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Level 1 enthält hauptsächlich hochliquide Verbindlichkeiten, wie zum Beispiel täglich fällige Gelder. Der Fair Value von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden in Level 2 und 3 wird vornehmlich mit dem kapitalwertorientierten Ansatz ermittelt. Beim kapitalwertorientierten Ansatz werden die künftigen Zahlungsflüsse mit risikoadäquaten Zinssätzen diskontiert. Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren beinhalten Credit Spreads. In manchen Fällen wird der Buchwert (fortgeführte Anschaffungskosten) als angemessene Schätzung für den Fair Value betrachtet.

Verbriefte Verbindlichkeiten und nachrangige Verbindlichkeiten

Für Verbindlichkeiten in Level 2 wird der Fair Value meistens anhand des marktpreisorientierten Ansatzes unter Verwendung von Marktpreisnotierungen sowie anhand des kapitalwertorientierten Ansatzes unter Verwendung von Barwertmethoden ermittelt. Für Verbindlichkeiten in Level 3 wird der Fair Value meistens anhand des kapitalwertorientierten Ansatzes unter Verwendung von deterministischen Discounted-Cashflow-Verfahren und Credit Spreads als wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren ermittelt. In manchen Fällen wird der Buchwert (fortgeführte Anschaffungskosten) als angemessene Schätzung für den Fair Value betrachtet.

Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen

Für Finanzaktiva in Level 2 wird der Fair Value mit dem marktpreisorientierten oder dem kapitalwertorientierten Ansatz ermittelt. Beim kapitalwertorientierten Ansatz werden vorwiegend Discounted-Cashflow-Modelle sowie das Black-Scholes-Merton-Modell als Bewertungsmethoden angewandt. Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen werden auf Basis der entsprechenden Finanzaktiva bewertet.

8_SONSTIGE ANGABEN

8.1_Provisions- und Dienstleistungserträge

Provisions- und Dienstleistungserträge

Mio €	2023	2022
1.1. - 30.6.		
SCHADEN-UNFALL		
Kredit- und Assistance-Geschäft	872	831
Dienstleistungsgeschäft	314	385
Vermögensverwaltung	32	-
Zwischensumme	1 217	1 216
LEBEN/KRANKEN		
Vermögensverwaltung	564	402
Dienstleistungsgeschäft	101	72
Zwischensumme	665	473
ASSET MANAGEMENT		
Verwaltungs- und Beratungsprovisionen	4 369	4 851
Erfolgsabhängige Provisionen	202	130
Ausgabeaufgelder und Rücknahmegebühren	160	169
Übrige	33	22
Zwischensumme	4 764	5 171
CORPORATE UND SONSTIGES		
Dienstleistungsgeschäft	1 941	1 362
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	318	338
Zwischensumme	2 259	1 700
KONSOLIDIERUNG	-2 389	-1 955
Summe	6 516	6 607

8.2_Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

Mio €	2023	2022
1.1. - 30.6.		
SCHADEN-UNFALL		
Kredit- und Assistance-Geschäft	-922	-844
Dienstleistungsgeschäft	-301	-338
Übrige	-18	-
Zwischensumme	-1 241	-1 182
LEBEN/KRANKEN		
Vermögensverwaltung	-203	-158
Dienstleistungsgeschäft	-101	-84
Zwischensumme	-304	-242
ASSET MANAGEMENT		
Vermittlerprovisionen	-1 019	-1 071
Übrige	-12	-7
Zwischensumme	-1 031	-1 078
CORPORATE UND SONSTIGES		
Dienstleistungsgeschäft	-1 933	-1 337
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	-210	-225
Zwischensumme	-2 144	-1 562
KONSOLIDIERUNG	2 011	1 582
Summe	-2 710	-2 482

8.3_Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen

Die in der folgenden Tabelle gezeigten Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen stellen zum einen die Verwaltungsaufwendungen dar, die nicht aus Versicherungsaktivitäten stammen. Zum anderen werden die nicht direkt zur Erfüllung von Versicherungsverträgen

zuordenbaren Abschluss-, Verwaltungs- und Abwicklungsaufwendungen der Versicherungsgesellschaften des Allianz Konzerns dargestellt. Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Erfüllung von Versicherungsverträgen stehen, sind Teil der versicherungstechnischen Aufwendungen.

Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen

Mio €	2023	2022
1.1. - 30.6.		
SCHADEN-UNFALL		
Nicht zuordenbare Abschlusskosten	-525	-475
Nicht zuordenbare und nicht aus Versicherungsaktivitäten stammende Verwaltungsaufwendungen	-501	-469
Nicht zuordenbare Abwicklungskosten	-37	-12
Zwischensumme	-1 064	-956
LEBEN/KRANKEN		
Nicht zuordenbare Abschlusskosten	-245	-220
Nicht zuordenbare und nicht aus Versicherungsaktivitäten stammende Verwaltungsaufwendungen	-349	-299
Nicht zuordenbare Abwicklungskosten	-10	-8
Zwischensumme	-604	-527
ASSET MANAGEMENT		
Personalaufwendungen	-1 435	-1 560
Sachaufwendungen ^{1,2}	-926	-2 770
Zwischensumme	-2 362	-4 330
CORPORATE UND SONSTIGES		
Verwaltungsaufwendungen	-616	-606
Zwischensumme	-616	-606
KONSOLIDIERUNG	33	62
Summe	-4 612	-6 357

1_Beinhalten 103 (2022: -174) Mio € aus Veränderungen von Vermögenswerten und -103 (2022: 174) Mio € aus Veränderungen von Verbindlichkeiten aus bestimmter zurückgestellter Vergütung, die sich gegenseitig vollständig aufheben.

2_Beinhalten 2022 Aufwendungen für eine Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Structured Alpha in Höhe von -1 857 Mio €. Detaillierte Informationen finden sich in [Angabe 8.10](#).

8.4 _ Ertragsteuern

Ertragsteuern

Mio €

1.1. - 30.6.	2023	2022
Tatsächliche Ertragsteuern	-1 196	-1 388
Latente Ertragsteuern	-94	189
Summe	-1 290	-1 199

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 und 2022 beinhalten die Ertragsteuern, die sich auf die Bestandteile der im sonstigen Periodenergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen beziehen, folgende Komponenten:

Ertragsteuern, die sich auf die Bestandteile der im sonstigen Periodenergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen beziehen

Mio €

1.1. - 30.6.	2023	2022
Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3	270
Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete festverzinsliche Wertpapiere	-2 241	29 001
Cashflow Hedges	32	677
Anteil des im sonstigen Periodenergebnis erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1	-1
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	2 213	-30 502
Rückversicherungsaktiva	-4	1 160
Sonstiges	166	-17
Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	48	-847
Erfolgsneutral zum Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-590	3 145
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	438	-1 176
Sonstiges	5	-16
Summe	64	1 695

8.5 _ Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen und Verbindlichkeiten aus Kapitalanlageverträgen

Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen

Mio €

	30.6.2023	31.12.2022
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen	109 829	103 524
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Kapitalanlageverträgen	39 063	37 510
Summe	148 892	141 034

Verbindlichkeiten aus Kapitalanlageverträgen

Mio €

	30.6.2023	31.12.2022
Fondsgebundene Kapitalanlageverträge	39 063	37 510
Nicht fondsgebundene Kapitalanlageverträge	12 372	10 317
Summe	51 435	47 827

8.6 _ Übrige Aktiva

Übrige Aktiva

Mio €

	30.6.2023	31.12.2022
Sachanlagen		
Eigengenutzter Grundbesitz ¹	3 448	3 520
Software	3 469	3 457
Geschäftsausstattung	1 074	1 108
Nutzungsrechte	2 291	2 269
Zwischensumme	10 282	10 354
Forderungen		
Bruttoforderungen	7 900	7 189
Erwarteter Kreditverlust	-92	-91
Zwischensumme	7 808	7 098
Steuerforderungen		
Ertragsteuern	2 989	2 345
Sonstige Steuern	2 185	2 525
Zwischensumme	5 174	4 870
Rechnungsabgrenzungsposten	1 201	921
Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	2 804	3 062
Übrige Aktiva ²	4 337	3 930
Summe	31 606	30 234

1_Enthält zum 30. Juni 2023 1 702 Mio € (31. Dezember 2022: 1 762 Mio €) eigengenutzten Grundbesitz, der zum Zeitwert bewertet wird und 1 746 Mio € (31. Dezember 2022: 1 757 Mio €) eigengenutzten Grundbesitz, der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird.

2_Enthalten zum 30. Juni 2023 1 383 (31. Dezember 2022: 1 295) Mio € Aktiva für zurückgestellte Vergütung, die vorwiegend Level 2 zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind.

Überleitung des Bruttobuchwerts für die Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie für die Leasingforderungen zum 30. Juni 2023 und zum 31. Dezember 2022

Mio €	2023	2022
1.1.	6039	6860
Zugänge	521	1105
Veränderungen Konsolidierungskreis	558	34
Veränderungen in Modellen und Risikoparametern sowie durch Modifikationen	-21	-23
Fällig oder veräußert	-246	-692
Umgliederungen in langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	107	-1959
Wertminderungen	-	-
Abschreibungen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-47	161
Sonstige Veränderungen	1268	552
30.6. / 31.12.	8179	6039

Zum 30. Juni 2023 betrug der dazugehörige erwartete Kreditverlust 92 Mio € (31. Dezember 2022: 91 Mio €).

8.7 _ Andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten

Mio €	30.6.2023	31.12.2022
Steuerverbindlichkeiten		
Ertragsteuern	1771	1743
Sonstige Steuern, Zinsen und Strafen	2350	2115
Zwischensumme	4121	3858
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherung	736	804
Rechnungsabgrenzungsposten	772	610
Rückstellungen für		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8109	7994
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2822	3092
aktienbasierte Vergütungspläne	357	369
Restrukturierungsmaßnahmen	226	309
sonstige Verpflichtungen	2566	2654
Zwischensumme	14080	14418
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	2051	2842
Übrige Verbindlichkeiten	12741	12278
Summe	34501	34810

8.8 _ Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

Mio €	30.6.2023	31.12.2022
Geschäfts- oder Firmenwert	16550	16255
Langfristige Vertriebsvereinbarungen ¹	1091	1176
Kundenbeziehungen ²	689	691
Übrige ²	333	320
Summe	18664	18442

1_Enthält im Wesentlichen die langfristigen Vertriebsvereinbarungen mit der Banco Bilbao Vizcaya Argentaria, S.A., und Santander Aviva Life.
2_Resultieren im Wesentlichen aus Unternehmenszusammenschlüssen.

8.9 _ Eigenkapital

Eigenkapital

Mio €	30.6.2023	31.12.2022
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1170	1170
Kapitalrücklage	27732	27732
Nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit	4792	4843
Gewinnrücklagen ¹	27928	29354
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3211	-3048
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Versicherungsverträgen (netto)	48660	54854
Übrige nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto) ^{2,3}	-52754	-60490
Zwischensumme	54318	54415
Anteile anderer Gesellschafter	4506	4320
Summe	58823	58735

1_Enthalten zum 30. Juni 2023 -1403 (31. Dezember 2022: -333) Mio € aus eigenen Aktien.
2_Enthalten zum 30. Juni 2023 886 (31. Dezember 2022: 1059) Mio € aus erwarteten Kreditverlusten.
3_Enthalten zum 30. Juni 2023 -1517 (31. Dezember 2022: -1460) Mio € aus Cashflow Hedges.

Dividenden

Im zweiten Quartal 2023 wurde eine Dividende in Höhe von insgesamt 4541 (2022: 4383) Mio € oder 11,40 (2022: 10,80) € je gewinnberechtigter Stückaktie an die Anteilseigner ausgeschüttet.

8.10 _ Rechtsstreitigkeiten, Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen

Rechtsstreitigkeiten

Gesellschaften des Allianz Konzerns sind in gerichtliche und aufsichtsrechtliche Verfahren sowie in Schiedsverfahren in Deutschland und anderen Ländern, einschließlich der Vereinigten Staaten von Amerika, involviert. Solche Verfahren entstehen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs unter anderem in ihrer Eigenschaft als Versicherungs-, Bank- und Vermögensverwaltungsgesellschaften, Arbeitgeber, Investoren und Steuerzahler. Wenngleich es nicht möglich ist, den endgültigen Ausgang solcher Verfahren vorherzusagen oder zu bestimmen, kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass diese zu

substanziellen Schadensersatzzahlungen oder sonstigen Aufwendungen bzw. Sanktionen führen oder die öffentliche Wahrnehmung und die Reputation des Allianz Konzerns beeinflussen und damit auch nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die finanzielle Lage und die Geschäftsergebnisse des Allianz Konzerns haben. Abgesehen von den nachfolgend aufgeführten Verfahren sind der Allianz SE keine drohenden oder anhängigen gerichtlichen und aufsichtsrechtlichen Verfahren oder Schiedsverfahren bekannt, die signifikante Auswirkungen auf die Finanz- oder Ertragslage der Allianz SE bzw. des Allianz Konzerns haben könnten oder in der jüngeren Vergangenheit hatten. Zu wesentlichen Verfahren, an denen Gesellschaften des Allianz Konzerns beteiligt sind, zählen insbesondere die nachfolgend aufgeführten Verfahren:

Im Hinblick auf die bei US-amerikanischen Gerichten eingereichten Klagen im Zusammenhang mit Verlusten, die Investoren in AllianzGI U.S. Structured Alpha Fonds („Fonds“) während der COVID-19-bedingten Marktturbulenzen erlitten haben, sind inzwischen sämtliche Verfahren im Hinblick auf die Spezialfonds (private funds) und die Publikumsfonds im Zuge der geschlossenen Vergleiche mit Investoren von diesen zurückgenommen worden.

Wie mit Ad-hoc-Mitteilung vom 17. Mai 2022 offengelegt, hat die AllianzGI U.S. ferner mit der U.S.-Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission – SEC) und dem U.S.-Justizministerium (U.S. Department of Justice – DOJ) Vergleiche im Zusammenhang mit der Structured Alpha-Angelegenheit geschlossen. Gemäß der Einigung mit dem DOJ hat sich die AllianzGI U.S. eines Wertpapierbetrugs schuldig bekannt. In der Einigung mit der SEC wird festgestellt, dass die AllianzGI U.S. gegen einschlägige amerikanische Wertpapiergesetze verstoßen hat. Diese Vergleiche bringen die Ermittlungen der U.S.-Behörden in der Structured Alpha-Angelegenheit für die Allianz zum Abschluss.

Wie mit den Ad-hoc-Mitteilungen vom 17. Februar 2022 und vom 11. Mai 2022 offengelegt, hat die Allianz eine Rückstellung in Höhe von 3,7 Mrd € für das 4. Quartal 2021 und eine weitere Rückstellung in Höhe von 1,9 Mrd € für das 1. Quartal 2022 für die Structured Alpha-Angelegenheit gebildet. Zum 30. Juni 2023 wurde der Großteil der zurückgestellten Beträge bereits für Vergleiche mit Investoren und für Zahlungen an die U.S.-Behörden gemäß den mit diesen getroffenen Einigungen ausgezahlt. Die Allianz SE ist der Ansicht, dass die verbleibende Rückstellung eine realistische Schätzung der finanziellen Risiken in Bezug auf verbleibende Entschädigungszahlungen an Structured Alpha-Investoren in Publikumsfonds darstellt. Die Allianz strebt eine zeitnahe Lösung mit den verbleibenden Fondsinvestoren an. Die

Allianz geht davon aus, dass die Offenlegung zusätzlicher Informationen die eigene Position in den andauernden Gesprächen mit Investoren negativ beeinflussen könnte und sieht aus diesem Grund, in Übereinstimmung mit den Vorgaben des IAS 37.92, von detaillierteren Erläuterungen zur Rückstellungsbildung sowie zu Eventualverbindlichkeiten ab.

Im Januar 2023 wurde beim U.S. Bundesgericht für den Central District of California eine Sammelklage gegen die Allianz SE und ihren Vorstandsvorsitzenden eingereicht. In der Klage wird ein Verstoß gegen U.S.-Bundeswertpapiergesetze durch angeblich falsche oder irreführende Angaben in Allianz Geschäftsberichten und anderen öffentlichen Bekanntmachungen im Zeitraum zwischen März 2018 und Mai 2022 in Bezug auf die AllianzGI U.S. Structured Alpha-Angelegenheit sowie zu internen Kontrollen behauptet. Die Allianz SE hält die Klage für unbegründet.

Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Verpflichtungen zum 30. Juni 2023:

Verpflichtungen

Mio €

	30.6.2023	31.12.2022
Verpflichtungen zum Kauf von Anteilen an Joint Ventures, assoziierten Unternehmen und anderen Unternehmensbeteiligungen	36 246	36 605
Verpflichtungen zu Investitionen mit Fremdkapitalcharakter	8 606	8 072
Sonstige Verpflichtungen	4 212	4 164
Summe	49 064	48 841

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsstreitigkeiten sind im obigen Abschnitt zu Rechtsstreitigkeiten dargestellt. Alle übrigen Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen wiesen keine signifikanten Veränderungen im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 auf.

8.11 _ Hochinflationenländer

Tochterunternehmen des Allianz Konzerns in der Türkei, Argentinien und im Libanon haben die Rechnungslegung für Hyperinflation gemäß IAS 29 anzuwenden. Bei der Anwendung von IAS 29 hat der

Allianz Konzern die Bilanzierungsmethode gewählt, die kombinierte Auswirkung der Anpassung gemäß IAS 29 und der Fremdwährungsumrechnung gemäß IAS 21 als Nettoveränderung für das Jahr im sonstigen Periodenergebnis darzustellen.

Der von den betroffenen operativen Einheiten verwendete Preisindex sowie dessen Höhe ist wie folgt:

Hochinflationenländer

	Index	30.6.2023	31.12.2022
Türkei	Verbraucherpreisindex, veröffentlicht durch das Turkish Statistical Institute (TURKSTAT)	1 351,59	1 128,45
Libanon	Verbraucherpreisindex, veröffentlicht durch das Central Administration of Statistics (Lebanese Republic)	4 549,38	2 045,46
Argentinien	Verbraucherpreisindex, veröffentlicht durch das Argentinian Statistical Institute	1 709,61	1 134,59

Insgesamt hat für das erste Halbjahr 2023 die Anwendung der Rechnungslegung für Hyperinflation gemäß IAS 29 einen negativen Effekt auf den Periodenüberschuss in Höhe von -148 (2022: -215) Mio €.

8.12 _ Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Allianz SE und deren Konzernunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert.

Geschäftsbeziehungen, die mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen bestehen, werden wie Geschäfte mit Dritten auf der Basis von Marktpreisen behandelt.

8.13 _ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es traten keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und vor Genehmigung des Konzernabschlusses durch den Vorstand auf, die materielle Auswirkungen auf die Ergebnisse des Allianz Konzerns haben könnten.

WEITERE INFORMATIONEN



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 8. August 2023

Allianz SE
Der Vorstand



Oliver Bäte



Sirma Boshnakova



Dr. Barbara Karuth-Zelle



Dr. Klaus-Peter Röhler



Giulio Terzariol



Dr. Günther Thollinger



Christopher Townsend



Renate Wagner



Dr. Andreas Wimmer

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Allianz SE, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Allianz SE, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 9. August 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Florian Möller
Wirtschaftsprüfer

Clemens Koch
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Wichtige Termine¹

Ergebnisse 3Q	10. November 2023
Ergebnisse 2023	23. Februar 2024
Geschäftsbericht 2023	7. März 2024
Hauptversammlung	8. Mai 2024
Ergebnisse 1Q	15. Mai 2024
Ergebnisse 2Q/Zwischenbericht 6M	8. August 2024
Ergebnisse 3Q	13. November 2024

Impressum

Allianz SE

Königinstraße 28

80802 München

Deutschland

Telefon + 49 89 3800 0

www.allianz.com

Zwischenbericht im Internet: www.allianz.com/zwischenbericht

Veröffentlichungstag: 10. August 2023

[This Interim Report is also available as an English version.](#)

¹Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial – unabhängig vom Finanzkalender unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren. Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine kurzfristig auf der **Allianz Website** zu überprüfen.